Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge.
Auflage 30000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Nr. 209. Einundzwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. **Dresden, Donnerstag, 27. Juli 1876.**

Für die Monate August und September
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark 70 Pfg., sowie für auswärts bei den Postämtern zu 1 Mark 85 Pfg. angenommen.

Politisches.

Die prophezeite Hauptschlacht auf dem serbisch-türkischen Kriegsschauplatze läßt noch immer auf sich warten, und nach den neuesten Meldungen scheinen die Serben derselben ausweichen und den Feind durch strategische Querzüge und kleine Gefechte ermüden zu wollen. Nach dem Siege des türkischen Heerführers Mukhtar Pascha über die Montenegriner war für die Serben die Hoffnung völlig geschwunden, auf dem rechten Flügel den Montenegrinern die Hand reichen zu können, und die lange Linie von Novibazar bis Negotin bot den Angriffen der Türken unter Abdul Kerim Pascha entschieden manche Blöße. Ein Rückzug übt zwar auf jedes Heer einen demoralisirenden Einfluß aus, war aber unvermeidlich, da der linke Flügel der Serben, nur durch die Streifcorps Leschjanin's mangelhaft gedeckt, leicht von Osman Pascha hätte umgangen werden können. In Belgrad herrscht natürlich Mißstimmung und Niedergeschlagenheit, da die erwarteten Siege ausbleiben, der Krieg sich nun auf serbisches Gebiet herüberspielt und die Lücken des Heeres mit Aufwand von Gut und Blut schnell ergänzt werden müssen. Der serbische Generalstab kann aber aus tactischen Gründen nicht anders handeln, und seiner Weisung gemäß hat der serbische General Tschernajew die Positionen von Alt-Palanka und Babina-Glawa aufgegeben, und ist die Südarmee von ihm in östlicher Richtung nach dem Timokfluß geführt worden. Das serbische Hauptquartier, welches bisher in Alexinatz war, ist in Folge dessen nach Saitschar verlegt, und die Front der serbischen Heeresmacht steht kürzer und fester den Türken gegenüber. Abdul Kerim Pascha scheint von seinen Spionen schlecht bedient zu werden, sonst würde er wohl durch eine kräftige Diversion den serbischen Rückzug gestört haben, der ihn jetzt zwingt, auf feindseligem coupirten Terrain zu operiren. Jetzt hat Serbien Zeit gewonnen, und die Türkei ist nicht in der Lage, durch einen entscheidenden Schlag den Großmächten zu imponiren.

Die Stimmung in Constantinopel ist aus diesem Grunde eine ebenso erregte wie die in Belgrad, und die Gefahr einer Verzögerung des Krieges ist der Pforte völlig klar. Die Muselmänner zeigen ihren Groll gegen die Ungläubigen mit jedem Tage unumwundener, und nur den Engländern gegenüber beobachten sie noch einige Rücksichten. Oesterreich besonders ist trotz des süßen Nichtsthuns seines Grafen Andrassy sehr übel angeschrieben, fast noch schlimmer als Rußland, von dem die Türkei nie eine ächte Neutralität erwartet hat. In der Hofburg ist man der jetzigen Zwischenstellung zwischen dem Interesse der slavischen Grenzprovinzen und besonders Dalmatiens und dem magyarischen Nationalitätenhaß herzlich überdrüssig und wünscht sicher den Grafen Andrassy mit seinen diplomatischen Noten zu allen — ländlichen Vergnügungen seines Gutes Terrebes.

In dem Brucker Lager herrscht unter den höheren österreichischen Officieren eine höchst kriegerische Stimmung, die ziemlich unverhüllt gegen das Princip der Nicht-Intervention protestirt. Die Deutschen und die Slaven sind in Oesterreich durch die hochtönenden Forderungen der Magyaren in den letzten Jahren oft genug schwer beeinträchtigt worden, daß sie nicht übel Lust haben, durch die Annexion der Provinz Bosnien das weitere Ueberwuchern der magyarischen Nationalität in Oesterreich zu verhindern. Seit der für die Ungarn unglücklichen Schlacht von Mohacz 1526 hat ein großer Theil der Magyaren sich mit den türkischen Siegern ausgesöhnt und in den folgenden Kämpfen mit Oesterreich sich nicht gescheut, türkische Hilfe anzurufen. Der Racenkampf zwischen Ungarn auf der einen Seite und Deutschen und Serben auf der andern, ist immer wieder auf's Neue entflammt, am blutigsten im Jahre 1848 und der türkische Nachbar erfreut sich in Ungarn noch heute mannichfacher Sympathie. Eine Fälschung der Geschichte ist es, wenn man den Grafen Zriny zum ungarischen Helden macht, der, Serbe von Geburt, für Kaiser Ferdinand gegen den Ungar Zapolyá kämpfte, bevor er vor der Festung Szipath im Kampf gegen den Türken Soliman ein ruhmreiches Ende fand.

Die Haltung der deutschen Reichsregierung in der bosnischen Frage scheint der österreichischen Kriegspartei günstig. Ihr ist es ja nur erwünscht, wenn Oesterreich seinen Schwerpunkt mehr und mehr nach dem Südosten verlegt. Gegen den Fanatismus der Bekenner des Islam hat der Deutsche die größte Abneigung und der deutsche Handel würde nur Vortheil davon haben, wenn beide Ufer der Save in österreichischen, beide Donau-Ufer an der Sulinamündung in rumänischen Besitz gelangten. Die Ausgrabungen bei Pergamum, welche die Pforte der deutschen Regierung gestattet hat, müssen jetzt unterbleiben, weil der Haß der Türken die Arbeiter gefährden würde. Deutschland steht wirklich jetzt fast isolirt da, wenn es nicht zu dem österreichischen Bundesgenossen hält, denn auf die russische Bundesgenossenschaft ist jetzt nicht viel zu bauen. Kaiser Alexander meint es gewiß damit aufrichtig, aber er konnte doch nicht verhindern, daß sein einziger Minister deutscher Abkunft dem Vorurtheil seiner Collegen weichen mußte. Die wünschenswerthe Regelung des Grenz-Verkehrs an der russisch-preußischen Grenze scheitert trotz des guten Willens des Kaisers Alexander an der russischen Feindseligkeit gegen das deutsche Element.

Die Anleihe der Stadt Paris, welche am vergangenen Sonnabend gezeichnet wurde, hat einen großartigen Erfolg gehabt. Die Summe von 120 Millionen Franken ist doch gewiß bedeutend, trotzdem wurde sie 54 Mal überzeichnet, so daß Paris ein Angebot erhielt, das größer war als die 5 Milliarden, die Frankreich als Kriegs-Entschädigung an Deutschland zahlen mußte. Dieser Beweis von Gemeinsinn und von dem glänzenden Wohlstand, dessen sich Frankreich erfreut, ist Etwas, dem wir in Deutschland nichts Aehnliches gegenüberstellen können. Wir gönnen dem besiegten Frankreich den Trost seiner schnellen Regeneration auf finanziellem Gebiete, wünschen aber dringend, daß die Leiter der deutschen Finanzen das Geheimniß der Goldmacherkunst von den Franzosen ablernten.

Locales und Sächsisches.

— Die gestrige 2. Sitzung des Blindenlehrer-Congresses begann mit Wiederaufnahme der in erster Sitzung nicht zu Ende gebrachten Debatte der Schreib- und Lesefrage für Blinde; vorausgegangen war die Anmeldung verschiedener telegraphischer Grüße von beim Congreß nicht vertretenen Blindenanstalten. In der Hauptsache hat sich der Congreß nach stundenlanger Debatte dahin erklärt: Die Blinden sollen in ihren Erziehungsanstalten eine Schrift zur Correspondenz mit den Sehenden und eine solche zu ihrem besonderen Gebrauche erlernen; benutzt werden soll die Uncialschrift, welche mit der Hebold'schen Schreibtafel und eine Punktirschrift, die mit dem Braille'schen Apparat hergestellt wird. Hinsichtlich der Annahme einer Schriftart, die möglichst in allen Blindenanstalten Europas gleichmäßig eingeführt werden sollte, ist eine völlige Einheit nicht erzielt worden. Die Majorität der Versammlung hat zwar das Braille'sche Punktirsystem mit den neuesten, das Lesen und Schreiben erleichternden Aenderungen angenommen, aber eine an Zahl der Majorität nur wenig nachstehende Minorität hat beschlossen, für jetzt von definitiver Einführung der Schrift abzusehen, den Gang und die Erfolge der Neuerung zwar zu verfolgen und eine spätere Annahme, dafern sie sich schließlich wirklich räthlich zeigen sollte, nicht auszuschließen, jedoch jetzt, unter Ermangelung von etwas Besserem bei dem bisherigen System zu verbleiben. Unter dieser Minorität befinden sich nur drei deutsche Delegirte. Aus der Wärme, mit der die verschiedenen Herren Redner für ihre Anschauungen u. Erfahrungen eintraten, ließ sich erkennen, wie umsichtig und sicher dieselben in der Leitung ihrer Anstalten sein mögen; freilich in parlamentarischer Leitung blieb namentlich bei den Abstimmungen und gegenüber den Schlußanträgen Umsicht u. Sicherheit zu vermissen; doch, der beste Blindenanstaltsdirector, ein wahrer Vater seiner Zöglinge — kann deshalb nicht gleich auch ein routinirter Kammerpräsident sein. Mit der Berathung über die Gründung eines über möglichst viele Länder verbreiteten Vereines, dessen hauptsächlichster Zweck die Beschaffung von Unterrichtsmitteln und namentlich von möglichst umfassender Literatur in deutscher Hochdruckschrift für die Blinden, sowie die Anlegung einer Vereinsdruckerei ist, gelangte man nicht zu Ende und mußte die Berathung vertagen. Dieselbe wird die heutige — letzte — Sitzung, die wiederum um 8 Uhr beginnt, eröffnen. Den Nachmittag verwendeten die Herren zu einem Ausflug nach Moritzburg behufs Besichtigung der dortigen Filiale der hiesigen königl. Blindenanstalt, welche durch Umbau des früheren Gerichtsgebäudes hergestellt worden ist.

Viele Bewohner unserer Stadt werden bei der Kunde von dem Tode des Schuldirectors Pretzsch, dessen Begräbniß gestern Vormittag stattfand, sich in Dankbarkeit der Anstalt erinnert haben, in welcher sie ihre Jugendbildung einst genossen. War doch das bereits vom Vater des jetzt Verstorbenen gegründete Pretzsch'sche Privatinstitut jederzeit eine der besten Privatschulen Dresdens. Als nun der Sohn nach langjähriger geeigneter Thätigkeit in Folge zunehmender Schwerhörigkeit vor etwa 15 Jahren sich genöthigt sah, von der Vernisarbeit zurückzutreten, ging die Schule an den Director Dietrich über. (Ostern 1875 entwickelte sich aus dieser Schule, nach Ausscheidung der Knaben, die k. Seminarschule, welche mit dem neubegründeten Lehrerinnenseminar in organischer Verbindung steht.) Der verstorbene Pretzsch war eine liebenswürdige Persönlichkeit, zeigte jederzeit ein lebhaftes Interesse für die allgemeinen Angelegenheiten des Schul- und Lehrerlebens und bewahrte, obgleich er im letzten Jahrzehnt durch das erwähnte körperliche Leiden immer mehr dem persönlichen Verkehr entfremdet wurde, doch ein empfängliches Gemüth für alles Edle und Gute. Dies hat er auch durch seine, erst vor wenig Wochen getroffenen testamentarischen Verfügungen bethätigt. Vor Allem hat er den „Pädagogischen Verein" bedacht (30,000 M.), dem er jederzeit mit großer Liebe und Anhänglichkeit zugethan war; ferner sind dem Sächs. Pestalozzi-Vereine, dem Bürgerhospitale, dem Gustav-Adolph-Vereine, dem Taubstummen-Institut und anderen milden Stiftungen namhafte Legate zugedacht. So hat der Verstorbene, den nicht mehr Familienangehörige betrauern, sich über das Grab hinaus ein dankbares Gedächtniß gestiftet. Auf dem Friedhofe hatte sich eine größere Anzahl Berufsgenossen eingefunden und manche waren von dem Ferienaufenthalte in der Ferne hierher geeilt, um dem theuren Freunde und Berufsgenossen die letzte Ehre zu erzeigen. Das evang. Hoschorsänger führte den Grabgesang aus, Dir. Kretzschmar sprach als Secretär des pädagogischen Vereins in dessen Namen tiefempfundene Worte der Anerkennung und des Dankes; Diaconus Kühn hielt eine weihevolle Grabrede. In Pretzsch ist ein edler Mitbürger unserer Stadt, ein begeisterter Pädagog, ein feinfühlender Kenner und Freund der bildenden Kunst, ein für alles Wahre, Gute und Schöne begeistertes Gemüth heimgegangen. Ehre seinem Andenken!

— Der vorgestrige Abend auf der Brühl'schen Terrasse im Belvedere, von der Natur sowohl doch begünstigt, wie durch die Arrangements, die Herr Restaurateur Fiedler getroffen, ward ein recht genußreicher. Es sei gleich hier anerkannt, daß trotz der ungeheuerlichen Fülle einer durchaus feinen Gesellschaft die Bewirthung, wie wir auch von verschiedenen anderen Seiten bestätigen hörten, nichts zu wünschen übrig ließ und daß die Kapelle des Hauses unter Director Puffholdts wackerer Leitung, wie die Trenkler'sche Kapelle durch die zündendsten Piecen erfreuten. Beim Entree wurden den Damen kleine Blumenbouquets und jedem Besucher lithographisch und typographisch fein ausgestattete Festprogramms überreicht. Mit wahrer Dankbarkeit ist anzuerkennen, daß die königliche Polizei-Direction die schon gestern erwähnte Absperrung der Eck-Passage vor dem Belvedere angeordnet hatte; wäre dies nicht geschehen, so dürften wir wohl heute nicht in der Lage sein, einen Bericht zu geben über nur Angenehmes, denn Unglücksfälle wären bei dem mächtigen Zudrang des Publikums unausbleiblich gewesen. Letzteres hatte unterhalb der Terrasse ein weit größeres und für sein Amüsement weit günstigeres Feld auf dem geräumigen neuen Elbquai und den nachbarlichen Promenaden gesucht. Als die Dunkelheit hereinbrach und die in Musik und sonstigen Genüssen Schwelgenden mit Entzücken die frische, von der Elbe her wehende Abendluft athmeten, da ward das Bild erst reizend. Auf der Elbe das mit Ballons reich geschmückte Dampfschiff, auf welchem die Trenkler'sche Kapelle concertirte, und oben die glänzende Entfaltung der ganzen brillanten Gasdecoration, mit deren Ausführung die hiesige Filiale der Berliner Gasanlagen-Gesellschaft (verm. Schäffer u. Walker) ein Meisterstück geliefert, ununterbrochene electrische Beleuchtung der ganzen Umgegend, bis weit hinaus in die waldigen Berge, des kahnbelebten Flusses mit seinen dichtbevölkerten Ufern, unzählige bengalische Flammen jenseits und diesseits der Elbe und ein ganz stattliches Feuerwerk — All' dies wirkte bezaubernd. Leider waren die vom Hoftheaterbeleuchtungsinspector, Hrn. Bähr, mittelst electrischen Lichtes unten vom Dampfschiff auf eine große weiße Leinwand geworfenen Lichtbilder zu weit von den Gästen des Belvedere entfernt und konnten jedenfalls von dem Publikum auf dem Elbquai weit besser gesehen und erkannt werden. Es erschienen 10 solcher Bilder: Das Belvedere, König Albert, Kaiser Wilhelm, Königin Carola, Prinz Georg, Prinzessin Georg, der deutsche Kronprinz, Bismarck, Moltke und schließlich die Germania. — Herr Fiedler kann mit dem äußeren Erfolg dieses Abends jedenfalls zufrieden sein, ob der materielle Nutzen für ihn selbst gegenüber den bedeutenden Kosten groß sein wird, ist schwer zu behaupten.

— Von vielen Seiten ist die auffällige Wahrnehmung gemacht worden, daß heuer nicht nur der Biß der Kreuzotteren, sondern auch der Stich sämmtlicher Insecten, als Hornissen, Bremsen 2c., intensiver wirke, als während anderer Sommer. Vorgestern z. B. ist eine junge corpulente Dame, welche sich einem Freundeskreise angeschlossen hatte, um in Begleitung desselben die sächsische Schweiz zu bereisen, im Uttewalder Grunde von einer nur mäßig großen Fliege in den linken Handrücken gestochen worden, und darauf ist der Arm bis den Ellenbogen hinter so rasch angeschwollen, daß die Verletzte wieder umkehren mußte, um zu Hause kühlende Umschläge anzuwenden.

— Herr Ed. Geucke telegraphirt uns aus Salzburg unter dem 26. Juli, 8 Uhr 45 M.: „Geuckes Extrazüge, ca. 30 Waggons mit nahezu 600 Reisenden sind eben wohlbehalten und fahrplanmäßig in Salzburg und Lindau eingetroffen. Die Fahrt war sehr angenehm und die Verpflegung gut vorbereitet. Die Bahn-Verwaltungen sind äußerst zuvorkommend gewesen. Das Wetter ist patent!"

— Eine Gesellschaft von ca. 10 Personen, meist Jünger der Fußbekleidungskunst, hatte sich in der gestrigen Nacht in einer kleinen Wirthschaft Am See zusammengefunden und unterhielt sich, insbesondere da es nicht das erste Mal war, recht vertraut mit dem Spielchen „meine Tante, deine Tante". Wider Erwarten wurden dieselben aber Nachts um die 12. Stunde von mehreren Polizeibeamten überrascht, das Spiel aufgehoben und die Betheiligten behufs ihrer Verantwortung nach der Polizeiwache geschafft, wo zu erwarten steht, daß ihnen und besonders dem Wirth das Nöthige klar gemacht worden sein wird, daß sich mit der Tante nicht für die Dauer gut umgehen läßt.

— Eine recht schätzenswerthe Verordnung gegen das recht überhandgenommene Nebeneinanderfahren mit Hand- und insbesondere mit Kinderwagen auf allen Straßen, Plätzen und Wegen, einschließlich der Promenadenfußwege, ist von der hiesigen Königl. Polizeidirection unter Androhung von Strafen gegen Zuwiderhandlungen erlassen worden.

— Am 24. Juli kam ein junger Mann in Arbeitskleidung in ein hiesiges, auf der Königsbrückerstraße gelegenes Fourage-Geschäft und verlangte im angeblichen Auftrage eines Kunden 2 Scheffel Hafer. Obgleich er eine Droschke mitgebracht hatte, um die Ladung aufzunehmen, war man doch vorsichtig genug, ihm seinen Wunsch abzuschlagen, auch die auf 50 Pfd. geminderte Forderung zu verweigern. Darauf verdrückte der Patron. Später erfuhr man von dem Droschkenkutscher, daß derselbe bereits vorher in einem andern Geschäft, auf der Antonstraße, den vergeblichen Versuch gemacht hatte, eine derartige Schwindelei auszuführen.

— Ein auswärtiger Fleischer hatte gestern Nachmittag in der Hausflur einer Gastwirthschaft an der Kreuzkirche eine frisch ausgeschlachtete Rindshaut auf kurze Zeit niedergelegt, um sie bald wieder abzuholen. Ein Gauner hatte sich dies aber zu Nutze gemacht und dieses Fell, bevor der Fleischer zurückgekommen, durch einen unbekannten Dienstmann abholen lassen.

— In Meißen ist vor einigen Tagen durch 4 Geißd'armen ein Steinbrecher eingebracht worden, welcher wiederholt und massenhaft Fische in der Elbe durch Dynamitpatronen getödtet hat.

— In Leipzig ist am 25. Juli der Klempnermeister Carl Heinrich Kopsch von der Dachrinne eines 4stöckigen Hauses in der Fleischergasse, wo er mit einer Reparatur beschäftigt war, herab auf die Straße gestürzt und hat sich dadurch mehrfache Rippenbrüche, auch Contusionen am Kopfe zugezogen, so daß er sich in einem sehr gefährlichen Zustande befindet.

— In Riesa ist vor einigen Tagen der sichtbare Betongrund des linksseitigen großen eingestürzten Pfeilers der Elbbrücke durch mehrere Ladungen bis zu 1 Pfd. Dynamit in etwa 1 Meter tiefen Bohrlöchern gesprengt worden. Die größeren und kleineren Trümmer der Cementmasse flogen, wenn auch nicht weit, doch in allen Richtungen umher. Drei Hebemaschinen auf paarweise zusammengekoppelten Fahrzeugen fördern die Eisentheile zu Tage.

— In Göbeln bei Bautzen ist am 24. Juli der im 2. Jahr stehende Knabe des Einwohners Wittschaß in den vor der elterlichen Wohnung vorbeiführenden Wassergraben gefallen und ertrunken.

— Im Gasthofe zu Wilkau bei Zwickau hat am 23. Juli zwischen Böttchergesellen und anderen jungen Leuten ein bedeutender Erceß stattgefunden. Da sich die Tumultuanten auch an der Person des Ortsvorstandes vergriffen, so mußte von Zwickau Gensdarmerie telegraphisch herbeigerufen werden, welche mehrere derselben verhaftete.

— Vorgestern Abend in der 10. Stunde hat sich ein schon bejahrter hiesiger Almosenempfänger in der Palmstraße in solch unsittlicher Art und Weise herumgetrieben, daß er von der Polizei deshalb in Haft genommen wurde.

— Oeffentliche Sitzung des Gewerbeschiedsgerichts am 21. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Stadtrath Böttcher. Der Schneidergeselle Richter hat bei dem Schneider Rudolph in Arbeit gestanden und will nach einer zwischen Beiden erfolgten Berechnung noch 12 Mark für Fertigung eines Fracks zu fordern haben, während der Beklagte unter Vorzeigung des Letzteren erklärt, daß dieser verdorben und die Arbeit mit 5 Mark wohl bezahlt sei. Nach längerer Verhandlung stellt sich denn auch der Kläger mit dieser Summe vergleichsweise zufrieden. Derselbe beansprucht aber auch noch eine Lohnentschädigung von 36 Mark wegen angeblicher Entlassung ohne vorherige Kündigung. Da er jedoch selbst zugiebt, ohne Widerspruch zu erheben, aus der Arbeit getreten zu sein, so war es selbstverständlich, daß das Gewerbeschiedsgericht ihn mit seiner Forderung im Bescheidswege abwies. In dieser Streitsache fungirten als Beisitzer die Herren Schneidermeister Emmerich und Hagemann, und Schneider Lopitzsch, in den beiden nächstreicktirten die Herren Bäckermeister Hauswald und Böttcher, und die Bäcker Feind und Schumann. Der Conditergehilfe Gerstmann, welcher für ein Wochenlohn von 4 Mark 50 Pf. und freie Kost und Logis bei dem Bäckermeister Thamm gearbeitet hat, ist angeblich ohne vorherige Kündigung entlassen worden, fordert jedoch nur 6 Mark 40 Pf. Lohnentschädigung und Entschädigung für Logis und Kost auf 3 Tage à 2 Mark. Da der Beklagte im Termine nicht er-

theilt, so wird er infolge des dadurch bewiesenen Ungehorsams mittelst Bescheides in die Bezahlung beider Forderungen verurtheilt. — Der Bäckergeselle Viereck hat bei dem Bäckermeister Dyroff gearbeitet und ist, wie er angiebt, obgleich ihm dieser nur 3 Tage vorher gekündigt, entlassen worden. Im Laufe der Verhandlungen ergiebt es sich nun aber aus des Klägers Zugeständnissen, daß dieser gegen den Arbeitgeber sich grobe Ehrverletzungen hat zu Schulden kommen lassen, und daß Letzterer daher wohl befugt gewesen sei, nach § 111, 4 der Reichsgewerbeordnung ihn zu entlassen. Demgemäß entscheidet sich das Gewerbeschiedsgericht für die Abweisung des Klägers mit seiner auf 8 Mark 25 Pf. gerichteten Entschädigungsforderung. — Unter dem Beisitze der Herren Tischlermeister Wappisch und Bär, und Drechsler Wader und Stellmacher Kaps wird die Streitfrage zwischen dem Tafeldecker Richter und dem Tischler Hänsel verhandelt. Des Ersteren Sohn ist im Laufe des letztverflossenen Jahres auf 4 Jahre in die Lehre bei dem Letzteren verdungen worden; das Lehrverhältniß hat sich jedoch jetzt aufgelöst und es ist nun zwischen Beiden, dem Vater des Lehrlings und dem Lehrmeister, wegen Zurückgabe des von Ersteren mitgebrachten Bettes, welches der Kläger zurückverlangt, eine Differenz entstanden. Nach längerem Hin- und Herreden einigen sich die Parteien dahin, daß sich der Beklagte verpflichtet, binnen 3 Tagen dem Kläger gegen eine Entschädigung von 9 Mark das Bett herauszugeben.

— Oeffentliche Gerichtssitzungen am 26. Juli. Auf der Anklagebank nimmt der aus Kaitz gebürtige Handarbeiter Ernst Traugott Heinrich Seifert, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt, Platz. Die ziemlich hart erscheinende Strafe läßt sich gegenüber dem geringen Diebstahlsobjecte damit erklären, daß man einen Blick auf das Vorleben des Angeklagten wirft. Seifert, Familienvater von 7 Kindern, ist schon in seinen früheren Jahren vielfach wegen Diebstahl bestraft worden, wegen Raubes, Diebstahl und Bruch des Handgelöbnisses ward er später zu 10 Jahren 11 Monaten Zuchthaus verurtheilt und nach Verbüßung dieser Strafe erhielt er überdies 1867 resp. 1875 wiederum je 1 Jahr Arbeitshaus bez. Gefängnißstrafe zuerkannt. Trotz alledem konnte er als alter Praktiker das Mausen nicht lassen. Am 14. Juni kam Seifert, der in seinem Heimathsorte wohnte und arbeitete, in das Fleischgewölbe des Gasthofpachters Schröder in Kaitz, um, wie er angiebt, sich für 10 Pfennige Wurst zu kaufen. Wahrscheinlicher ist es jedoch, daß der alte Schlaumeier den günstigen Moment abpaßte, während welchem Niemand in dem Gewölbe anwesend war, denn kaum hatte er das letztere betreten, als er eine stattliche Speckseite von der Wand herunterlangte und dieselbe unter seinem Rocke schleunigst verbarg. Die eintretende 17jährige Tochter Schröders setzte den Langfinger, der eben mit der verborgenen Speckseite abtrappen wollte, zur Rede und frug den Angeklagten, was er unter dem Rocke verborgen habe. Die Antwort des Diebes, er verwahre darunter einen wollenen für seine Frau bestimmten Rock, genügte dem Mädchen nicht mehr, sie drang weiter in den Dieb und so brachte dieser endlich die Speckseite mit der Bemerkung, er habe blos ein Späßchen machen wollen, zum Vorschein. Inzwischen war auch der Geselle Schröder's hinzugekommen und Seifert kam nunmehr in die Brühe mit seiner Spaßgeschichte, da Anstalten getroffen wurden, Anzeige über den Diebstahl zu machen. Er legte sich auf's Bitten, ihn nicht unglücklich zu machen, und beschwor dabei hoch und theuer, er hätte blos einen Spaß beabsichtigt. Bei den obwaltenden Verhältnissen und in Anbetracht der vielen Vorstrafen blieb natürlich seine Ausrede völlig unberücksichtigt. Herr Staatsanwaltsgehilfe Stein fand gleichfalls jeden Zweifel an der Schuld des Angeklagten für gehoben und beantragte lediglich Bestätigung. Der Vertheidiger, Herr Advocat Franzel, erklärte gleich am Eingange seines Vortrags, dem Angeklagten nicht auf dessen Vertheidigungsgebiet folgen zu können, er hält jedoch den betreffenden § des Reichsstrafgesetzbuches für anwendbar, wonach bei Diebstahl von Genußmitteln, die nur zu einer Mahlzeit ausreichen, erst dann strafrechtliche Verfolgung eintrete, wenn seiten des Betroffenen Strafantrag gestellt werde. Da das Letztere nicht erfolgt war und die Annahme nicht ausgeschlossen erschien, daß die aus 9 Köpfen bestehende Familie Seiferts factisch im Stande gewesen wäre, den gestohlenen Speck auf einmal zu vertilgen, kam der Herr Vertheidiger auf den Antrag auf Freisprechung. Die zweite Instanz bestätigte jedoch, in Anbetracht der bedeutenden Quantität des Diebstahlsobjects den ersten Bescheid. — Der 18 Jahre alte aus Dresden gebürtige Dachdecker Johann Joseph Mücher ist bereits mehrfach [illegible] wegen bestraft und neuerdings wieder zu 6 Monaten Gefängniß unter Annahme mildernder Umstände verurtheilt, wogegen er Einspruch erhob. Am 25. Juni d. J. [illegible] der Angeklagte mit dem Schieferdecker [illegible] Hase und verfügte sich hierauf im angeheiterten Zustande mit seinem Kumpan an einem Eisenbahndamme, wo Hase ein kleines Schläfchen riskirte. Mücher benutzte die günstige Gelegenheit, griff in die Tasche des Schläfers und machte aus [illegible] Portemonnaie 1 Mk. 50 Pf. flügge, worauf er das letztere wieder in die Tasche Hase's zurückbrachte. Das Gericht bestätigte, dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß, in Rücksicht auf die Unverbesserlichkeit des Angeklagten, das erste Erkenntniß.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wider den Handarbeiter Friedrich August Sauer von hie wegen Unzucht mit einer Person unter 14 Jahren. 11 Uhr Vormittags Hauptverhandlung wider den Bäcker und Handarbeiter Rudolph Moritz Stripp aus Fürstenwalde wegen Diebstahls.

— Witterungs-Beobachtung am 26. Juli, Abds. 5 Uhr. Barometerstand nach Oscar Gebelt (Wallstr. 19): 28 Pariser Zoll [illegible] gestiegen. Thermometer nach Réaumur: 22 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Nordwest-Wind. Himmel hell.

— Elbhöhe in Dresden, 26. Juli, Mitt.: 127 Cent. unter 0. — Wärme der Elbe 20 Grad.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Einer unserer Mitarbeiter, der sich zur Zeit der [illegible] in Gastein befand, schreibt uns: Gastein, 22. Juli. Die Ankunft des deutschen Monarchen war dieses Jahr nicht minder festlich und herzlich wie sonst. Was an deutschen [illegible] hier weilt, war sammt und sonders auf den Beinen, um die Ankunft des Kaisers mit anzusehen, während die Ortsbewohner durch Fahnenschmuck und Guirlanden ihre Sympathien [illegible] hatten. Der Kaiser und sein Generaladjutant fuhren in einer offenen Postkutsche, vierspännig, gefolgt von einem [illegible] Personen. Seit einem Jahre ist der stattliche [illegible] bedeutend gealtert, sein Gang [illegible] war minder elastisch, nur seine [illegible] und seine Gesichtszüge erscheinen wie sonst. Mit einer bemerkbaren Rührung besichtigte der hohe Gast sofort nach Ankunft die ihm von früher lieb gewordenen Promenadenplätze, sicher in dem Gefühle, daß ihm, dem nun [illegible] Greise, ein [illegible] des entlegenen Badeortes nicht mehr leicht [illegible] sein kann. Bewunderungswerth ist des Kaisers Fleiß, auch hier. Schon früh nach 6 Uhr gehen die Cabinetsräthe mit [illegible] Stirn, die [illegible] Mappen unter dem Arme, im Badeschloß aus und ein, wenn die übrige, ziemlich [illegible] Welt noch ruhig schläft. Man glaubt hier nicht, daß Kaiser Wilhelm am 1. August schon wieder abreist, sondern [illegible] bis zum [illegible] bleiben und über Dresden [illegible] zu den Manövern reisen.

Nicht weniger als 475 Angeklagte waren am Donnerstag, dem letzten Tage der [illegible], vor die siebente Criminaldeputation des Berliner Stadtgerichts geladen, um sich [illegible] zu verantworten, durch unerlaubte Auswanderung sich dem [illegible] Militärdienste entzogen zu haben. Zwei der Angeklagten waren erschienen, die anderen 473 hielten es nicht der Mühe werth, von Amerika aus, oder wohin sie das Schicksal sonst verschlagen haben mag, zu dem Termine hierher zu kommen. Der eine der Erschienenen [illegible] seine [illegible] Gestellung nach und wurde freigesprochen; gegen den anderen, sowie gegen die übrigen 473 erkannte der Gerichtshof auf eine wohl nur in den seltensten Fällen [illegible] Geldbuße von 150 Mark.

Ein reicher Berliner Geldmann Namens L. hatte seiner Gattin mitgetheilt, daß er in Geschäftsangelegenheiten nach Hamburg reisen müßte, und daß er dieserhalb mindestens 10 Tage fern bleiben würde. Der Tag der Abreise war angekommen. Nur mit einem Handkoffer versehen, fuhr Herr L. am Nachmittage, wie er dem Kutscher laut zurief, nach dem Hamburger Bahnhof. Einige Stunden später, gegen 9 Uhr Abends, verließ die Frau des Abgereisten ebenfalls die Wohnung und fuhr mit ihrem Mädchen nach dem Potsdamer Bahnhof. Dort traf sie gegen 9½ Uhr ein. Sie begab sich zuerst nach dem Restaurationszimmer des Bahnhofs und schien dort eine Person zu suchen, dann aber auf den Vorflur und stellte sich nicht weit von dem Billetschalter auf, doch so, daß sie nicht leicht von Jemand bemerkt werden konnte. Sie hatte kaum 15 Minuten gewartet, als sie unter den Reisenden, welche den Vorflur passirten, ihren Gatten und an seiner Seite eine junge bildschöne Dame erblickte, welche Letztere ihr nur zu bekannt war. Während die Dame mitten im Vorflur stehen blieb, begab sich der Mann in die Nähe des Billetschalters, rief einen Kofferträger herbei, und sein Portemonnaie ziehend, forderte er denselben auf, ihm zum Courierzuge zwei Billets erster Klasse nach Paris zu lösen. In diesem Augenblick trat die Frau des Geldmannes hervor, ging an ihn heran, schob heftig ihren Arm in den seinigen und sagte zu ihm in erkünstelter Ruhe, doch laut genug, daß es nebenstehende Personen hören konnten: „Ach das ist ja reizend, daß wir nach Paris fahren wollen, welche Ueberraschung, und ich dachte, Du wolltest nach Hamburg, oder ist das zweite Billet nicht für Deine Frau, sondern für Deine Begleiterin bestimmt?" Der Ertappte ließ vor Schreck sein Portemonnaie fallen und starrte seine Frau gleichsam, als wenn er ein Medusenhaupt vor sich hätte, mit verstörten Blicken an. Er faßte sich jedoch sehr bald, und führte seine Gattin, die seinen Arm nicht losgelassen hatte, nach dem Bahnhofsperron, gefolgt von dem Mädchen, um von dort sich durch den Haupteingang mit ihr zu entfernen und sich mittelst schnell requirirter Droschke, statt nach Paris, nach Hause zu begeben. Die Dame, welche in Begleitung des Herrn gekommen war, sie war früher Gouvernante bei den Kindern von Madame gewesen und von derselben wegen allzu großer Liebenswürdigkeit gegen den Gemahl entlassen worden, hatte sofort, als sie ihre frühere Herrin erblickt, das Feld geräumt und sich durch einen zweiten Ausgang vom Bahnhof entfernt. Die Frau eines Freundes von L., die ihr Gemahl ins Vertrauen gezogen, ward zur Verrätherin. Gegenwärtig befindet sich L. mit Familie in Marienbad.

Frankreich. Das „Journal officiel" veröffentlicht heute den Bericht, welchen die Untersuchungskommission über die bei der jüngsten Prüfung in der polytechnischen Schule konstatirten Vorgänge erstattet hat. Bekanntlich handelte es sich um eine geometrische Aufgabe, die mehrere Wochen vor der Prüfung vielen Kandidaten, insbesondere aber denjenigen des Jesuiten-Gymnasiums bis in die kleinsten Details bekannt war. Der Professor des Polytechnikums, welcher die Aufgabe zu stellen hatte, ist zugleich Director der graphischen Arbeiten im Jesuiten-Gymnasium. Die Untersuchungskommission giebt nun zu, daß der Professor sich öfter mit den Zöglingen über die künftige Prüfung unterhielt und dabei vielleicht „unwillkürlich" Andeutungen machte, nach welchen die Kandidaten das Problem „errathen" konnten. Wenn den Jesuitenzöglingen bestimmte Aufgaben bekannt waren, so ist die Kommission überzeugt, daß eine Indiskretion begangen wurde; sie konnte aber den Schuldigen nicht ermitteln. Was den erwähnten Professor anbetrifft, so könne ihn kein Verdacht treffen. Der in so „überraschender" Weise abschließende Bericht ist von Herrn Bertrand, dem ständigen Sekretär der Akademie der Wissenschaften, unterzeichnet. Aus dem Rapport erfährt man auch, daß im vorigen Jahre ebenfalls „Indiskretionen" zu Gunsten der Kandidaten aus der Rue des Postes vorgekommen sind. So häufige „Indiskretionen" werfen aber gewiß ein sehr grelles Licht auf die „Pflanzschule der Marschälle von Frankreich", wie man hierselbst das Polytechnikum zu nennen pflegt.

Der Erfolg der am 21. Juli öffentlich aufgelegten Pariser Stadtanleihe hat alle Erwartungen übertroffen. Es waren 238,065 Obligationen zum Course von 465 Francs angeboten worden; die Zeichnungen beliefen sich auf 13,093,473 Stück. Die Anleihe ist also beinahe neunundfünfzig Mal gedeckt worden. In Paris wurden 9,621,605 Stück, also das Sechsunddreißigfache, in den Departements 4,281,868 Stück, also das Siebzehnfache gezeichnet. Da für jede Obligation eine baare Einzahlung von 50 Francs geleistet werden mußte, so ist gestern der baare Betrag von circa 700 Millionen Francs in die Kassen der Stadt Paris geflossen. Die Gesellschaft der Wechselagenten soll allein die ganze Anleihe 16 Mal, die Société générale 6 Mal gezeichnet haben. Die letzte städtische Anleihe von 1873 war zum Course von 440 ausgegeben und 43 Mal gedeckt worden.

Schweiz. In der Strafanstalt zu Basel hat sich am Morgen des 20. Juli folgendes entsetzliche Drama zugetragen. Die Sträflinge Emil Bienz von Basel und Bernaldo Marcioli von Cagliari, Beide im gleichen Arbeitssaale, hatten seit 8 Tagen den Plan zur Befreiung in italienischer Sprache verabredet. Am Mittwoch Abends 9 Uhr öffnete Marcioli, nachdem es ihm gelungen, die Klappe seiner Zellenthüre aufzumachen, mittelst eines hölzernen Schlüssels seine eigene Zelle, um dann die in der Nähe befindliche Zelle des Bienz zu öffnen. Die Nacht brachten sie in der Zelle des Marcioli zu und warteten den Moment ab, wo der eine der wachhabenden Aufseher auf die obere Galerie kam, um das Gas zu löschen und unten im Wachzimmer der zweite Aufseher sich allein befand. Dieser Moment trat um 4 Uhr Morgens ein. Sie überfielen auf der Treppe den erstgenannten Aufseher Heß, brachten ihm mit ihren Arbeitsmessern tödtliche Stiche bei und griffen dann den zweiten Aufseher Holler an, welcher auf den Lärm mit einem Carabiner aus dem Wachzimmer herbeigeeilt war. In dem kurzen Kampfe erstach Bienz den Holler. Marcioli und Bienz bemächtigten sich nun der im Wachzimmer stehenden Carabiner und suchten nach Schlüsseln, um in den Hof zu gelangen. Heß hatte sich inzwischen bis zur Zelle eines Gefangenen geschleppt und dort in dessen Armen sein Leben ausgehaucht. Von dem Wachzimmer eilte Marcioli mit Carabiner und Messer auf die obere Galerie, öffnete dort mit dem gleichen hölzernen Schlüssel die Zelle des Gefangenen Karl Nirk, gegen den er einen persönlichen Haß hegte, und griff ihn, da ihm Nirk in den Carabiner fiel, mit dem Messer an. Es erfolgte ein längerer furchtbarer Kampf, in welchem Nirk schließlich unterlag. Auf sein Bitten schenkte ihm Marcioli das Leben und entfernte sich, dem Nirk die Hand reichend. Dem Bienz war es indessen gelungen, in den Hof zu kommen. Der im Hofe patrouillirende Nachtwächter Pfister hatte nämlich die Thür, an welcher Bienz von innen rüttelte, geöffnet, um zu sehen, was los sei. Diesen Moment benutzte Bienz und sprang hinaus. Er wurde von Pfister mit der Pistole verfolgt, stellte sich mit dem Messer, erstach den Pfister, sprang bis zu einem bei der Umfassungsmauer befindlichen Hühnerhofe und kletterte von da mittelst einer Stange, welche der Nachtwächter bei sich gehabt, über die Mauer. Marcioli war nach dem Verlassen der Zelle des Nirk hinabgeeilt und hatte sich, da er sah, daß ein Entkommen nicht mehr möglich, auf der Treppe mit dem Carabiner erschossen. Der flüchtige Bienz, welcher die Pistole des Nachtwächters mitgenommen, wurde von dem Portier Surbeck verfolgt und nach einer langen Jagd im Nachtigallenwäldchen zum Stehen gebracht, dort versetzte sich Bienz mit einem Messer einige Stiche, die jedoch nicht gefährlicher Natur sind. Er wurde hierauf zurück in das Spital und von dort in die Strafanstalt gebracht. Die Verletzungen des Nirk sind glücklicherweise nicht gefährlich. Bienz ist wegen Unterschlagung verurtheilt; Marcioli war es, weil er einen Kameraden im Streit erstochen.

Dänemark. Die Reise nach Petersburg II. MM. des Königs und der Königin von Dänemark mit dem Könige und der Königin von Griechenland wird an Bord der königl. Yacht „Slesvig" und der Fregatte „Jylland" stattfinden, die von der Korvette „Heimdal" begleitet werden, an deren Bord der Prinz Waldemar sich als Kadett befindet. Die jüngste Prinzessin, Thyra, wird ihre königlichen Eltern begleiten, denen sich ein größeres Gefolge anschließt. Gleich nach der Rückkehr von Petersburg werden II. Majestäten den Besuch des Kaisers von Brasilien empfangen, der vom 8. bis zum 12. August hier bleiben wird. Von hier wird der Kaiser sich nach Schweden begeben, mit dessen Königshause er bekanntlich verwandt ist; von Stockholm wird er seine Reise dann durch Finnland nach Petersburg fortsetzen.

Türkei. Ein Korrespondent des „Figaro", welcher gegenwärtig Bulgarien bereist, konstatirt, daß in den meisten Städten daselbst ununterbrochen Hinrichtungen stattfinden, daß Christenknaben zu je zehn Francs als Sklaven verkauft werden, während man die Christenmädchen auf den Markt von Konstantinopel befördert. Die Früchte des Sklavenhandels und der sonstige Raub, sowie die von den bemittelten Bulgaren geforderten Lösegelder werden von den hohen Civil- und Militärbeamten getheilt.

Serbien. Daß die Serben in der That überall den Kürzeren gezogen haben, wird von der serbischen Regierung mit unglaublicher Naivetät bestätigt; dieselbe versendet nämlich folgendes Telegramm: „Der serbische Generalstab hat beschlossen, daß General Tschernajeff alle bei Ak-Palanka und Babina-Glava bisher innegehabten Positionen verlassen solle, da Abdul Kerim Pascha sich leicht in Besitz derselben setzen könne." — Deutlicher kann man nicht ausdrücken, daß die Türken bereits im Besitze der bezeichneten Stellungen sind.

Paratschin, 25. Juli. Der Correspondent des „Wiener Tagbl." wurde am 25. d. M. in halbstündiger Audienz vom Fürsten Milan empfangen. Der Fürst betonte den lebhaften Wunsch, in Freundschaft mit Oesterreich zu bleiben. Er betrachte die Donau und die Save als die natürlichen Grenzen Serbiens, welches in Wien und Pest die Centren seines Handels sehe. Die Finanzkrisis von 1873, sowie die jetzige Handelskrisis Oesterreich-Ungarns habe Serbien mitgefühlt. „Die militärische Lage der Armee", fuhr der Fürst fort, „sei eine derartige, daß die Türken nur bei Veliki-Izvor auf serbischem Boden stehen, welchen Ort die türkischen Truppen genommen und verbrannt haben, während wir an einigen Stellen auf türkischem Gebiete stehen. Es habe sich gezeigt, daß sowohl wir, als die Türken besser Verschanzungen zu halten, als solche zu nehmen wissen. Eine bedeutende Action habe eigentlich noch nicht stattgefunden. Das Bestreben der beiderseitigen Armeen sei vorerst darauf gerichtet, den Feind aus seinen Positionen zu verdrängen.

Der „Presse" meldet man: Heute Vormittags fand auf dem Bracarfelde, außerhalb Belgrad, der Appell des letzten Aufgebots der Belgrader Brigade von der Altersklasse vom 20. bis zum 50. Jahre statt. Das weite Feld war von den Einberufenen bedeckt, unter denen sich zumeist Bürger befanden. Es wurden 12 Compagnien zu 200 Mann formirt, doch waren einzelne Abtheilungen nicht complet, da schon früher ein großer Theil als Freiwillige in die Armee eingetreten war. Unter den Einberufenen befinden sich viele Juden und Zigeuner; überhaupt muß jedes Individuum, das serbischer Unterthan ist, ins Feld ziehen. Die Vorgerufenen wurden sofort in Compagnien eingetheilt, dann wurde eine kurze Marschübung mit denselben vorgenommen, worauf die Einkleidung am andern Tage erfolgte. Die Leute waren in guter Stimmung, namentlich jüngere, welche sangen und Nationaltänze ausführten; die älteren Leute, zumeist verheirathet, waren ernst. Auf dem Wachfelde waren auch Weiber und andere Angehörige der Einberufenen, die Mittags in die Stadt zurückkehrten, anwesend.

England. Die englische Finanzverwaltung hat durch die Silberentwerthung den herbsten Schlag erhalten. Die Einnahmen aus Indien, die dem anglo-indischen Verkehr entspringen, haben eine enorme Differenz aufzuweisen. Der „Times" wird aus Calcutta geschrieben: „Außer der Sepoy-Empörung ist der jetzige Zustand der Silberentwerthung vielleicht die Krisis in der anglo-indischen Geschichte und es giebt überhaupt nur wenige Beispiele einer so allgemeinen und erdrückenden Calamität." Natürlich arbeiten in London Enquêten über Enquêten, um dem Uebel zu steuern. Die Ursachen, welche man für das Fallen des Silbers erkannt hat, geben gerade keine sehr trostreichen Aussichten für die nächste Zukunft. Sie sind folgende: 1) die Entdeckung der neuen Silberminen in Nevada und die gesteigerte jährliche Gesammtproduction des Silbers, 2) die Münzreform in Deutschland und die Verwerthung disponibler Silbermünzen, 3) Einführung der Goldwährung in Schweden, 4) verminderte Nachfrage für Silber nach Indien, 5) die Beschränkung der Ausprägung von Silber durch die Mitglieder der lateinischen Münzconvention. Das sind also die Ursachen, mit der Hilfe wird es wohl noch etwas dauern.

Die verheerende Explosion auf dem Panzerschiffe „Thunderer" wäre nach einer noch nicht bestätigten Mittheilung der „Times" die Folge unerklärlicher Nachlässigkeit gewesen. Es soll sich nämlich herausgestellt haben, daß alle die Sicherheits- und anderen Ventile des gesprungenen Kessels, welche bei einem vorausgehenden Versuche, um dessen Widerstandsfähigkeit durch hydraulischen Druck von 80 Pfund auf den Quadratzoll zu erproben, fest verschlossen worden waren, auch bei der Probefahrt noch geschlossen blieben. Unter solchen Umständen wäre eine Explosion allerdings unvermeidlich gewesen.

Amerika. Von der Philadelphia-Weltausstellung. Der Besuch ist ein großer, bis zum einundfünfzigsten Tage wurde der Platz nach den neuesten Ausweisen von 1,996,853 Personen besucht, von denen 1,306,684 ihr Eintrittsgeld mit 50 Cents bezahlten. Die Gesammteinnahme betrug demnach bis zu diesem Tage 653,342 Dollars. Die Einnahmen wären unverhältnißmäßig größer und das drohende, ja sichere Deficit gehoben, wenn der Sonntag freigegeben worden wäre. Aber nach einem neuerlichen Beschlusse bleibt es bei der Sperrung.

China. Drei große Flußdampfer zur Fahrt auf dem Yang-tse-Kiang werden gegenwärtig von einer Glasgower Firma für eine Gesellschaft chinesischer Kaufleute gebaut und nach ihrer Vollendung von chinesischen Maschinisten nach China verbracht werden. Die Schiffe, von denen das erste bereits vom Stapel gelaufen ist, sind nach dem Muster der großen Mississippi-Dampfer angelegt und hauptsächlich zur Beförderung von Thee- und Baumwollladungen bestimmt.

Feuilleton.

† Das Programm des Sommerfestes vom Turnverein für Neu- und Antonstadt-Dresden zu Gunsten seines Turnhallen-Erweiterungsbaufonds Sonntag den 6. August in den Räumen des Schillerschlößchens stellt auch Nichtturnern reichen Genuß in Aussicht. Ernstes und Erheiterndes, Fachmännisches und Volksthümliches wird sich in bunter Reihe folgen. Im Uebrigen wird eine Prämien-Lotterie, zu der sehr werthvolle Gaben beigesteuert sind, Fortuna wie dem guten Zweck gleichmäßig die Hand bieten. Es kann dem Feste sonach kaum an zahlreichem Besuche, dem guten Zwecke an reger Förderung fehlen, besonders da Billets und Loose schon jetzt verkäuflich sind.

† Die zwei letzten Acte von „Siegfried" wurden in Bayreuth an den beiden letzten Abenden geprobt. Der erste derselben enthält Siegfrieds Kampf mit dem Drachen, der andere die Befreiung Brünnhildens, zu der Siegfried durch das wogende Feuer sich den Weg bahnt. Den Lindwurm „Fafner" singt höchst charakteristisch Herr von Reichenberg (Frankfurt). Es macht einen ganz wundersamen Eindruck, wenn der gewaltige Drache die Glieder zu regen und zu sprechen beginnt, was mittels eines Sprachrohrs geschieht, wobei man indeß Alles versteht. Das Orchester nimmt zur Charakterisirung des Riesenwurms die tiefen Töne der Orgel zu Hilfe. — Um die Akustik des Bühnenfestspielhauses bei voller Besetzung zu prüfen, sollte zu der Probe des zweiten Actes der „Götterdämmerung" am Dienstag, den 25. d. M., ausnahmsweise Publikum zugelassen werden. Damit jedoch einer Ueberfüllung vorgebeugt werde, wurden Karten zum Preise von 3 Mark für den Sitz abgegeben; der eingehende Betrag ist zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt. Kaum war die Nachricht davon bekannt geworden, als sich eine so große Menge an den Verkaufsstellen einfand, daß alle 1500 Billets in zehn Minuten verkauft waren. Auch für den dreifachen Preis wären in der Stadt dreimal soviel Karten verkauft worden.

† Ueber den Brand des Hamburger Centralhallentheaters berichtet die „Börsenhalle" folgendes: Eine Feuersbrunst, wie sie, Dank der jetzigen vortrefflichen Organisation unseres Feuerlöschwesens, heutigen Tages hier zu den Seltenheiten gehört, versetzte gestern Abend gegen 10 Uhr Stadt und Umgegend in Aufregung. Die Centralhalle, diese beliebte Vorstadtbühne am Spielbudenplatz in St. Pauli, stand in vollen Flammen und ist mit Ausnahme der Frontseite, von der nur das Dach theilweise abbrannte, bis auf die nackten Mauern niedergebrannt. Das Feuer entstand gegen 9¼ Uhr nach der einen Version dadurch, daß bengalische Flammen dem Vorhange zu nahe geriethen und denselben in Brand setzten, einer andern Version nach dagegen durch ein Versehen beim Aufziehen des Vorhanges, durch welches dieser sich in einen Gasarm verwickelte, denselben abbrach und dabei in Brand gerieth. Von dem brennenden Vorhange theilte sich das Feuer rasch den übrigen Bühnenrequisiten mit und verbreitete sich von dort so schnell, daß schon nach einer Viertelstunde das ganze Gebäude in Flammen stand. Die in der Nähe der Bühne placirte Gasuhr wurde durch die Gluth abgeschmolzen, so daß das in der Leitung befindliche Gas frei aus-

strömen konnte und die Gluth vermehrte, eine eigentliche Gasexplosion hat jedoch nicht stattgefunden. Das Zuleitungsrohr wurde außerhalb des Gebäudes abgehauen und verstopft. Das bei Ausbruch des Brandes zur Stelle befindliche zahlreiche Publikum konnte bei den reichlich vorhandenen Thüren und Ausgängen glücklich das Freie gewinnen und ist kein ernstlicher Unfall zu beklagen. Einige Damen des Balletpersonals sollen allerdings leichtere Brandwunden davon getragen haben. Gegen 10½ Uhr hatte das Feuer, geschürt durch einen lebhaften, an das nach Südost ziemlich freiliegende Gebäude heranstreifenden, eine ungeheure Wolke von Rauch und Funken mit sich führenden Südostwind, seinen Höhepunkt erreicht und mußten die anwesenden Spritzen, welche sogar durch die Altonaer Dampfspritze verstärkt waren, ihr Hauptaugenmerk mit darauf richten, das hartbedrängte Ludwig'sche Etablissement und die weiter westwärts belegenen Gebäude zu schützen. Gegen 11½ Uhr nahm das Feuer merklich ab und war bald nach Mitternacht so gut wie gedämpft. Von dem Löschpersonal haben einige Personen leichte Verletzungen davongetragen, auch wurde ein Angestellter des Untersuchungsgerichts, der einen Frevler zu verhaften versuchte, durch einen Messerstich des Letzteren am Kopfe verwundet. Eine von den Flammen bedrohte Balletttänzerin wurde durch das herzhafte Benehmen des Officianten Martens gerettet, welcher die halb ohnmächtige und nahezu von der Gluth erstickte Dame aus ihrer gefährlichen Lage befreite und aus dem brennenden Gebäude trug.

† Den Mittheilungen des Herrn Hof- und Kammer-Clavierfabrikanten Bösendorfer gegenüber macht Herr Commerzienrath Blüthner in Leipzig bekannt, daß er auf sein Aliquot-Piano von derselben Patentcommission ein Erfindungspatent erhalten habe, welche das Jahr zuvor eine Bösendorfer'sche Construction patentirte. Gleichzeitig wird uns von Herrn Blüthner mitgetheilt, daß die Blüthner'schen Patentanträge nirgends und niemals mitschwingende Saiten als Erfindung angemeldet haben, noch weniger aber Aliquottöne, da Aliquottöne in jedem Clavierton — den bekannten akustischen Gesetzen zufolge — vorhanden, überhaupt gar nicht erfunden werden können.

Vermischtes.

* Abgeschnittene Blumen können 14 Tage und länger frisch erhalten werden, wenn man dem Wasser, in das man sie stellt, etwas Hirschhorn oder Ammoniaksalz, und zwar 2 bis 3 Messerspitzen voll auf ein Glas oder Vase, zusetzt. Wer also z. B. Rosen, die heuer ganz besonders blühen, aber nunmehr bald zu Ende gehen, noch längere Zeit genießen will, mag einen Versuch mit diesem billigen Mittel machen.

* Der Blitz als Stiefelknecht ist die neueste „Sensation" in Süd-Manchester (Connecticut). Dort traf der Blitz eine Kirche; an der Mauer standen drei Knaben im Alter von 14 Jahren, denen sämmtlich die Stiefel von den Beinen gerissen wurden, ohne daß sie sonst Verletzung erhielten.

* Wie die „Post" berichtet, fand in den Billardsalons der Passage zu Berlin, in welchen 14 Billards aufgestellt sind, ein Wettstreit im Carambolagespiel zwischen dem aus Wien auf seiner Durchreise nach Holland sich dort einige Tage aufhaltenden Herrn Wrnack und dem Inhaber der Salons, Herrn W. Harms, statt. Die Partie zählte 500 Points; die Höhe der Wette, welche zwischen beiden Herren festgesetzt wurde, war 150 Mark. Gespielt wurde auf dem in einem Saale allein stehenden sogen. Sieges-Billard, einem Meisterwerke in seiner Art. Die Partie begann Abends gegen 9 Uhr und währte bis Mitternacht. Der Durchschnitt der hinter einander gemachten Stöße betrug 35 Points. Beide Spieler behaupteten sich gleichmäßig in ihrer Kunst bis dahin, wo die Partie die Höhe von 400 Points erreicht hatte; sodann aber ließ Herr Harms nach und Herr Wrnack ging als Sieger aus dem Wettkampfe hervor.

* Ein altes Mittel gegen die Proceßsucht. Als die freiwilligen Schiedsgerichte im Großherzogthum Hessen und auch in Baden eingerichtet wurden, brauchte man gegen die Proceßsucht der Bauern ein einfaches Mittel, welches einen äußerst wirksamen Erfolg hatte. In allen Wirths-, Raths- und Schulhäusern und sonst an öffentlichen Orten ließ man einen wohlfeilen Kupferstich aufhängen, der zwei Bauern darstellt, die sich um eine Kuh streiten, indem der eine an den Hörnern, der andere am Schwanze mit großer Anstrengung sie sich anzueignen sucht, während ein auf einem Aktenbündel sitzender „Mann des Rechts" in aller Gemüthlichkeit die Kuh melkt. Zwei Strophen erläutern das Bild also:

„Seht hier zwei Bauern, Kunz und Hans
Um eine Kuh im Streit voll Zorn,
Der eine hält das Thier am Schwanz,
Der and're an den Hörnern vorn.
Schwanzbauer zum Hornbauer spricht:
„„Die Kuh ist mein, ich lass' sie nicht.""
„„Nein, mein ist sie!"" der Gegner schreit.
Ein dritter Mann sitzt still beim Streit,
Er lacht nur wie ein Schelm dazu,
Und melkt indeß für sich die Kuh.
Glaubt ihr, ich mein' den Advokaten,?
Ich lass' euch Zeit, es zu errathen."

* Einer der tapfersten Officiere der englisch-ostindischen Armee Capitän Boydell, ist, wie Calcuttaer Blätter erzählen, am 18. v. M. in der Nähe von Simlah, der Sommer-Residenz des Vicekönigs, von einem Tiger getödtet worden. Dieser Tiger hatte mehrere große Hausthiere erlegt und in einen nahen Wald geschleppt. Capitän Boydell machte sich zu Fuß, nur von seinem Shikaree (ostindischen Jäger) begleitet, zur Verfolgung auf. Die Beiden trafen den Tiger an einem Bache bei einbrechender Nacht, als er eben im Begriffe war, ein todtes Pferd zu zerreißen. Auf Schußweite gaben Beide zugleich Feuer und der Tiger wälzte sich, in die Brust getroffen, ins Wasser, wo er einige Minuten wie todt liegen blieb. Capitän Boydell, der ihn für todt hielt, näherte sich unvorsichtiger Weise und berührte das Thier mit dem Gewehrkolben. Sogleich fuhr der Tiger auf, erhob sich unter Gebrüll und Zähnefletschen auf seinen Hinterfüßen und packte den Capitän am Halse und an den Schultern, indem er ihm mit den enormen Krallen ganze Stücken vom Körper riß. Der Shikaree hatte inzwischen wieder geladen und feuerte ein zweites Mal; diesmal war das Thier tödtlich getroffen, aber im Todeskampfe hatte es noch die Kraft, die Beine des unglücklichen Jägers zu zermalmen und als der Hindu den Capitän Boydell endlich aufheben konnte, war dieser schon todt.

* In Providence (Rhode-Island) ist kürzlich ein Schuhhändler auf 90 Tage ins Arbeitshaus geschickt worden, weil er einem blinden Manne zwei ungleiche Stiefel von verschiedener Größe als ein Paar verkauft hatte.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten".

München, 25. Juli, Vorm. Die Abgeordnetenkammer berieth in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf betr. den Credit für die außerordentlichen Bedürfnisse des Heeres. Die einzelnen Positionen desselben wurden ohne erhebliche Debatte, meist nach den Anträgen des Ausschusses angenommen, nur bei der Pos. betr. die Verbesserung der Casernirungsverhältnisse der Mannschaften, wurde die Forderung der Regierung im Betrage von 390,900 M. statt der vom Ausschuß beantragten Summe von 100,000 M. genehmigt. Die im Ganzen bewilligte Summe beträgt 12,190,072 M., die Forderung der Regierung betrug 16,257,800 M. Im Laufe der Debatte erklärte der Kriegsminister, die Sachverständigen-Commission habe nach angestellter Prüfung das aptirte Werdergewehr für vollkommen kriegsbrauchbar erklärt.

Kissingen, 26. Juli, Nachm. Fürst Bismarck ist Mittags mit Familie unter enthusiastischen Hochrufen der Bevölkerung wieder abgereist.

Wien, 25. Juli, Abends. Der „Polit. Corresp." wird aus Ragusa gemeldet: In Folge der bedeutenden Verluste, welche die Montenegriner am 23. d. bei Bichina, in der Nähe von Nevesinje, gegen Mouktar Pascha erlitten, hat sich der Fürst Nikita nach Gaczko zurückgezogen und auf dem Rückzuge die türkischen Häuser in Gaczko, aus welchen auf die Montenegriner geschossen wurde, niedergebrannt. In der Umgegend von Podgorizza nehmen die Türken seit einigen Tagen zahlreiche Verhaftungen von Christen vor. Bei Podgorizza werden von den Türken neue Verschanzungen errichtet.

Wien, 26. Juli. Der „Politischen Correspondenz" wird telegraphisch aus Türkisch-Brod gemeldet: Unter die mohamedanische Bevölkerung der Bezirke Banjaluka und Zwornik, besonders in den Kaimakamaten Dervent und Tesani werden zahlreiche grüne Fahnen vertheilt. Die Hodschas (Religionslehrer) bereiten die muselmännischen Rechtgläubigen auf die Entfaltung der Fahne des Propheten vor. Die Besorgniß unter der katholischen, wie griechischen und jüdischen Bevölkerung ist dieserhalb ungeheuer. Die österreichische Grenze ist von türkischen Wachposten abgesperrt, die Jedermann den Uebertritt auf österreichisches Gebiet wehren.

Paris, 25. Juli, Abends. Nach hier eingegangenen Privatnachrichten aus Constantinopel ist der bei den Vorgängen in Salonichi compromittirte ehemalige Gouverneur von Salonichi zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden.

Versailles, 25. Juli, Abends. In der heutigen Sitzung des Senats legte der Berichterstatter der Commission für die internationale Ausstellung im Jahre 1878, Krantz, seinen Bericht vor, in welchem ausgeführt wird, daß die Ausstellung nicht aufgeschoben werden könnte, weil Frankreich sich mit keinem Worte für das Zustandekommen derselben verpflichtet habe. Der Gesetzentwurf betr. die Ausstellung wurde hierauf einstimmig angenommen.

London, 26. Juli. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Mexiko vom 17. d. M. hat Alatorre mit 400 Mann Regierungstruppen die 1300 Mann starken Aufständischen unter Hernandez am 15. unweit Orizaba geschlagen. Letztere ließen etwa 100 Todte auf dem Platze, 600 Mann, darunter Hernandez, fielen gefangen in die Hände der Regierungstruppen. Auch die gesammte Artillerie und Ausrüstung der Aufständischen wurde von den Regierungstruppen erbeutet. Das Gefecht wird als entscheidend für das Schicksal des Aufstandes angesehen.

Belgrad, 25. Juli, Nachm. Der Regierung wird vom Kriegsschauplatz gemeldet: Gestern hatte die Armee des Generals Zach auf der ganzen Linie Zusammenstöße mit den Türken. Bei Javor dauerte das Feuer der Geschütze, welchem ein Infanteriegefecht folgte, 7 Stunden und war erfolgreich. Mehrere türkische Kanonen wurden demontirt. Eine Abtheilung unter dem Archimandriten Ducic nahm die türkischen Blockhäuser bei Vassiljevitsch, zerstörte dieselben und machte dort Beute. Während des Kampfes ergriffen mehrere Hundert von den türkischen Truppenabtheilungen abgeschnittene Türken die Flucht. Die serbischen Truppen verschanzten sich in den den Türken abgenommenen Positionen und hatten nur wenige Verwundete. Oberst Czolokantics erzielte in der Richtung auf Sienitza noch größere Erfolge, indem er den Türken auf der sogenannten Osman-Pascha-Höhe die Blockhäuser und Verschanzungen abnahm, den Feind zerstreute und sich mehrerer türkischer Dörfer bemächtigte.

Abends eingetroffene Börsen.

Wien, 26. Juli. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

Rente	65,60	Galizier	199,	Lombard. Eisenb.	76,50
1860er Loose	107,	London	12[illegible]	1864er Loose	1[illegible]
Bankactien	8[illegible]	Hamburg	61,20	Anglo-Austr.-B.	72,50
Nordbahn	18,0[illegible]	Paris	49,[illegible]	Napoleonsd'or	10,0[illegible]
Silberrente	69,	Frankfurt	61,20	Silbercoupons	101,[illegible]
Creditactien	142,[illegible]	Creditloose	160,[illegible]	Unionbank	5[illegible],70
Staatsbahn-Certif.	273,50	1860er Loose	113,	ziemlich fest.	

Frankfurt a. M., 26. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 115,[illegible] Franzosen 2[illegible] —. Lombarden 61⅞. Silberrente 55⅝. 1860er Loose 9[illegible]. Amerikaner IV. Serie 100¼. Galizier 162,00. Darmstädter Bank 100,75. Wechsel auf London 204,00. Wechsel auf Wien 162,—. Tendenz: Internationale fest.

Liverpool, 25. Juli. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Stetig. Ankünfte 1/16 d. billiger.

Wer in die Sächsische Schweiz reist, der versäume nicht, einen der schönsten Punkte, den Lilienstein, zu besuchen, welcher von Königstein bequem in ¾ Stunden zu erreichen ist; der Weg ist neuerdings von dem freundlichen Wirth aufs Sorgfältigste gepflegt und sind alle die herrlichen Aussichtspunkte ohne Gefahr zu betreten. Für gute Speisen und Getränke ist oben bestens gesorgt. Man beachte diesen Fingerzeig und lohne durch recht zahlreichen Besuch die viele Mühe. Dr. A. W.

Augenarzt Dr. K. Weller sen. (Victoriastr. 4).

Frauenarzt Dr. med. Menzel, Waisenhausstr. 7, I. Sprechst. 9—10 u. 2—4. Poliklinik Montag u. Donnerstag.

Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprechst.: Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—½3, Sonnt. bis 12, Mittw. auch Abds. 7—9; speciell f. Frauen Dienstags u. Freitags 3—4 U.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. Syphilis, Schleimfl., Poll., Folgen der Onanie u. geschl. Schwäche auch briefl. sicher, Johannisplatz 5d. Sp. 10—12, 3—4.

Dr. med. Josné, Altmarkt 12, 3. Sprechst. f. geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten tägl. 9—1, 2—6.

Dr. Engelmann, für geheime Krankheiten 12—½2 Uhr Pillnitzerstraße 67, 2. Et., Ecke der Neuegasse.

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt f. Gesch. u. Hautkrankh., Seestr. 8, 2. Sprechst. 8—10 V., 12½—4 U. N.

Electriatr. Poliklinik für Nerven-, Muskel-, Gelenkschmerzen u. Schwächezustände 2c., tägl. unentg. 9—10, priv. 2—4, Pragerstr. 35, 2. Dr. med. Sternberg, Stabsarzt a. D.

Geschlechts-, Frauen- u. Halskr. heilt schnell u. sicher Kleiner, a. Schießhaus 16, II. Juwel.-Sprechst. 10 b. Ab. 8., Sonnt. b. 1 U.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 7—10 Uhr und 12—5 Uhr: A. E. Voigt, früher Assistent im 3. Lazareth.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist Carl Kunde, Pirnaischestr. 24.

Zahnarzt Rönger u. Sohn, Breitestraße 12 (Mitterhof), Atelier für Zahnersatz, Plombirungen, Zahnoperationen 2c.

Zahnkünstler Jean Schlößer, Rosmarinstr. 1, 2. Et. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser u. rheumatischer Zahnschmerzen. Sprechzeit Vorm. 9 bis Abds. 6 U.

Alle offenen, selbst veralteten Schäden, Altersbrand, kalter Brand, Brandrose, Rothlauf, Blasenrose, Schwamm, Krebsgewächse, Salzfluß, Knochenfraß, alle Bruchschäden u. s. w. finden gründliche und sichere Heilung bei Franz Thomas, Erfinder des Brandwundenwassers. Dresden, untere Mathildenstraße 4, 1. Et., jetzt Blitschelstraße genannt.

Diana-Bad, Bürgerwiese 15b, irisch-röm. u. Dampfbäder, für Damen Mont. v. 3—6½, Mittw. u. Sonnab. v. 7 b. 11½, sonst für Herren früh 8—12 u. 3—7; Wannen-, Kur- und Hausbäder von früh 8—7½ Uhr außer Sonntag Nachm.

Nähmaschinen-Lager von W. A. Francke u. Co. Schreibergasse 1, empfehlen ihr großes Lager Nähmaschinen aller Systeme. Garantie und Zahlungserleichterung.

Hugo Fleischer, Literat, Amalienstraße 27. Gelegenheitsgedichte und schriftliche Aufsätze. Discret. (Auch Käufe, Contracte; Administrationen; Auskünfte).

Möbel-Magazin von Wohlgemuth & Uhlig, 21 Schreibergasse 21, Ecke des Altmarkts, empfehlen ihr reichhaltiges Lager geschmackvoll gearbeiteter Tischler- u. Polster-Möbel in Mahagoni und Nußbaum, sowie aller imitirten Möbel. — ☞ Billige Preise, übliche Garantie.

Polstermöbel-Gestelle empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen T. L. Mitting, Coppitz 14.

Diamanten für Glaser und Lithographen, en gros und en detail, nur in bester Qualität, à Stück von 3 bis 60 Mark, Rund- und Ovalschneidemaschinen empfiehlt Th. Adam, Diamanteur, Marienstraße 26.

Restaurant C. Triebe (Neust.) Hauptstr. 5. Mittagst. Couv. v. 1—6 Mk. Tschischkow., Culmb. u. Felsenk.-Bier 2c.

8/4 roh Leinen zu Zelten liefern billigst Gebrüder Hering, Leinwandfabrik, große Brüdergasse 4, 2. Etage.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent gegen Zerbrechen der Nadel.

Beerdigungsanstalt „Pietät" am See 34.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer in den 30er Jahren mit schönem, rentablen Geschäft, gut situirt, evangelischer Religion, Vater von 4 Kindern, wovon das jüngste 7 Jahre, wünscht sich mit einem braven Mädchen oder kinderlosen Wittwe von 20—30 Jahren zu verheirathen; es wird auf gute Erziehung und Charakter gesehen, Vermögen erwünscht, doch nicht nothwendig. Ernstgemeinte Anträge erbittet man franko unter der Chiffre L. 3611 an Rudolf Mosse in Breslau. Discretion Ehrensache.

Eine Partie Herrenkleidungsstücke, sowie Wäsche sind billig zu verkaufen große Plauenschestr. 27, 1. Etage.

Hobelspäne können abgeholt werden Coppitz 17 pt.

Zu verkaufen:
ein Hund, eine Hündin m. 2 l. Hundchen, Fischhofplatz 23, Werkstatt.

Pianinos, Pianoforte
sehr billig Johannesstraße 9, 2.

Sopha, Schränke, Regale, Ladentafel, Waarenschränke, doppelte u. einf. Comptoirpulte bill. zu verk. Wilsdrufferstr. 12, 1.

Zöpfe fertigt elegant und solid von 1 Mk. an Adolph Marth, Wallstrasse Nr. 8 a.

D. 28. u. 29. Juli v. 4 Uhr an
Bücher-Auction
Augustusstraße 5, 1. Etage.
D. 29. um 5 Brockh. Conv.-Lex. neueste Aufl. gebd. u. 2700 Bde. Leihbibliothek.

Eine Restauration oder Produkten-Geschäft wird von ein paar jungen Leuten zu kaufen oder pachten gesucht. Näheres unter K. P. 11 Exp. dies. Bl.

30 Proc. billiger
kauft man sich jetzt in Oesterreich an, wenn man als Deutscher das hohe Agio benutzt und vorzügliche Acquisitionen, namentlich eine solche für einen bemittelten und tüchtigen Hotelier, kann nachweisende Teplitz-Schönauer Vermittelungs-Expedition.
Anfragen wolle man gefälligst Rückantwortsmarke beischließen.

Aromatisch-medicinische **Schwefelseife,**
wirksamstes und reellstes Hautverschönerungsmittel, deren ununterbrochener Anwendung so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfehlen aus der Fabrik von Camillo Kox, à Stück 25 u. 50 Pf. Herm. Roch, Altmarkt. Schmidt u. Groß, Hauptstraße. Franz Schaal, Annenstraße. Felix Fischer, Pragerstraße. Joh. Thenius, Meißnerstraße. Hugo Oberlin, Waisenhausstr. Franz Henne, Amalienstraße. Georg Häntzschel, Struvestr. 3. Bernh. Feller, Schloßstraße. Albert Haan, Pirnaischestr. Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.

Untrügliches **Mittel.**
Barbiermesser, ohne Schleifen, Abziehen 2c., überhaupt ohne allen und jeden Kostenaufwand stets in guter Schärfe zu erhalten. Gegen Franko-Einsendung von 2 Rm. erfolgt sofort die nöthige Mittheilung.
Teplitz in Böhmen, Marienstraße Nr. 1, 2. Etg.
L. Glunalk.

Glanz,
à Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf.
Hermann Lippmann, Pillnitzerstraße 1.

Ein anständiges, unabhängiges Mädchen wünscht einen älteren Herrn als Freund. Adr. N. N. 21 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame, Ende 20er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines geb. wohlhabenden Herrn gesetzten Alters. Gef. Adr. unter L. 40 Postamt 10, Wilsdrufferstr.

Ein alter dunkelbraun polirter **Secretär** ist sofort billig zu verkaufen Neustrießen Str. 5 Nr. 9 prt.

Malzverkauf.
Eine Partie gutes Malz hat zu verkaufen
Polnisches Brauhaus.

Ein junger Herr im Alter von 28 Jahren, Schatullen-Tischler, aus dem Erzgebirge, wünscht sich mit einer jungen Dame von gleichem Alter zu verheirathen, etwas Vermögen erwünscht. Adr. nebst Photographie und Angabe der Verhältnisse brieflich bis 1. August unter K. S. K. Nr. 111 Exp. d. Bl. niederzul.

Regulateure, Stutz-Uhren, Taschen-Uhren.
größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt
F. T. L. Hansen, Uhrmacher, Pragerstr. 42.

Agent,
der in d. Colonialwaarenbranche Platzkenntniß hat, für einen gut verkäuflichen Artikel gegen hohe Provision gesucht. Gefällige Offerten unter „Agent" in die Exped. d. Bl.

Die billigste
und beste Cigarre der Welt ist ganz entschieden meine
Nr. 43 à 4 Pf.
Zu 5 und 6 Pf. auserlesene Marken
E. Warschauer, große Plauenschestr. 16.
Genau auf Firma und Hausnummer achten!

Saure Gurken,
noch schön im Geschmack, empfiehlt
Hermann Lippmann, Pillnitzerstrasse 1.

2 Pianinos wegen Abreise mit Verlust zu verkaufen. Täglich von 2—3 Uhr anzusehen Christianstraße 13, 3.

Für Herrschaften.
Eine Frau, welche gern noch einige Posten zu waschen annimmt, bittet Adressen bis nächsten Montag unt. E. R. W. 5 in die Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5, einzusenden.

Ein Cigarren-Geschäft in bester Lage Dresdens ist sofort zu verkaufen. Für junge Leute mit einem Vermögen von 12—1500 Thlr. somit eine sichere und angenehme
Existenz.
Adr. unter M. & B. 300 postlagernd Dresden.

Bäcker.
Sämmtliche Einrichtung einer Bäckerei wird zu kaufen gesucht. Off. unter H. 100 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Das ausgezeichnete Mittel, Alcohol de Menthe Americaine von W. Hayward u. Comp. in Burlington (Ver. Staaten) kein Geheimmittel, gegen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfe, Herz- und Kopfschmerzen, stärkendes und heilendes Getränk, unentbehrlich zur Pflege des Mundes und der Zähne wie zum Reinigen des Athems. Centraldepot für Europa: Jul. Lecoultre in Genf. Verkauf in Flaschen zu 1 Frk. 80 Cent. (1 Mark 50 Pf.) bei Spalteholz u. Rley, Dresden, Annenstraße 10.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
4[illegible] 6 12 3 6[illegible]	Annaberg	8[illegible] 11[illegible] 7[illegible] 10[illegible]
4[illegible] 10[illegible] 2[illegible] 6[illegible] 7[illegible]	Berlin (via Röderau)	12[illegible] 12[illegible] 7[illegible] 10[illegible] 12[illegible]
645 105 240 6[illegible]	Berlin (Friedrichst.)	(v. [illegible]) 7[illegible] 127 4[illegible] 7[illegible] 10[illegible]
15* 6 935 12 12 4 650* 1110*	Bodenbach (Kirch.)	346* 7[illegible] 10[illegible] 12[illegible] 2[illegible] 24 5[illegible] 72[illegible] 1017
620 920 840 8* 1115* 1227*	Breslau	848* 5[illegible] 21[illegible] 5[illegible] 750*
425* 910 6[illegible]	Carlsbad (via Eger)	1[illegible] 7[illegible] 10[illegible]
425* 6 910 12 3 4 6[illegible] 9[illegible]	Chemnitz (via Freiberg)	8[illegible] 10[illegible] 11[illegible] 2[illegible] 420 727* 10[illegible]
410* 750 245 815*	do. (via Döbeln)	[illegible] 1145 5[illegible]
8[illegible] 105 2[illegible] 7*	Cottbus	1[illegible] 5[illegible] 1040*
425* 6 910 12 3 4 [illegible]	Eger	[illegible] 10[illegible] 7[illegible] 10[illegible] 10[illegible]
425* 6 910 12 3 4 630* [illegible]	Freiberg	[illegible] 10[illegible] 11[illegible] 2[illegible] 4[illegible] 727* 10[illegible] 10[illegible]
620 920 1210 540 5 8* 1115* 12[illegible]	Görlitz (Neust.)	848* 527* [illegible] 1057 2[illegible] 547 7[illegible] 10[illegible]
545* 8[illegible] 105 1115 240 6[illegible] 7* 10[illegible]	Grossenhain	8[illegible] 11[illegible] 12[illegible] 3[illegible] 5[illegible] 8[illegible] 1048* 12[illegible]
6 12 3 6[illegible]	Hainichen	[illegible]
425 6 910 12 3 4 9[illegible]	Hof	[illegible]
7[illegible] 9[illegible] 1[illegible] 5 8* 10[illegible]	Kamenz	[illegible]
410* 750 1225 245 815*	Leipzig (via Döbeln)	[illegible]
545* [illegible] 6* 7* 10[illegible]	do. (via Riesa)	[illegible]
410* 750 750 1120 1225 2[illegible] 310 5[illegible] 6[illegible] 8[illegible] 11*	Meißen	[illegible]
425* 910 12 3 4	München (via Hof)	[illegible]
4[illegible] 6 9[illegible]	do. (via Eger)	[illegible]
15* 6 12 1 4 7[illegible]	Prag	[illegible]
6 910 10[illegible] 12 1 3 6[illegible] 9[illegible] 9[illegible] 11	Tharandt	[illegible]
15* 6 935 12 1 3 4 7[illegible]	Teplitz (Kirch.)	[illegible] 1215 2[illegible] 240 72[illegible] 1013*
15* 12 1 7[illegible]	Wien (Kirch.)	[illegible]
6[illegible] 9[illegible] 1210 5 8*	Zittau (Neust.)	8[illegible] 10[illegible] 2[illegible] 5[illegible] 1014.

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet

Familien-Nachrichten.

Geboren i. D.: Ein Sohn: J. O. Kuzsche, Gendarm. A. Michalk, Gendarm. J. G. Schneider, Schuhm. Dr. jur. E. H. Rake, Advocat. E. M. Drechsler, Marktheifer. F. H. Reichmann, Schneider. C. Simon, Wachstuchhändler. C. F. Voigt, Schneider. J. G. L. Sachs, Conditor. A. M. Bode, Holzkürschner. F. A. Naumann, Brauereibesitzer. G. E. Schmidtgen, Posamentier. E. R. Schulz, Täschner. G. A. Thieme, Zimmermann. E. R. E. Puff, Tischler. F. O. Faulwasser, Kaufm. H. O. Donath, Assessor. E. R. Friemel, Schneider. F. W. J. Schlitterlau, Pianoinspector. F. A. W. Grosche, Eisenbahnschaffner. E. L. Wittmann, Schornsteinfeger. F. A. Rößiger, Droschkenkutscher. R. W. M. Förster, Schuhm. O. Frenzel, Kaufm. K. H. Knäbich, Baumeister. R. Mucke, Böttcher. F. W. Müller, Schlosser. E. A. Flinzer, Bahnarbeiter. A. J. Wierich, Handarbeiter. F. A. Boden, Fuhrwerksbesitzer. J. M. Kluge, Weichenwärter. Burckhardt, Rittergutsbes. — Emil Trömel in Roßwein. Theodor Nöbel in Riesa. — **Eine Tochter:** O. L. Jeßsche, Beamter am Polytechnikum. E. F. L. Steinmann, Civil-Ingenieur. J. K. W. Müller, Schneider. M. E. Pfennigwerth, Anatomiediener. F. E. Böhme, Maurer. F. M. Neber, Literat. E. Bernard, Ingenieur. H. E. Wienert, Lederhändler. E. A. Kunitzsch gen. Haase, Bahnarbeiter. G. A. Peicke, Stadtbezirksaufseher. J. A. Wunderlich, Musiker. F. H. Jäckel, Kutscher. E. J. Schröter, Tischler. W. E. C. Woyschnitzka, Fabrikant. F. A. Petzold, Maurer. E. G. Zittner, Diener. J. Sauber, Friseur. L. Schlesinger, Kfm. G. A. Heinze, Schuhm. E. T. Ulbrich, Handarbeiter. G. H. Opitz, Schwadronsattler. K. L. Berger, Kfm. J. O. W. Bäßler, Buchdruckereibes. C. F. Große, Sattler. K. F. Vogel, Marktheifer. A. H. Günther, Comtorist. A. F. Bahndorf, Gastwirth. F. A. Böhm, Eisenbahnschmied. F. H. Uhlig, Weichenwärter. A. H. Trepte, Schuhm. G. E. Altmann, Schuhmacher. — Emil Kleeberg in Hanau a. M. Georg Sieber auf Rittergut Großgrabe. P. Näthig in Struppen. Hierüber: 11 unehel. und zwar: 4 männl. u. 7 weibl. Geschlechts.

Verlobt: Carl Hermann mit Ottilie Häuslein in Annaberg. Balduin Dörffel in Leipzig mit Marie Bauer in Berlin. Premierlieuten. W. von Winterfeld i. Mühlhausen i. E. mit Helene verw. Scheidhauer geb. Kirmse in Zwickau.

Aufgeboten: Bahnarbeiter Carl Ernst Miersch, D., mit Joh. Marie Frenzel, Schneiders-T., Göda. Musikus Ernst Louis Springer mit Anna Pauline Heidig, Handarbeiters-T., D. Zimmermann Franz Reinhold Seifert mit Anna Maria Fischer, Tischlers-T., D. Müller Gust. Emil Koen mit Caroline Ida Stagura, Fabrikarbeiters-T., D. Schneidermstr. Fürchtegott Liebegott Vertrauegott Hahnemann mit Marie Pauline Helm, Lehrers-T., D. Tischlermstr. Joh. Jul. Moritz Vater mit Magdalena Wittschaß, Gemeinde-Vorstands-T., D. Tischler Ernst Otto Böttger mit Franziska Zeman, Maurers-T., D. Eisenarbeiter Friedr. Aug. Herfurth mit Wilh. Bertha Kirchs, Maurers-T., D. Handarbeiter Gottfried Aug. Golzsche mit Christiane Aug. Pleusch, Schuhmachermeisters-T., D.

Getraut: Georg Wilhelm Rehme, Marktheifer mit Aug. Marie Gaich aus Leschwitz. Franz Pazowsky, Schuhm. mit Friederike Wilh. gesch. Bachmann geb. Barth, D. Otto Robert Salomo, Bäckermstr. m. Christ. Henriette verw. Hering geb. Weinert, D. Carl Louis Penzold, Schneider m. Emilie Ther. Heide, D. Ferdin. Emil Bleih, Bureau-Assistent mit Pauline Albine Schneider, D. Paul Friedr. Herm. Müller, Siebwaarenfabr. mit Ther. verw. Weil geb. Koschorowitz, D. Otto Emil Naumann, Fleischermstr. m. Sophie Helene Krüger, D. Dr. med. Carl Herm. Julius Suhdorf, Assistenzarzt m. Wilh. Aug. Wiesina, D. Jul. Ernst Reinhold, Bierausgeber mit Wilh. Christ. Bellmann, D. Albert Gustav Schlüter, Maler m. Amalie Ther. Fischer, D. Heinr. Herm. Händel, Tischler m. Henriette Wilh. Tauienz, D. Gust. Herm. Linke, Tapezier m. Emilie Marie Adler, D. Joh. Gbelf. Kretzschmar, Maurer m. Ther. Henriette Hahnefeld, D. Carl Edmund Thomas, Bierverleger m. Amalie Ther. Wittig, D. Aug. Wilh. Krumbiegel, Kutscher mit Amalie Ernest. Schmeitzner, D. Carl Heinrich Nitzsche, Restaurat. m. Marie Sophie Krömer, D. Franz Rob. Harbig, Tischler m. Paul. Agnes Wünsche, D. Andreas Martiching, Marktheifer m. Marie Hof, D. Fried. Wilh. Golde, Kutscher m. Anna Marie Buchheim, D. Carl Rob. Selling, Maurer m. Friederike Aug. Weber, D. Carl August Köhler, Diener mit Christ. Ernestine Grellenhagen, D. Friedr. Ferd. Schneider, Productenhdlr. mit Amalie Aug. Quaß, D. Ernst Jul. Köhler, Lackirer, m. Anna Rosine verw. Rauft geb. Pötzsch, D. Max Rich. Jilla, Cig.-Fabrikant m. Joh. Ernest. Schlenker, D. Heinr. Leop. Weber, Fabrikaufseher m. Marie Caroline Spann, D. Moritz Edwin Eichwaldt, Lackirer m. Marie Anna Lorz, D. Alfred Paul Georg Geißner, Schlosser mit Bertha Marie Louise Stellmacher, D. Carl Aug. Wustmann, Cigarrenarb., mit Friederike Louise Ludwig, D. Otto Georgi, Uhrmacher, mit Ida Wilh. Müller, D. Joh. Wanick, Handarb., mit Joh. Christ. Kutzschke, D. Heinr. Clemens Wünsche, Fleischer, mit Christ. Aug. Hofmann, D. Joh. Heinr. Wunderwald, Marktheifer, mit Anna Schmieder, D. Ehregott Herm. Otto, Hausdiener, mit Aug. Horn, D. Joh. Max Th. Weinholdt, Schirmmacher, mit Marie Clara Martin, D. Friedr. Ehreg. Mühle, Fleischer, mit Amalie Aug. Zschoche aus Gasern. Friedr. Aug. Schmidt, Bildhauer, mit Clara Bertha Hofmann, D. — Regierungsreferendar Victor Heyne mit Helene Ledig in Leipzig. Ernst Groß mit Henriette Höfer in Reudnitz-Leipzig.

Gestorben: Maurer W. K. Härtels Tn. † 15. Rentiere W. O. Dörstling, geb. Bach † 15. Stadtgend. Bergers Tn. † 16. Privatus G. Meyers S. † 14. Kammerherr u. Oberforstmeister A. Th. v. Schönfeld † 16. Restaurateur J. M. Konitzers Tn. † 15. Handarb.-Ehefrau M. Petzoldt, geb. Kühn † 15. Bäckermstr. G. A. Rolls S. † 16. Försterswittwe M. T. Jonas, geb. Girzel † 15. Bahnbeamt. C. H. Haferkorns T. † 15. Näherin E. A. Schuritz' Tn. † 15. Fischermstr. J. G. L. Naumanns S. † 15. Goldarb. J. E. Wiedemanns T. † 16. Federschmückerin Hahns Sn. † 16. Plätterin J. Handricks Sn. † 16. Organist J. Lorenz's Tn. † 16. Handarb. G. A. Schmidts Tn. † 17. Tischler F. H. Rudolphs Sn. † 16. Fischerm. H. O. Stange's todtgeb. Sn. † 18. Dienstm. A. F. Findeisens Tn. † 17. Schuhm. J. H. Hänsch's Tn. † 16. Dienstmädchen T. Hammers Tn. † 15. Photograph L. Dürrs Sn. † 16. Zimmermann J. G. Ilmerts Tn. † 17. Uhrmacher O. H. Leupolds Tn. † 18. K. preuß. Oberstlieutenant a. D. C. v. Roß † 16. Lackirer C. A. Palland's Sn. † 17. Privatus M. W. Müller's Sn. † 18. Handarb.-Wwe. D. W. Berger geb. Flor † 18. Kaufm. K. W. O. Schubert's Tn. † 20. Handarb. J. E. Böhmer's Tn. † 20. Fleischermstr. E. J. Beger's Tn. † 19. Aufwärterin C. A. Heyer † 20. Fabrikarbeiterin Berkner's Sn. † 20. Steinmetz A. F. Teinert † 20. Dienstmädchen A. Häiner's Tn. † 20. Dienstmädchen A. L. Zaumseil's todtgeb. Sn. † 20. Rathschaisenträger H. G. Ufer's Tn. † 22. Schlosser Jahn's Tn. † 15. Aschefuhrmann Martin's S. † 15. Eisenbahnarb. Kempter's Tn. † 15. Handarb. Brunzsch's Sn. † 15. Tischler Bütze's Tn. † 15. Dienstmädch. Seidendörfer's Tn. † 16. Droschkenkutscher Jatzke's Sn. † 16. Intendantur-Secr. Gödnitz's Sn. † 17. Fabrikarb. Richter's Sn. † 18. Dr. phil. P. Hübler, Oberlehrer. † 16. W. E. gesch. Wagner geb. v. Bren † 17. Schuhm. Künast's todtgeb. Sn. † 17. Zimmerm. Richter's Tn. † 18. Schuhmmstr. May's Sn. † 18. Handarb. K. A. Trenpsch † 18. Fabrikarbeiterin Seifert's todtgeb. Sn. † 18. Bremser Lehmann's Tn. † 13. Kanzleidiener Köhler's Sn. † 18. Maurer Handwald's Sn. † 19. Productenhdlr. Kunzsch's Tn. † 18. Dienstmagd A. Arzner † 18. Dr. ph. Hebsfeld's todtgeb. Tn. † 19. Schlosser Wölcker's Tn. † 18. Kaufm. König's Sn. † 19. Emma Ander's Tn. † 19. Dienstmädch. Friedrich's Sn. † 19. Marktheifer Tauchert's S. † 21. Schuhmmstr. J. H. Abl † 20. Oberlehrer Schneider's Tn. † 20. Schuhm. Müller's Tn. † 21. Privata J. R. F. Kluge † 21. Kaufm. Engmann's Sn. † 21. Tischlerm. Günther's Tn. † 21. Schauspielerin und Sängerin Helene Clara Lang in Zwickau i. S. † 20. Anna verw. Lochmann geb. von Görhardt in Gernrode a. Harz † 22. Ida Förster geb. Schindler in Altenberg † 23. Antonie Weber, geb. Perl in Elterlein † 23.

Heute Nachmittag ½2 Uhr langte glücklich ein strammer Junge bei uns an. Opus 1.

Emil Kaulisch u. Frau.

Dresden, 26. Juli 1876.

Sidonie Dittmann,
Hermann Lange,
empfehlen sich als Verlobte.
Dresden, den 26. Juli 1876.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,

Schneidermeister
Ferdinand Seifert,

in seinem 81. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 28. Juli Nachmittags 4 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatis-Kirchhofes aus statt. Dies zur schuldigen Nachricht.

Dresden und Oederan,
den 24. Juli 1876.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern Abend plötzlich und unerwartet, viel zu früh für die Seinen, unser guter, treusorgender Gatte, Vater, Groß- u. Schwiegervater, Herr

Friedrich August
Geissler,

Schuhmachermstr. u. Hausbesitzer hier, im nahe vollendeten 59. Lebensjahre. Wer die nimmer rastende, aufopfernde Thätigkeit des Heimgegangenen kennt, wird die Größe unseres Schmerzes ermessen. Blumenschmuck lehnen im Sinne des Entschlafenen dankend ab und bitten um stille Theilnahme

Dresden, 26. Juli 1876.
die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Herzlichen Dank allen Freunden u. Verwandten, besonders seinen lieben Collegen für die innigste Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes u. Bruders **Emil Schade.**

Dresden, 25. Juli 1876.
Die
trauernden Hinterlassenen

Herzlichen, innigen Dank

Allen, welche uns bei dem Begräbnisse unseres theuren Gatten und Vaters, des vormaligen Hotelbesitzers

Carl Ludwig Bernhard Schwabe,

mit Wort und Schrift, mit Rath und That helfend und tröstend zur Seite standen. Insbesondere aber danken wir für die zahlreiche, ehrende Begleitung zum Grabe, für den überaus reichen Blumenschmuck, für den erhebenden Gesang, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen. Die vielen, dem Heimgegangenen dargebrachten Zeichen der Liebe und Achtung haben uns sehr wohl gethan und werden uns den Trennungsschmerz erleichtern.

Dresden, den 26. Juli 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Verloren

wurde ein **Portemonnaie,** enthaltend 3 Schlüssel, eine runde Messing-Marke und etwas kleine Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen angemessene Belohnung in den „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 13, Setzersaal, bei Herrn **O. Zscheile** abzugeben.

Verloren

wurde eine Kiste **Tabak** von 100 Pfd. Dienstag den 25. d. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen **sehr gute Belohnung** Breitestr. 13, **Hotel Sebnitz,** abzugeben.

Meissner,
Bote aus Großröhrsdorf.

---

20 Mark Belohnung.

Eine schwarze Brieftasche mit Notizbuch, 115–120 Mark und ⅛ Beilloos, 97825, d. 90. Lott. enthaltend, wurde verloren. Abzugeben bei Herrn **Gustav Gericke,** Annenstraße 1a.

Ein kl. blau- u. weißkarriertes Gürteltäschchen ist am Sonntag Abend vom Stadtpark aus bis zur Ammonstr. verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebet. es abzugeb. Ammonstr. 33, IV.

Eine Kiste Roh-Tabake

ist von einem armen Botenfuhrmann zwischen Dresden u. Langebrück verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung in Dresden, Louisenstraße 49, 1.

Verloren wurde

ein Packet mit einer Kattunjacke u. 2 St. neuem Kattun von der Falkenstr. hint. Feldschl., Chemnitzerstr. od. d. Nähe. Der Find. w. geb., es g. gute Belohnung abzug. am See Nr. 20, 4 Tr.

Zugelaufen

ist ein schwarz- und weißgefleckter Hund. Derselbe ist abzuholen in **Torna Nr. 1.**

Ein kleiner brauner **Hund** mit Maulkorb und Marke am 25. d. M. verloren gegangen. Abzugeben Schnorrstraße 4.

Ein schw. Wachtelhund zugel. Gegen Erstattung der Kosten abzuh. Mathildenstraße 1, 4.

Commis und Verkäuferinnen, Lehrlinge u. Volontaire

für gem. Waarengesch. verl. d. **Heinr. Wiegner,** Wallstr. 5a, 1.

Für ein Wäsche-Geschäft

werden per 1./15. August eine tüchtige **Zuschneiderin** und eine **Verkäuferin** gesucht. Nur best empfohlene Bewerberinnen wollen Adr. unter **G. Z. 19** postlag. **Halle a. S.** abgeben.

Cigarretten-Arbeiterinnen-Gesuch.

Für eine auswärtige Fabrik werden mehrere Arbeiterinnen für gedrehte Cigarretten gesucht. Auskunft ertheilen **Gebrüder Hille,** Hauptstraße 3.

---

12 Mann Steinmetzen

können dauernde Beschäftigung erhalten bei

Melzer & Hertzsch,
Pirnaische Chaussee.

Ein guter, fleißiger Klempnergeselle

erhält Arbeit bei **Fr. Schmidt,** Klempnermstr. in **Leisnig.**

Ein Wirthschaftsvoigt,

womöglich unverheirathet, wird zum 1. October oder November d. J. auf ein Landgut bei Döbeln gesucht. Nur gut Empfohlene wollen abschriftliche Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter W. U. 3408 an die Herren Haasenstein u. Vogler in Döbeln franco einsenden.

Für
Cartonnage-Arbeiter.

Einem tüchtigen Arbeiter auf Luxus-Cartonnagen, welcher selbstständig der Fabrikation dieser Artikel vorstehen, der hierüber, sowie über guten Character genügende Zeugn. beibringen kann, wird Gelegenheit geboten, in einer großen Stadt Nordamerika's unter glänzenden Bedingungen dauernd engagirt zu werden.

Offerten unter O. 1251 an das Central-Annoncen-Bureau v. Rudolf Mosse in Nürnberg.

Zuschneider gesucht!

Es wird ein unverheiratheter, tüchtiger Zuschneider gesucht. Antritt 1. Septbr. cr. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter **D. E.** postlagernd **Eisleben** erbeten.

Schuhmacher gesucht große Plauenschestraße 14.

Für ein **Colonialwaaren-geschäft** wird unter günstigen Bedingungen **ein Lehrling** gesucht. Adressen unter **V. G. 30** in der Exped. der Dresdner Nachr. abzugeben.

Eine
Gouvernante

wird per sofort in ein f. Haus bei hohem Salair gesucht Frau **A. Heyde,** gr. Brüderg. 12, 2.

Colporteure

finden einen für die Vogelwiese passenden Handelsartikel in der Steindruckerei, Falkenstraße 69.

Ein Schmied,

als erster, zur Wagenarbeit, wird gesucht Scheunenhofstraße 1.

Modes.

Für ein feineres Putzgeschäft einer größeren Stadt Thüringens wird eine selbstständige erste **Arbeiterin** bei hohem Salair dauernd zu engagiren gesucht. Off. m. Refer. u. „**Modes**" an **Rudolf Mosse,** Erfurt, erb.

Maurerpolier!

Für Meißen wird ein in jeder Beziehung tüchtiger energischer Bauleiter zum Bau einiger größeren Häuser gesucht.

H. Knäbich.
Königsbrückerstraße 27.

Buchhalter, Correspondenten, Contoristen, Lageristen u. routinirte Reisende mit prima Referenzen suchen Engagement d. Heinr. Wiegner, Wallstr. 5a, 1.

Tüchtige **Kupferschmiede** gesucht bei **Volkmar Hänig u. Co.** in Dresden.

---

50 Mann

tüchtige **Handarbeiter** werden dauernd Beschäftigt. Zu melden Oppelstraße 21 pt. im Comptoir.

Hausmädchen

wird gesucht, das auch Liebe zu Kindern hat,
kl. Brüdergasse 1, 2.

Ein guter **Schloßbauer** wird gesucht
Schulgutstraße 11.

Gesucht

wird ein junger Mann, der im Sandstein- u. Holzgeschäft nicht unerfahren, die einfache Buchführung versteht, Caution stellen kann und gute Atteste beibringt. Gesuche mit Gehaltsansprüchen unter der Chiffre **S. M.** postlagernd franco Priestewitz bei Großenhain erbeten.

Für mein **Materialwaaren-Geschäft** suche ich einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.**

Julius Fiedler,
Rosenweg Nr. 13.

Stellennachweis
Hechtstraße 6, I. rechts.

Stelle-Gesuch.

Ein **junger Mann, militärfrei,** welcher mit der **Buchführung** vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen und Zeugnisse **Stellung** für **Comptoir** oder **Reise** zum 1. Oct. oder 15. Nov. a. c., am liebsten in der **Colonialwaaren-** oder **Landesprodukten-Branche.** Gefl. Offert. unter **A. S. 23** an das Central-Annoncenbureau von **G. L. Daube u. Co., Dresden** erbeten.

Repräsentantin!

Eine junge Frau von auswärts, ohne allen Anhang, anständig und gebildet, in Allem befähigt, einen größeren Hausstand selbstständig zu leiten, sucht baldigst Stellung in einem feinem Hause oder auch bei einem einzelnen Herrn. Selbige würde auch gern die Erziehung nicht zu kleiner Kinder übernehmen. Gefällige Offerten erbeten unter **S. 7535** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4, 1. Et.

---

1 perf. Köchin

in gesetzten Jahren, für in- und ausländische Küche, sucht Stellung. Näheres Räcknitzstr. 1 im Gemüse-Laden.

Ein erfahrener
Monteur,

welcher mehrere Jahre in einem größeren Etablissement beschäftigt war und sich in aller Art Dampfmaschinenbau und Brauerei-Einrichtungen auskennt, sucht anderweitige Stellung als Monteur oder Maschinenmeister oder Werkführer. Gefäll. Offerten beliebe man unter **510 O. N.** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein Braumeister,

vorzüglich empfohlen, sucht Stellung. Offerten unter **G. F. 150** an die **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle als Kellnerin nach auswärts. Offerten unter **W. B.** in die Exp. d. Bl.

---

30 Mk. Belohnung

oder auch mehr Demjenigen, der einem verh. Mann, 33 Jahre alt, eine sichere Stellung in Fabrik, gewerbl. Etablissement, bei der Bahn oder dergl. per 1. Septbr. od. 1. Octbr. cr. verschafft oder nachweist. Gefl. Offerten unter **W. 7540** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, 1.

Eine
Wirthschafterin,

welche die f. Küche, das Einmachen, sowie überhaupt einen größeren Haushalt zu leiten versteht, sucht baldigst Stellung. Näh. Pirnaischestraße 44, 3. Et.

Gesuch.

Ein **techn. u. kaufmännisch** gebildeter Mann sucht, gestützt auf beste Empfehlung, für ein techn. Geschäft baldige Stellung. Gefl. Offerten bittet man unter **G. I.** Postamt Dresden Hauptstraße gelangen zu lassen.

Ein junger Koch,

mit sehr guten Empfehlungen, sucht Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter **D. 3960** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Görlitz.

Ein Müller sucht Stellung. Offerten unter **L. Q. 707** an Haasenstein und Vogler in Freiberg. H. 3797 bb.

Eine Frau sucht zu scheuern oder Beschäftigung in einem Garten. Zu erfragen Schnorrstraße 3, **Strehlen.**

---

1 verheiratheter Kaufmann,

Lagerist einer Fabrik, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. August oder später dauerndes Engagement irgend welcher Branche unter bescheidenen Ansprüchen.

Gütige Offerten erbittet man unter S. 77 in die Expedition d. Bl.

Eine auch im Rechnen und Schreiben tüchtige
Büffetmamsell
sucht sofort oder später Stellung. Adr. **B. U. Z. 4** Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Buchbinder, sucht baldigst Arbeit. Adressen erbeten unter **Nr. 3** in die Exp. d. Bl.

Bank- & Wechsel-Geschäft

von
Skirl & Graichen,
sonst **Louis Gerhardt,**
große Schießg. 10.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Prioritäten, Anlehen, Loospapieren &c.

Effekten-Commissionsgeschäft. Einlösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung.
Reelle Bedienung.

Geld auf gute Pfänder Galeriestraße Nr. 11, 2 bei **L. Herzfeld.**

Ein junger Mann,

welcher sich momentan in Verlegenheit befindet, bittet eine edeldenkende Dame oder Herrn um ein Darlehn von 200 Mark gegen pünktliche monatliche Ratenzahlung. Gefl. Adressen wolle man unter „**Heureka 200**" in der Expedition d. Bl. niederl.

Geld auf gute Pfänder gr. Ziegelstr. 4. Arlt

Geld u. Capital durch d. Pfandleihanstalt v. Clar. Rampeschestraße 25, 1. Etg.

Geld auf Courspapiere, Waaren, Schmucksach., Uhren, Kleidg. **Elbberg 4, 1., Leih-Bank.**

---

100 Thaler

sucht eine wohlsituirte Persönlichkeit auf drei Monate gegen **Wechsel** zu leihen. Adr. unter **U. Z.** Exped. d. Bl. erbeten.

Wer leiht 100 Mark auf 1 Monat für 15 Mark Zinsen gegen doppelte Sicherheit? Adressen unter **Anton L. umgehend** in die Exp. d. Bl. abzugeben.

9--10,000 Thlr.

zur 1. Stelle gesucht. Brandkasse 40,000 Mark. Zeitwerth 66,000 M. St.-Einh. 400.

Adr. abzugeben unter **H. 100** K. S. Adreß-Comptoir.

2000 Thlr.

werden auf ein Haus bei Dresden gegen sichere zweite Hypothek innerhalb der Brandkasse zu 6 Prozent Zinsen und 200 Thlr. Provision gesucht.

Adressen unter **J. Q. 15** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein geb. Mensch bittet um ein
Darlehn von 75 Mark
auf 2 Monate. Pünktliche Rückzahlung und gute Zinsen zugesichert. Werthe Adr. unter **A. G.** in die Exp. d. Bl. erbet.

10,000 Thlr.

innerhalb der Brandkasse auf ein Haus in Lage Altstadts zu höheren als üblichen Zinsen **gesucht** unter **F. 9** Exped. d. Bl.

---

100 Thaler

werden gegen Abtretung vom Erbe sof. zu leihen ges. Adr. d. m. u. **N. S. 5** Hauptpost.

15,000 M.

werden gegen **vorzügliche erste Hypothek** zu borgen gesucht.

Offerten, gezeichnet **E. R. 606,** beliebe man an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu adressiren.

Klosterstraße 12, II. links, Hotel Wien, im alten Haus, schönste Aussicht nach dem Neustädter Markt, ist ein **möbl. Zimmer,** mit oder ohne Kabinet, an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Ein paar
kinderlose stille Leute

suchen per 1. Oct. in d. Nähe d. Neumarkts od. Pirnaischen Platzes ein **Logis** v. Stube, Kammer, Küche, möglichst Parterre od. 1. Etage. Adr. niederzulegen in d. Niederl. des Schriften-Vereins, Amalienstr. 22, unter **R. G.**

Ein hübsch möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen
Roßmarinstr. 2, 3. Et.

Lokal-

Gesuch.

Für ein anständiges Geschäft wird entweder ein einzelnes Gebäude mit Souterrain, Keller, Waschhaus, etwas Wohnung oder sonst auch nur passende Parterrelokalitäten in oder nahe bei Dresden baldigst zu pachten gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **D. 490** Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche ist zu Michaeli, eine Stube für eine einzelne Person sofort zu beziehen (Pieschen).

Auskunft bei Herrn Miehe, Leipzigerstr. 26, Vorst. Neudorf.

Die Localitäten einer früheren, renommirten Weinstube

einer der größten Städte Schlesiens, bestehend aus einem größeren u. einem kleineren Zimmer, Souterrainküche u. Keller, sollen als **Restaurant** mit Ausschank von **nur echten Bieren** vom **1. October c.** an verpachtet werden. Passend ist das Geschäft für einen verheiratheten Kellner, der das Wirthgeschäft versteht. Miethe ist billig. Inventar vollständig vorhanden. Caution wird beansprucht. Francomeldungen bei Frau **Dames** in Liegnitz in Schlesien.

Für eine ältere geb. Familie wird in oder bei Dresden bis zum 1. October a. c. ein

Logis gesucht.

Offerten unter **J. L.** postlagernd Hermsdorf d. Stadevera erbeten.

Ein armes Mädchen bittet edeldenkende Menschen, ihr 4 Monate altes Kind, Mädchen, in billige **Pflege oder an Kindesstatt** anzunehmen.

Adressen bittet man Bismarckplatz Nr. 3, Sout.

Ein, auch zwei junge anständ. Herren oder Damen finden freundliches Unterkommen in einer Kaufmannsfamilie.

Näheres Neustadt-Dresden, Hechtstraße 6, 1. Et. rechts.

Ein Kind,

Alter gleichviel, wird bei einmaliger Bezahlung von einer braven Familie an Kindesstatt angenommen. Adressen erbeten **„Mit Gott"** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Man sucht ein **7jähriges Mädchen bei soliden Leuten in Dresden,** denen eine strenge Beaufsichtigung desselben möglich ist, in die Ziehe zu geben.

Gefällige Offerten unter **A. D. 97** an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Fremden-Pensionat.

Möblirte Zimmer mit guter Pension, auf Wochen u. Monate. Großer schatt. Garten am Walde gelegen. 2 Dampfschiffstationen am Orte u. Eisenbahnstation in der Nähe, erleichtern Ausflüge nach Dresden (¼ St.) u. in die sächs. Schweiz. Näh. in Klein-Zschachwitz bei Laubegast, bei Frau **v. Peytowska.**

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Hebamme **Dräger** in Zöblitz bei Dresden.

Ein Haus

mit schöner Gärtnerei, Vorstadt Dresden, für 5500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres **Börsen-Restaurant,** Leipziger Straße 7, **Pieschen.**

Guts-Verkauf.

Ein **Landgut,** in guter Lage, in der Nähe von **Oschatz,** mit 65 Acker Areal, etwa 1500 Steuer-Einheiten und vollständigem Inventar, ist mit anstehender guter Ernte zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei **C. F. Grünert in Oschatz.**

Ritterguts-Verkauf.

Ein sehr schönes Rittergut in der Nähe von zwei Städten mit Bahnhof, 350 Acker sehr gute Felder und Wiesen, ausgezeichnetes todtes und lebendes Inventar, herrschaftliches Wohnhaus, soll bei einer Forderung von 160,000 Thlr. bei 50,000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Reelle, zahlungsfähige Käufer erfahren das Nähere beim Gastwirth **Carl Haase** in **Poppitz** bei Miesa.

Villa-Verkauf

Ich beabsichtige meine Villa, ganz in der Nähe des Bahnhofs Kötzschenbroda, Parterre u. Etage, für 2 Familien eingerichtet, mit schattigem Garten, sofort zu verkaufen. Preis 6500 Thlr. Näh. wird ertheilt in Kötzschenbroda, Hauptstraße 2. Aug. Schumann.

Verkauf eines Hotels 1. Ranges.

Eins der elegantesten und frequentesten, mit allem möglichen Comfort neu ausgestattetes, in der von Geschäftsreisenden und Vergnügungsreisenden besuchtesten Stadt Thüringens (mit 2 Bahnhöfen) gelegenes **Hotel** ist Verhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Zur Uebernahme sind nöthig 60—70,000 Mark. Reflectanten wollen sich unter Chiffre **L. M.** poste rest. Weimar wenden.

2 Rittergüter

in Oberschlesien, von der Bahn durchschnitten, v. 2100 Mrg. nutzbarer Fläche — deren circa 1700 Mrg. lt. Karte systematisch drainirt — mit massiven Gebäuden in hoher Kultur — mit großer Dampfbrennerei — Dampfdreschmaschine und Lokomobile, sowie 120 Stück Org. Holländer Rindvieh, 700 Schafe — 42 Pferde — sowie übercompletem todten Inventar u. Maschinen u. einer Feuerversicherungssumme v. 130,000 Thlr. ist für 185,000 Thlr., bei 50,000 Thlr. Anz., verkäuflich.

Offerten unter V. 3621 an Rudolf Mosse, Breslau.

Verkauf

Im Gute Nr. 66 zu Leuben bei Dresden sollen den 29. Juli Nachm. Feld- u. Wiesenparzellen verkauft werden. Einige derselben würden sich zu Gärtnereien und Baustellen eignen. Alle näheren Bedingungen sind am Tage des Verkaufs zu erfahren.

Haus-Verkauf

Das in **Potschappel, Fabrikstr. 4b,** gelegene Haus mit großem Garten, schönen Kellern, wegen seiner Lage (Eckhaus) zu jedem Geschäfte passend, vor 4 Jahren erbaut, 300 Thlr. Miethertrag bringend, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Ein Gasthaus

in schönster Geschäftslage Dresdens, mit 15 Fremdenzimmern, franz. Billard und bedeutender Kundschaft ist sofort zu verpachten und Inventar käuflich zu übernehmen. Preis 9000 Mk. Adr. unter **Z. A. B. 5** Exp. d. Bl.

Herrschaftliches Wohnhaus.

Ein in nächster Nähe Meißens sehr geräumiges, herrschaftl. eingerichtetes Wohnhaus mit Garten und Weinberg, gesunde Lage, herrliche Aussicht auf Stadt und Elbthal, ist zu verkaufen. Offerten unter **E. O. 504** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 31460a)

1 Villa

in sehr schöner Lage der Oberlößnitz, im Schweizerstyl gebaut, ein großes Seitengebäude und schöner Garten mit älteren Obstbäumen, ist für 5300 Thlr. zu verkaufen.

Desgleichen ein schönes **Landhaus** mit Gemüsegarten, gleich an der Bahnstation Radebeul, ist veränderungshalber für 3200 Thlr. zu verkaufen.

Näheres theilt mit

W. **Kloppe,** Spracharzt, **Radebeul.**

1 Bäcker-Haus

Mitte der **inneren Altstadt-Dresden,** mit **sehr gut** geregelten Hypotheken, **altes angebrachtes** Geschäft, ist Verhältnisse halber **direkt vom Besitzer sofort** zu verkaufen. Anzahlung von 5000 Thlr. an. Offerten mit genauer Adresse der Reflektanten resp. Selbstkäufer unter **H. W. 207** im **„Invalidendank",** Dresden, erbeten.

Ein **Grundstück** wird von einem Geschäftsmann ohne sofortige Anzahlung bei jährl. Ratenzahlung und pünktlichen Zinsen zu kaufen gesucht. Adr. unter **1876 V.** im Kgl. Sächs. Adreß-Comptoir niederzulegen.

Eine Schrotmühle,

eingerichtet zu Handbetrieb, steht billig zu verkaufen, desgl. eine kupferne **Dampfblase,** in der Brennerei zu Mickten b. Dresden.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung und Aufstellung von

1858 Qu.-Mtr. eiserner Perron-Ueberdachung

auf **Bahnhof Freiberg** soll im Concurrenzwege verdungen werden.

Zeichnungen und Bedingungen können vom Bezirks-Ingenieurbureau Dresden (im schlesischen Bahnhofe) erlangt, auch im Baubureau zu Freiberg eingesehen werden.

Offerten sind spätestens am 8. August l. Js. Vormittags 10 Uhr beim unterzeichneten Bureau einzureichen.

Königl. Bezirks-Ingenieurbureau Dresden,
am 25. Juli 1876.
l. V. **Dr. Fritzsche.**

Frei-Verkauf von Oldenburger Milchvieh.

Donnerstag den 3. August c. steht ein großer Transport **schöner hochtragender Kühe, Kalben und junge Bullen am Bahnhofe Döbeln,** im **Gasthofe „Zur Taube"** zum Verkauf. (H. 3415bp.)

Holzwarderwurp. **J. D. Morisse.**

Butter,

vorzüglich, täglich frisch auf Eis, von 55 Pf. bis 70 Pf., **Käse, Prima-Waare,** als Limburger-, Ziegen- und Sahnkäse a Pfd. 35 Pf., bei 5 Pfund 30 Pf.

Ammonstr. Nr. 27, 1. Etage. A. Krebs.

Hotel.

Ein im Innern der Stadt gelegenes, gut frequentirtes Hotel ist Familienverhältnisse halber bei ca. 12,000 Thlr. Anzahlung unter sonst sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. erbeten unter **Z. Z. 25** an die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ich kaufe ein kleines Gut, **Burg** oder **Schloß** in der böhmischen **Schweiz.** Genaue Adr. bef. unter **F. U. 312 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ich beabsichtige, mein **Restaurant** zu verpachten resp. das ganze Grundstück bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter **H. B. 5** in die Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5, niederzulegen.

Ein kleines, in nächster Nähe von Dresden gelegenes

Grundstück

mit schöner großer Werkstatt, hauptsächlich passend für Feuerarbeiter, ist sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **Z. F. 7** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen

ein neues Grundstück mit Garten, nahe bei Dresden, passend für jedes Geschäft, vorzüglich für Fleischer oder Restaurateure.

Näheres beim Restaurateur **Thiele,** Hauptstr. 9.

Ein **neuerbautes,** herrschaftlich eingerichtetes **Haus** mit Gartengrundstück, 3 Etagen und Dachwohnungen, in der sächsischen Schweiz ist für ca. 40,000 M. sofort aus freier Hand zu **verkaufen** und nimmt die Expedition d. Bl. Offerten unter **W. Sch.** entgegen.

Eine kleine Villa

(Landhaus) mit größerem Garten, in schöner waldreicher Gegend Dresdens, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. T. G. 5902** an **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Per sofort oder 1. October ist in bester Lage von Görlitz

1 großer Laden

mit Nebenstube, welcher sich vorzüglich zum Etablissement einer großen Conditorei oder Wiener Café eignet, zu vermiethen. Offerten unter **F. 3957** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Brislinge

in ganzen Tonnen und ausgewogen,

Russ. Sardinen, Anchovis etc.,

sowie täglich frisch geräucherte

Heringe

empfiehlt billigst

N. L. Kohn,
12 Wettinerstraße 12.

Junge gebildete **Damen** und **Herren,** welche sich an einem dergl. **geselligen Vereine** anzuschließen wünschen, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter Aufschrift **„Verein 25"** in die Fil.-Exp. d. Bl., große Klosterg. 5, bis 1. Aug. c. gefl. niederzulegen.

Pergamentpapier, Flaschenlack, Korke

empfiehlt billigst die Droguen-Handlung von

J. W. Schwarze,
3 Scheffelstr. 3.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Für einen vermögenden noch rüstigen Wittwer, Haus- und Grundstücksbesitzer in nächster Nähe Dresdens, wird behufs Verehelichung die Bekanntschaft einer kinderlosen, nicht unvermögenden Wittwe oder Jungfrau gesucht u. bittet man Adr. vertrauensvoll unter **A. L. 8** in der Exped. d. Bl. bis 10. August niederzulegen.

Ein Theilnehmer

mit 10—15,000 Mark Kapital wird zur Vergrößerung eines, tägliche Nahrungsmittel en gros absetzenden Geschäftes gesucht.

Offerten unter **A. 1000** postlagernd Hauptpost Dresden.

Sehr billig zu verkaufen sind 500,000 St. Cigarren

in verschiedenen Preislagen, einzeln oder in Posten, gegen Kasse! Gefl. Offerten unter **F. F. 60** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verpachten

ein Restaurant in guter Lage, mit sämmtlichem eleg. Inventar, franz. Billard, Bierapparat 2c., unter sehr günst. Bedingungen. Bei Nacht desselben können sich intelligente Wirthe mit wenig Mitteln eine gute Existenz gründen. Näheres durch

F. A. Nagel & Co.,
Dresden, Georgplatz 3.

Heiraths-Gesuch.

Zwei gebildete Mädchen von angenehmem Aeußern, 22 Jahre alt, jedoch ohne Vermögen, suchen die Bekanntschaft älterer gebildeter Herren zu machen.

Nicht anonyme Adr. werden erbeten bis 1. August unter **A. B. No. 57** in d. Fil.-Exp. d. Bl.

Reines Roggen-Brod

div. Sorten empfiehlt

Hermann Lippmann,
Pillnitzerstraße 1.

PS. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Ein Restaurant

mit franz. Billard, Bierapparat, schönem Inventar, großem Garten, billiger Miethe (5 Jahre Contract) ist zu verkaufen.

Näheres ertheilt Selbstkäufern schriftlich und mündlich Herr **Zabel,** Restaurateur, Sellergasse Nr. 8.

1 halbverdeckter Wagen **spottbillig** Bragerstr. 41. 1. L.

In Nr. 205 d. Bl. theilt Herr L. Bösendorfer, k. k. Hof- u. Kammer-Clavierfabrikant mit, dass er meinem Aliquot-Piano gegenüber sich eine Priorität für sein Patent d. d. 24. Februar 1875 wahren müsse. Ich habe eine solche für sein Patentobject wohl nie angefochten, muss mir indessen gleiches Recht auch für mein Aliquot-Piano ausbitten.

Gesetzlich geprüft und als Erfindung*) anerkannt, wurde mein Aliquot-Piano durch Patente

in Sachsen d. d. 11. Februar 1876,
in Baiern d. d. 25. Februar 1876,
in Würtemberg d. d. 26. Februar 1876,
in Gross-Britannien u. Irland d. d. 15. März 1876,
in Oesterreich d. d. 5. Mai 1876,
in Ungarn d. d. 5. Mai 1876,
in den Verein. Staaten von Nordamerika d. d. 13. Juni 1876 (auf 17 Jahre).

Weitere Patente stehen in Aussicht.

Eine demnächst erscheinende ausführlichere Beschreibung und Besprechung meines Aliquot-Pianos soll Interessenten näheren Aufschluss zu geben versuchen.

Leipzig, im Juli 1876. **Julius Blüthner.**

*) Die Patentgesetzgebungen sprechen jedem Object die Patentfähigkeit ab, wenn dasselbe vor Einreichung des Patentgesuches im Inlande oder Auslande in Ausführung oder ausführlicher Beschreibung vorhanden war. Das Aliquot-Piano muss demnach doch wohl mehr als eine Benutzung früherer Ideen sein.

Zum Cantonnement nöthige Artikel,

als: **Westecketuis, Feldflaschen, Lagerdecken, wasserdichte Packdecken, Freßbeutel, Tränkeimer, Knie- und Streichkappen, englische Schweißdecken, Taschenhalftern, Deckengurte, Patent-Sattelgurte, Toilette- u. Wickeletuis, Croquistaschen** 2c. empfiehlt in bester Auswahl

Theodor Pfitzmann,

Dresden: Schloßstraße Nr. 12. **Leipzig:** Neumarkt u. Schillerstraße.

Wichtig für Fabrikbesitzer.

Mastik-Präparate, der billigste, beste und dauerhafteste **Anstrich für Pappdächer. Dachpappe** mittelst **Mastik-Präparat** imprägnirt in Rollen empfiehlt die **Chemische Fabrik Schödritz bei Aussig a. E.** — Prospecte und Preislisten franco gratis.

Auction. Freitag den 28. Juli, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **große Brüdergasse 27, I.,** solide neue und guterhaltene, gebrauchte

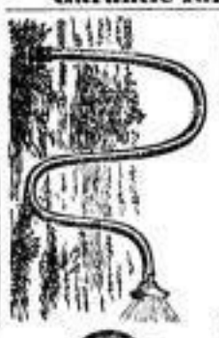
Möbel von Nussbaum, Mahagoni und Imitation,

als: Schreib-, Kleider- und Wäschesecretaire, Bücher-, Silber- und Garderobenschränke, Glasetageren, Pfeiler- und große Kommoden, Causeusen, Fauteuils, Sophas, 4 Dtzd. Stühle, allerlei Tische, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Kinderbettstellen, Bilder, Spiegel, Uhren, Federbetten, 2 Stehpulte, eine große Firma, mehrere kleinere dergl. 2c. versteigert werden.

M. Keßler, Auctionator und Taxator.

Lindenauplatz Nr. 10 part. Butterniederlage.

Frische Rittergutsbutter per Kanne 26 Ngr.
Frische Schweizerbutter per Pfund 12 Ngr.
Böhmische Speisebutter per Pfund 9 Ngr.
Böhmische Speisebutter, Prima, per Pfund 10 Ngr.
Garantie für reine, unverfälschte Butter.



Gummi-

Sitz-, Hals- und Rückenkissen, Badewannen, Trinkbecher, Schweissblätter, Reise-Necessaire, Brochen, Medaillons, Ohrgehänge etc. etc.

empfiehlt

F. E. Baeumcher,
Königlicher Hoflieferant,
39 Wilsdrufferstrasse 39.

Zur Vogelwiese

empfehlen:

Messer u. Gabeln
das Dutzend von 4 Ngr. an,
Speise-Löffel
das Dutzend 50 Pf.,
Kaffee-Löffel
das Dutzend 35 Pf.,
Kaffee-Breter
das Dutzend 2 Mark 25 Pf.,
Senflöffel in Horn
das Stück 15 Pf.

J. Bargou Söhne
6 Sophienstraße Nr. 6.

Ein im Unterrichten geübter
Philologe
bereitet schwache Schüler zur Versetzung in die höheren Klassen vor und ertheilt Unterricht in allen Gymnasialfächern. An einer täglichen Arbeitsstunde können noch einige Schüler der untern Gymn.- oder Realklassen (Sexta, Quinta, Quarta) theilnehmen. Off. unter „Unterricht" d. die Exp. d. Bl. erb.

Eier-Handlung
en gros u. en detail
24 Zahnsgasse 24,
nächst der Quergasse,
von **Josef Rehn.**
Stets frische Eier zu billigsten Preisen.

Sauerkraut-Maschine.
Eine Maschine, die Krauthobel weit übertreffend, welche in 1 Stunde 5 Ctr. schneidet, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Werthe Adressen bittet man unter H. H. in die Exp. d. Bl. baldigst abzugeben.

Ein schöner schwarzer
Neufundländer Hund
wird bei nicht zu hohem Preis zu kaufen gesucht. Kommt in sehr gute Pflege. Adressen mit Preisangabe unter „Hundeverkauf" Exp. d. Bl. niederzul.

Ich verkaufe meine beiden bewährten Vorderlader, zum Freihand- u. Auflegeschießen; nämlich einen
Schweizer-Stutzen
mit Polygonalzügen, Gew. ca. 5½ Kilo, nebst allem Zubehör, doppeltem Schloß, Haubajonnet in Scheide 2c. für 100 Mark; sowie einen
Ordonnanz-Stutzen
(Perkussionsgewehr), Gew. ca. 4½ Kilo, nebst Bajonnet für 80 M. baar. Zu besichtigen zu jeder Tageszeit, außer Freitag Nachmittag und Sonntag und Montag den 30. u. 31. Juli, bis Mittwoch den 2. August. A. G. Koch, Dresden, Lößnitzstraße 2.

Friseusen,
welche geneigt sind, mit einem jungen Manne gemeinsam zu arbeiten, resp. Bekanntschaft zu machen, wollen ihre Adr. unter O. B. F. Exp. d. Bl. niederl.

Zur
Cigarren-Fabrikation
gehörige Utensilien sind billig zu verkaufen Markgrafenstr. 39, im Comptoir.

Zur Vogelwiese.
Tafeln, für Restaurateure passend, sind billig zu verkaufen Markgrafenstr. 39, im Comptoir.

1 paar fette Schweine
zu verkaufen Striesen, gegenüber der Brauerei.

Ein eich. Bottich
ist zu verkaufen Circusstraße 45, beim Böttcher.

Ein Jagdgewehr,
Vorderlader, in gutem Zustande wird zu kaufen ges. Wallstr. 1, I.

200 leere Barrels
sind billig zu verkaufen bei Brückmann u. Weingärtner, Landhausstraße 8.

Karl Memel,
Uhrmacher, Cotta b. Dresden, Briesnitzer Straße 20 c, empfiehlt sein Lager aller Arten Taschenuhren, Regulator, Wanduhren 2c. 2c. — Reparaturen werden schnell u. billigst besorgt.

Rasiermesser
werden hohl geschliffen in der Dampfschleif- u. Polieranstalt a. d. Neustädter Kirche 2.

Bandwurm
beseitigt in 2 Stunden schmerzlos und sicher B. Lange, Schössergasse 19, I. Tägl. Nachm. 1—5.

Ein in sehr gutem Zustande befindliches Instrument von Rosenkranz ist veränderungshalber sehr billig zu verkaufen
Louisenstraße 81, 1. Et.

Ein Zelt
in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen Terrassengasse 13 a, 1. Etage.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Mann, 34 J. alt, sucht eine Lebensgefährtin, Wittwe od. Jungfrau, weil demselben Damenbekanntschaft fehlt, mit gutem Herz u. geschäftl. Sinn. 3—4000 Mk. sind erwünscht, sodaß die Hälfte der Summe sofort zum Geschäft mit verwendet werden kann. Suchender übernimmt das Geschäft zum 1. August c. Werthe Adr. bittet man freundlichst bis 29. d. M. unter G. E. 103 in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenh. wird zugesichert.

Neu! Praktisch!
Franz Neumann,
Schweidnitz,
Fabrik schmiedeeiserner Schiebkarren. Preis-Courant und Zeichnungen franco und gratis.

Bade-Ingredienzen,
Seesalz, Kösener Salz, Kreuznacher Mutterlaugensalz, Wittekinder Salz 2c., Pfd. 15 u. 18 Pf., bei 10 Pfd. 13 u. 16 Pf., Fichtennadel-Extract, in Büchsen 40 Pf. u. ausgewogen, Stahlkugeln, Calmus, Eichenrinde, Schwefelleber, Schwefelseife, Theerseife 2c. empfiehlt billigst
Georg Häntzschel,
Struvestraße 3.

Engl.
Brausepulver,
Dtzd. 30 Pf.,
Brausepulver, Bestandtheile: Doppeltkohlens. Natron u. Weinsteinsäure, kiloweise, billigst, empfiehlt
Georg Häntzschel,
Struvestraße 3.

Verpachtung.
Eine Brod-, Weiß- und Butterbäckerei nebst Kuchengarten und franz. Billard, in einer der frequentesten Straßen Dresdens gelegen, ist mit oder ohne Inventar zu verpachten. Geehrte Reflektanten werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre E. B. 100 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein solider vermögender Kaufmann, 27 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und verträglichem Charakter, Besitzer eines Fabrik- und Engros-Geschäftes, welches einen jährlichen Reingewinn von über 10,000 Mark einbringt, sucht behufs Vermählung die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, welche außer einem Vermögen von 20 bis 30 Tausend Mark Sinn für Häuslichkeit und biederen Charakter besitzt. Ernstgemeinte Offerten bittet man vertrauensvoll unter Beifügung der Photographie unter C. W. 572 an Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig zum Weiterbefördern gelangen zu lassen.

Für Gärtner!
Eine Gärtnerei (Blumen und Gemüse) an der Pferdebahn, nahe Dresdens gelegen, mit schönen Warm- und Kalthäusern, einem Wohnhaus, soll mit Allem, wie es steht und liegt, Verhältnisse halber für den billigen aber festen Preis von 6000 Thlr. verkauft werden. Alles Nähere bei Heinr. Wiegner, Wallstr. 5a, I.

Eine zweipferdige Locomobile mit Dampfdreschmaschine u. Reinigungswerk (welche die Körner marktfertig liefert), nach englischem System gebaut, noch sehr wenig gebraucht, Alles im besten Zustande und so gut wie neu, ist besonderer Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Gastwirth F. A. Herold in Struppen bei Pirna in Sachsen.

Die Darren-Einrichtung
der alten Stephan'schen Brauerei mit Kanälen von starkem Eisenblech und compl. Herden, Alles in gutem Stande, soll verkauft werden durch Meissner Felsenkellerbrauerei, vorm. Stephan u. Sohn, in Meißen.

Ein Doppel-Pony
mit Geschirr und Kutschwagen wird zu kaufen gesucht durch
Adv. Max Zwicker,
Moritzstraße 10.

Frische Speisebutter,
das Pfund 88 Pf., im Ganzen billiger d. Johannes Dorschau.

Mein flottes
Producten-, Material- u. Grünwaaren-Geschäft,
bester Lage Altstadt-Dresden, beabsichtige ich für den billigen Preis von 550 Thlr. sofort zu verkaufen. Fachkenntniß nicht erforderlich. Palmstraße 55.

Ein thätiger Kaufmann
wünscht sich mit einem Kapitale von 12—15,000 Mk. bei einem soliden Geschäft zu betheiligen oder ein solches zu kaufen. Offerten werden unter R. Nr. 50 an die Centr.-Annoncen-Exped. von G. L. Daube u. Co., Zittau, Brüderstr. 1, erbeten.

Für Damen!
Von frühester Jugend an im Lehrfach thätig, unterrichte ich mit bestem Erfolg binnen 6 Wochen gründlich Schneidern, Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Zusammensetzen aller Art Damen- u. Kinder-Garderobe, die die Damen für sich selbst arbeiten können. Mein selbstverfaßtes Lehrbuch kostet 1 Mk. 20 Pf. Alle Schnitte gratis. Montag den 31. Juli können neue Früh- u. Nachmittags-Curse begonnen werden. Fremde Damen können gesunde Kost u. Wohnung erhalten. Ein Mädchen od. eine Frau kann unentgeltlich Schneidern erlernen, wenn sie gegen Extravergütung die Aufwartung übernimmt. Gefl. Anmeldungen Trompeterstraße 8, 3.
Marie Schulze, Lehrerin.
Schnitte genau nach Maß sind ebendaselbst stets zu haben.

Pianinos, Pianoforte
in Auswahl sehr bill. Schössergasse 19, II.

Russisches Dampfbad gr. Frohngasse 21.

Schriftliche Arbeiten
aller Art, wie Aufsätze, Gelegenheitsgedichte 2c. fertigt schnell und prompt
Robert Rober,
Johannisplatz 7 vierte Etage.

Colporteure
☞ Achtung! ☜
Heute erscheint No. 1 der Illustrirten Dresdner Vogelwiese. Preis 10 Pf. Expedition: Wilsdrufferstr. 17, 1. Et. und Pillnitzerstr. 27, 1. Et.
Verlagsbuchhandlung von Fr. Tittel.

Für die Herren Fleischermeister
halte ich von heute Mittag bis heute Abend die zur Ausstellung zum deutschen Fleischer-Congreß in Nürnberg bestimmten Gegenstände zur geneigten Besichtigung und Begutachtung bereit und bitte um gütigen Besuch.
R. Eschebach,
Pirnaischerplatz Nr. 1.

Privatbesprechungen.

Tischler-Krankenkasse.
Das Begräbniß des Mitgliedes Herrmann Osang aus Dresden findet heute Donnerstag den 27. Juli, Nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause, Ammonstr. 30, aus statt. Um zahlreiche Betheiligung ersucht
Der Vorstand.

Dissidenten-Congreß
zu Dresden.
Derselbe tagt am 29., 30. und 31. Juli c. im Saale des Stadtwaldschlößchens, 1 Treppe, mit der Tagesordnung:
1. Bureauwahl, Vorberathung u. s. w.
2. Die heutige Lage der Dissidenten.
3. Berathung über Gründung eines Verbandes.
4. Statutenberathung 2c.
5. Verbandsorganfrage.
6. Die Schulgesetzfrage.
7. Die Eidesfrage.
8. Die Bestattungsfrage.
9. Stellung der Dissidenten zur Regierung in event. Fällen.
10. Etwaige Anträge.

Beginn der Vorberathung: Sonnabend den 29. Juli, Abds. 8 Uhr. Dissidenten und Gesinnungsgenossen willkommen.
Das Comité.

Dresdner Markt-Verein
Heute Versammlung. D. V.

Die geehrten Mitglieder des
Vereins Dresdner Gastwirthe
werden auf das heute erschienene „Gasthaus" aufmerksam gemacht.

Kaufmännischer Verein.
Vereinslokal.

K. C. Olymp.
Heute keine Versammlung.

Flora.
Freitag Nachm. 6 Uhr: Besuch des zur Villa Sr. Majestät des Königs in Strehlen gehörigen Gartens. Aufnahmen.

Verein Dresdner Gastwirthe
Heute
Besuch der Reisewitzer Brauerei.
Versammlung ½4 Uhr im Park daselbst b. Collegen Marschner.
Der Vorstand.

C. Sonntag, den 30. Juli: Vogelschießen auf der Picardie im k. Gr. Garten. Um zahlr. Betheiligung ersucht D. V.

Herzlichste Gratulation dem Fräulein Clara Krieger zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünschen ihr das Allerbeste.
Faubring's Grünunter-Gesellschaft.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräulein Clara Krieger.
F. M. W. V. Z. G. X.

Veritas 23.
Bitte dringend, nochmals Brief unter obig. Chiffre bis morgen Mittag „Nachrichten" abzuholen.

S. S. pr. 8. Juli,
Hofpostamt Dresden.
Sollte eine Annäherung noch erwünscht sein, wird höfl. gebeten, Nachricht bis zum 28. d. postlag. Tharandt unter A. H. 250 gelangen zu lassen.

Ein Fabrikant hatte schon mehrfach Annoncen mit „Kapitalgesuch" bei reeller Sicherheit und Wechsel erlassen, aber keine Adressen erhalten, darum nochmals die Anfrage: würde ein begüterter Herr oder Dame eine Summe von 1500 bis 2000 Mark zu vorzüglichster Sicherheit und höheren Zinsen leihbar haben? Offerten unter M. B. 33 Exped. d. Bl. gef. erbeten.

Unsere Antwort auf die unverschämte Annonce des Herrn Gustav Münch in den gestrigen Nachrichten werden wir erst morgen veröffentlichen, indem wir zu spät Kenntniß von dieser maßlosen Frechheit erhielten.
Dresden, am 27. Juli 1876.
Brüder Toerpe.

Irrungen zu vermeiden,
erklären wir hiermit, daß bei der in der letzten Nummer des Calculator a. d. E. besprochenen Affaire keines unserer Mitglieder betheiligt war.
Ruderclub „Orion".

Zur Notiz!
Gegen den Urheber der in letzter Nummer des „Calculator" enthaltenen, auf die Lehrlings-Arbeiten-Ausstellung und auf mich bezüglichen unwahren Behauptung — den Drechslergehilfen Max Schröder aus Breslau — habe ich Strafantrag gestellt und werde ein Gleiches in jedem weiteren, eine Verleumdung meiner Person bezweckenden Falle thun. Wirkliche Augenzeugen werden an Gerichtsstelle die Wahrheit meiner Angaben gern bestätigen.
Heinr. Wierich,
Drechslermeister.

12. Mon coeur tu est si triste, mon coeur tu l'a voulu.

Wir kaufen kein Möbl, noch weniger Hausirer-Cigarren, deshalb in Ruhe lassen!

Allen Reisenden, Touristen u. Geschäftsleuten, welche durch die Verhältnisse gezwungen sind, längere oder kürzere Zeit in Berlin zu verweilen, denen kann man den Gasthof zum goldenen Löwen, Krausenstraße Nr. 29, auf das Beste empfehlen. Der Besitzer desselben, Herr Ernst Henkel, macht es sich jederzeit zur angenehmen Pflicht, die ihn besuchenden Gäste freundlich, prompt und zu höchst soliden Preisen zu bedienen. So zahlt man z. B. für ein auf das Sauberste vorgerichtetes Zimmer incl. Service 1 M. 25 Pf. bis höchstens 2 M.; auch lassen Speisen und Getränke trotz ihrer Billigkeit nichts zu wünschen übrig. Ueberhaupt ist für alle Bequemlichkeiten, welche sonst auf Reisen recht fühlbar vermißt werden, hinreichend gesorgt, so daß man sich in diesem Gasthaus wirklich recht behaglich fühlt. Auch bei Bedarf von Equipagen wartet Herr Henkel mit eigenen Geschirren bei bescheidenen Ansprüchen gern auf.
Dresden. G. Pfeiffer.

☞ Eine ganz gediegene Auswahl höchst geschmackvoller, moderner Kleiderstoffe zu wirklich billigen Preisen bietet stets das Schaufenster Wilsdrufferstraße Nr. 12, das wir Jedermann zur Ansicht empfehlen. A. B.

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein
molliger Schlafrock
ist, den man, wie bekannt, nur gut und wirklich billig in der I. Dresdner Schlafrock-Fabrik von
S. Meyer jun.,
Frauenstr. 4 u. 5
kauft.

Koffer, Reise- u. Touristen-Taschen bekommt man billig und gut gearbeitet in der Koffer- und Taschen-Fabrik von
Heinrich Geier,
Jahnsg. 27, 2.

Regenmäntel
in hundertfacher Auswahl, jeder Façon, jeder Farbe u. zu jedem Preise findet man in d. Specialhandlung von R. Ulbricht, Antonsplatz 3. D. R.

Leset W. Bernhardi's Journal.
Leset W. Bernhardi's Journal.
Leset W. Bernhardi's Journal.
Leset W. Bernhardi's Journal.

Alle,
selbst die neuesten und geschmackvollsten
Sommer-Stoffe
kauft man in der Modewaaren-Handlung v. Wolf Wagner, 1 Badergasse 1, dicht am Altmarkt zu spottbilligen Ausverkaufspreisen.
Man lasse diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen. D. B.

Wer eine goldene oder silberne Herren- oder Damenuhr braucht, selbige gut und billig kaufen will, bemühe sich
Am See Nr. 3,
gegenüber der Bezirksschule.

Erdbeben
schien uns das ungeheure Gelächter über die köstliche Illustration in der gestrigen Nummer von W. Bernhardi's Journal. Wenn jedes Erdbeben so schätzbare Folgen hätte, wie die dort abconterfeiten, dann „Heil dir, mein Vaterland!" Wir empfehlen dieses Blatt, dessen schlagender Witz grade dadurch um so mehr gewinnt, daß er einen tiefernsten Sinn hat, allen Denen, die einen offenen Kopf und ein treues Gemüth mit fröhlichem Sinn vereinigen.

Allen Freunden eines Glases f. Bieres, sowie eines guten kräftigen Mittagstisches (Abonn. 40 Pf.) können wir das Restaurant und Billard, Augustusstraße 5, angelegentlichst empfehlen. Die Biere stets frisch und auf Eis.
Mehrere Stammgäste.

Petroleum-Kochapparate
kauft man in ganz vorzüglicher Qualität, völlig dunstfrei brennend, zu den billigsten Preisen bei
Gebrüder Gieße,
Neustadt, am Markt Nr. 9.

Empfehlung.
Unterzeichnete können den Kammerjäger Herrn Liebelt aus Görlitz jedem Hotelinhaber, sowie Privatleuten zur Vertilgung jeder Art Insekten wahrheitsgemäß bestens empfehlen.
C. W. Opitz,
Hotel Oesterreichischer Hof.
C. A. Matthes,
Kurländer Haus.
NB. Bestellungen nehmen Unterzeichnete gern entgegen.

Zu jedem bei Carl H. Fischer, 7 Waisenhausstraße 7, gekauften
Cylinderhut
wird eine kleine, leichte Sammetbürste, welche stets im Hut getragen wird, gratis beigegeben!! Dies wollen Diejenigen berücksichtigen, welche Cylinderhüte zu kaufen beabsichtigen. K. R.

Liebe A. Gott sch. D. E.

A. B. 11. Keine Antw.? Qu. B.

Die
Cravatten-, Shlips- und Wäsche-Fabrik
von
Rich. Poppe,
Freibergerplatz Nr. 31,
kann man dem Publikum bei Bedarf in diesen Artikeln zu besonders billigen Preisen bestens empfehlen. A. G.

Regenmäntel
für Damen u. Mädchen,
Jaquettes,
in Tuch, Seide, Sammet, Cachemir und Kammgarnstoffen, Dolmanns, Fichus, Talmas und Westen findet man in großer Auswahl solid gearbeitet, zu billigsten Preisen bei
Franz Herig, Weberg. 23,
nahe der Wallstraße.
D. K.

Alle meine geschäftlichen
Forderungen,
welche nicht längstens bis Ende August d. J. beglichen sind, überweise ich gerichtlicher Einklagung.
A. Schwerdgeburth,
Rosenweg 68.

Solid gearbeitete Reise-Artikel, als:
Koffer, Taschen,
Plaidriemen, Necessaires u. s. w., findet man bei billigen Preisen in großer Auswahl 3 Pillnitzerstraße 3 im Täschnergeschäft von Rich. Schultz.
D. R. d. B.

Führer
durch das Königliche
Historische Museum.
Preis 7½ Ngr.
Zu haben in der Königl. Hof-Buchhandlung (H. Burdach), Schloßstraße 18, und in der Expedition der „Dresdner Nachrichten".

Theater, Concerte, 27. Juli.
Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Aladin, oder: Die Wunderlampe.
Zaubermärchen in 5 Abtheilungen mit Gesängen und Tänzen, nach dem gleichnamigen Märchen aus „Tausend und eine Nacht" frei bearbeitet von Gust. Raeder.
Sultan Mammuth — Hr. Kramer
Prinzessin Badrulbudur, seine Tochter — Frl. Ziegler
Al Haschi, Großvezier — Hr. Meister
Bamba, Anführer der Haremswächter — Hr. Löber
Tamaraga, ein egyptischer Zauberer — Hr. Koberstein
Doja, eine arme Wittwe — Frl. Allram
Aladin, ihr Sohn — Hr. Engelhardt
Zuleika, ein böser Geist — Hr. Dittrich
Flammina, ein guter Geist — Frl. Löffler
Simona, Palma, Sclavinnen der Prinzessin — Frl. Gebhner, Frl. Quanter
Adeline — Frl. Gottschall
Ein chinesischer, Ein afrikanischer, Ein indianischer Abgesandter — Hr. Spies, Hr. Schulz, Hr. Welk
Arrestio, Hofjuwelier des Sultans — Hr. Scheibe
Ein Negersklave — Hr. Sander
Ein Tartar — Hr. Weber
Ein Kerkermeister — Hr. Neumann
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Der Veilchenfresser.

Nesmüller's Sommer-Theater
im Königl. Gr. Garten.
Die Fledermaus.
Komische Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halévy's „Reveillon" bearbeitet von C. Haffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.
Gabriel v. Eisenstein, Rent. — Hr. Forst
Rosalinde, seine Frau — Frl. M. Hänsel
Frank, Gefängnißdirector — Hr. Will
Prinz Orlofsky — Frl. Koch
Alfred, sein Gesanglehrer — Hr. Lebrecht
Doctor Blind, Notar — Hr. Zimmermann
Doctor Falke, Notar — Hr. Germann
Adele, Stubenmädchen bei Rosalinde — Frl. Elmy
Ali-Bey, ein vornehmer Egypter — Hr. Reinhardt
Ramusin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché — Hr. Bethmann
Murray, ein reicher Amerikaner — Hr. Beck
Carikoni, ein spanischer Spieler — Hr. Krause
Lord Middleton — Hr. Zilcher
Baron Océar — Hr. Voigt
Frosch, Gerichtsdiener — Nesmüller
Iwan, Kammerdiener des Prinzen — Hr. Schönholz
Ida, Melanie, Felicita, Sidi, Minni, Fausline, Hermine, Sabina, Sabine, Bertha, Lori, Paula — Gäste bei der Oper und Gäste des Prinzen — Frl. Landgraf, Frl. Alex, Frl. Jacoby, Frl. Kresse, Frl. Bernhardt, Frl. de Vocal, Frl. Voigt, Frl. Jorschinski, Frl. Sobik, Frl. Haffner, Frl. Schäffel, Frl. König
Dame Cellarius — Frau Carlsen
Erster, Zweiter, Dritter Diener des Prinzen — Hr. Wiehler, Hr. Thiel, Gesanghammer
Ein Diener bei Eisenstein — Hr. Kaiser
Ein Gefangener — Hr. Kurz
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Morgen: Die schönen Weiber von Georgien.

CONCERTE.
Terrasse (Puffholdt). Anfang 6 Uhr.
Wiener Garten (Werner). Anf. 7 Uhr.
Helbig Elbterrasse (Schubert). Anf. 7 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Trenkler). Anf. 6 Uhr.

Volks-Theater,
(Florastraße).
Unglückliche Familienverhältnisse. — Ein Ständchen in der Schule. — Die Weinprobe.
Concert von 7 Uhr an. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Als das beste Kaffee-Verbesserungsmittel
welches existirt, empfehlen die Unterzeichneten
Otto E. Webers Feigen-Kaffee

Max Aßmann, Pirnaischestr. — W. Beyer Nchf., a. d. Bürgerwiese. — Louis Beyer, Circusstr. — E. Beyer, Friedrichstraße. — F. Borisch in Blasewitz. — C. M. Bretschneider, Ammonstr. — Edw. Burger, Reitbahnstr. — Ed. Dänhardt, gr. Ziegelstraße. — M. Engert, Moritzburgerstr. — Carl Engler, Josephinenstr. — G. B. F. Findeisen, Wettinerstraße. — Bruno Fischer, gr. Ziegelstr. — A. Flade, Hoflief. am Ferdinandplatz. — Rob. Frank, gr. Plauensche. — O. Friedrich Königsbrückerstr. — C. Haselhorst, Gr. Meißnerstraße. — E. Haitz, Ammonstr. — Ad. Hanspach, Reinhardtstr. — Carl O. Jahn, Wilsdrufferstr. — Bruno John, Pirnaische Str. — A. Kourmousi, Gewandhausstr. — H. Kourmousi, Pragerstr. — O. Köberlin, Waisenhausstr. — G. und O. Lehmann, Meißnerstr. — Jul. Linke, Freibergerplatz. — G. Mannl, Theresienstraße. — C. W. Mietzsch, Hauptstr. — G. Neidhardt Nchf., Gr. Plauen'sche Str. — G. Nendel, Maternistr. — B. Neubert, a. d. Kreuzkirche. — J. Nauft, Breitestr. — F. Reich, Bautznerstr. — C. G. Richter in Radenau. — B. Schmidt, Frauenstr. — J. W. Schwarze, Scheffelstr. — C. Telschow, Bautznerstr. — A. Thau, Pillnitzerstr. — F. Welschke, Bautzner- und Forststr. — Oswald Winkler, Johannisstraße. — C. J. Winter, Georgplatz. — C. Ziegler, Tharandterstr.

und das General-Depôt für Sachsen von
E. Weber,
Dippoldiswalder Gasse 7.

Eiserne Bettstellen,
„ Blumentische,
„ Gartenmöbel
in reichster Auswahl empfehlen
Lindner & Tittel,
Eisenmöbelfabrik,
Jahnsg. 29 u. Ferdinandstr. 3.

Für
Vogelschießen, Schulfeste und Verloosungen
empfehle ich bei Gewinneinkäufen eine vorzügliche Auswahl äußerst passender, sowie auch scherzhafter billiger Gegenstände von 10 Pfg. an in
Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße No. 10 part. und 1. Etage.

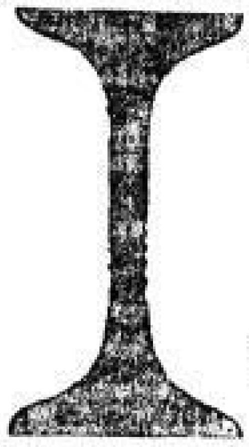
Deutscher Porter,
bester Qualität,
täglich frische Füllung, vorzügliches Ernährungs- u. Stärkungsmittel für Leidende,
13 Flaschen incl. Flasche 4 Mark 30 Pf.,
13 Flaschen Zerbster Bier incl. Flasche 4 Mark 30 Pf.
Gebrüder Hollack,
Niederlage der Brauerei Pfannenberg, Zerbst.

Friedrich Flach's Nachfolger,
Seestrasse 3,
empfehlen zur gütigen Beachtung ihre
Eisen- u. Kurzwaarenhandlung.
ihr
Magazin
für
Haus- u. Kücheneinrichtung,
ihr Lager von
Eisenwaaren
für Hausbaubedarf, wie auch **Sensen, Sicheln, Spaten, Schaufeln, Oefen, Thürschlösser, Fensterbeschläge, Werkzeuge, Eisschränke** und **Petroleum-Kochöfen.**

Schaal's Fichtennadeläther
ist ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel
gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen. Derselbe ist vor 12 Jahren von mir erfunden und allerwärts zuerst eingeführt und ist dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt. Zu haben a Fl. 75 u. 150 Pf. in den Apotheken.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist, Dresden, Annenstr. 13.

Verpachtung des Rathskellers zu Mügeln.
Unsere bis Ende December laufenden Jahres verpachtete **Rathskellerwirthschaft** nebst dem dazu gehörigen **Sommergarten,** in welchem sich ein guter frischer Keller nebst Salon und Kegelschub befindet, soll unter den, bei dem unterzeichneten Bürgermeister zur Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen auf **fernere 6 Jahre** und mithin bis Ende December 1882 anderweit verpachtet werden. Der Verpachtungs-Termin ist auf
Mittwoch den 16. August c.,
Vormittags 10 Uhr,
anberaumt. Indem wir dies hiermit öffentlich bekannt machen, werden Pachtliebhaber aufgefordert, sich zur festgelegten Zeit auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.
Stadt Mügeln, am 24. Juli 1876.
Der Stadtgemeinderath:
Thieme.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
Stand am 1. Juli 1876:
Versicherungssumme . . . . M. 297,464500.
Bankfonds . . . . M. 71,110000.
Dividende 1876: 38%; Dividende 1877: 41%.
Zur Vermittelung von Anträgen empfehlen sich in Dresden: **Franz Täubrich,** Wallstraße Nr. 19, Advocat **Woldemar Boehmert,** Rampesche Str. 14, II.



Eisenbahnschienen u. Träger
zu Bauzwecken,
sowie
Grubenschienen
offeriren billigst
Schweitzer & Oppler
Schäferstr. 60.

Dresdner Milch-Halle
große Plauensche Straße 30.
Hierdurch zeige ich einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß ich seit **Monat Juli** die **Milchhalle, große Plauensche Straße 30** selbst als Milchlieferant übernommen habe.
Es soll stets meine größte Aufgabe sein, einem hochgeehrten Publikum **eine reine, unverfälschte Kuhmilch,** sowie **Kindermilch,** zum Verkauf zu stellen. Ebenso empfehle ich täglich **frischen Rahm, Buttermilch, dicke Milch,** nach Wunsch auch in aufgestellten Schüsselchen, **Quark** und noch selbstgebutterte feinschmeckende **Tafelbutter.**
Indem ich die strengste Rechtlichkeit, größte Sauberkeit, pünktliche Bedienung bei diesem Geschäftszweige zusichere, bitte ich mir das gleiche Wohlwollen wie bisher zu schenken.
Frgt. Dölzschen, im Juli 1876.
Louis Liebig.
NB. Auf Wunsch wird auch die Milch in verschlossenen Krügen ins Haus gesendet.

Bad Elster
im königlich sächsischen Voigtlande,
Eisenbahnstation zwischen Reichenbach und Eger.
Saison vom 15. Mai bis 30. September.
Alkalisch-salinische Stahlquellen. Glaubersalzsäuerling. **Moorbäder aus salinischem Eisenmoor. Mineralwasserbäder mit und ohne Dampfheizung. Kuh- u. Ziegenmolken. Gesündeste Lage in romantischer Waldgegend. Telegraphen- und Post-Amt.**
Erfahrungsgemäß sind die Mineralquellen von Elster ganz besonders bewährt bei Blutarmuth und davon abhängender allgemeiner Muskel- und Nervenschwäche, bei vielen anderen Nervenkrankheiten, chronischen Magen- und Dickdarm-Catarrhen und ganz speciell bei den verschiedenen Frauenkrankheiten.
Der königliche Badecommissar.
von Heygendorff, Rittmeister a. D.

Skating-Rink.
Patent-Skates und **Velvet-Skates,** anerkannt beste Rollenschlittschuhe, empfing Muster und empfiehlt dieselben zur Ansicht.
Richard Kändler,
15 Ostra-Allee 15.

Pasteur's 20fache, patentirte Essig-Essenz
giebt mit 20 Theilen Wasser verdünnt einen vorzüglichen Speise- und Einmache-Essig, der nicht trübe wird. In Flaschen a 75 Pf. zu haben bei
Weigel & Zech, Marienstr.
Hermann Roch, Altmarkt,
Johs. Theinus, gr. Meißnerg.

Gespitzte Treppen-Stufen
von guten Steinen werden a Elle Mk. 1. 90 Pf. franco Bauplatz Dresden u. Umgegend geliefert. Adr. unter **B. B. 20** in der Exp. d. Bl.

Badewannen,
Sitz- und Fußwannen, sowie ein reichhaltiges Lager von Küchengeräthen empfiehlt **Ad. Mah,** Klempner, Mathildenstr. 10.

Insectenpulver,
dalmatiner und persisches, von direct bezogenen Blüthen frisch und rein gemahlen, empfiehlt en gros und en detail
J. W. Schwarze,
Droguen-Handlung,
3 Scheffelstrasse 3.

Für 135 Thlr. ist ein gutes
Planino
mit Eisenpl., kräftig. Ton, wirklich preiswerth zu verkaufen
Johannesstraße 1 a, 1.

Verpachtung.
Eine Dampfmühle
mit 6 Gängen, im Jahre 1875 auf Hochmüllerei erbaut (mit dazu nöthigen Gries-Putzmaschinen und Reinigungs-Apparaten). Alles nach neuester Construction eingerichtet. Die Mühle hat 3 Stunden Entfernung keine Concurrenz, liegt inmitten einer Stadt von 15,000 Einwohnern.
Desgleichen eine im größten Maßstabe befindliche
Lohgerberei
mit 20 Gruben und den dazu nöthigen Räumlichkeiten.
Da nur eines von diesen zwei Geschäften abgelassen wird, so würde es dem Besitzer gleich sein, die Mühle oder die Gerberei zu verpachten.
Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen,
empfiehlt
sehr passende und billige Gegenstände
in enorm großer Auswahl
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurzwaaren,
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Goldfische,
das Stück von 50 Pfg. an.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums,** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Specialität in Schmuckgegenständen:
Kreuze, am Sammetband zu tragen, aus ächtem Gold, Granaten, Emaille, Coralle, Onix, Steinkohle, mit imit. Türkisen besetzt, schon von 6 Ngr. an,
Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14karätigem Gold double, das Stück zu 1 Thlr.,
massiv goldene Ringe, das Stück von 1½ Thlr. an,
Medaillons aus ächtem 14karät. Gold double, von 2 Thlr an,
Brosche mit Ohrringen aus ächtem 14karät. Gold double, die Garnitur von 1 Thlr. 20 Ngr. an,
Brosche mit Ohrringen aus ächtem Schildkrot, Bernstein, Granaten, Onix, Jet, Emaille rc. zu niedrigsten Fabrikpreisen,
Medaillons aus ächtem Berg-Crystall, von 1 Thlr. an,
Zopfnadeln in Schildkrot, sowie Steinkohle, Paar von 15 Pf. an,
Zopfkämme, modernste Façon, von 4 Ngr. an,
empfiehlt die Galanterie- und Kurzwaarenhandlung
F. G. Petermann
in Dresden,
Galeriestr. 10 prt. u. 1. Et.

Eine rentable
Conditorei
wird in einer nicht zu kleinen Stadt zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. unter **Z. N. 84** befördert das Annoncen-Bureau von **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Illuminations-Laternen
liefert billigst
Franz Fröhlich,
14, I Wallstraße 14, I.

Für Heiraths-vermittler
Ein wohlhabender junger selbstständiger Kaufmann sucht Heirathsvermittlung mit einer reichen jungen Dame.
Offerten unter **P. W. 144** postlagernd Bremen, Hauptpost.

Zu verkaufen für **135 Thlr.** ein sehr **gutes,** fast neues
Pianino
6⅔ Octaven mit **starker Eisenplatte, schön im Ton,** desgl. für **110, 125, 145, 150, 155 Thlr.,**
neue Pianinos
und
Flügel
aus den renommirtesten Fabriken von 165 Thlr. an,
Pianoforte
für **35, 55, 60, 75, 85, 95, 110 Thlr.,** neu hergerichtet ein ganz kleiner billiger
Cabinet-Flügel,
wenig gespielt, desgl. ein kreuzsaitiger, welcher kurze Zeit vermiethet war, mit Verlust.
Harmoniums
neue und gebrauchte, sehr billig.
Piano Harp Harmonium,
ein neues Musik-Instrument, neueste und bequemste Erfindung der Herren Mason und Hamlin in Boston.
Unter bekannter Reellität und Garantie billig zu verkaufen oder zu verleihen.
H. Wolfframm,
Pianofortefabrik,
8 Wilsdrufferstraße 8.
Aeltere gute Pianos und Flügel nehme ich sehr gern mit an.

Die Milch-Halle
Canalgasse 23b
empfiehlt seine täglich frische Milch, Butter rc., täglich selbstgefertigte Buttermilch. Auf Bestellung freie Lieferung ins Haus.

Zoologische Garten-Actien
sind zu verkaufen bei C. Pallas, Pirnaischestr. 17, 1.

Essigsprit
(4fachen), eigenes Fabrikat, bei Entnahme in ganzen Orhoften **per 100 Liter M. 6. 50 Pf.**
Waaren-Einkaufsverein zu Görlitz.

Die Spiegelfabrik
von
Eduard Wetzlich,
jetzt am See 8, empfiehlt billigst Spiegel j. Art u. Größe, belegtes und unbelegtes Spiegelglas, letzteres bei 4 Schaufenster-verglas., Goldleisten u. Gardinenst.

ff. Kümmelkäse,
etwas überreif, pr. Ctr. 8 Thlr., 10 Pfd. Post- Probe-Kistchen franco M. 3.50 versendet per Nachnahme
Reinhard Klingner,
kl. Plauensche Gasse 30.

Federbetten,
nur neu, größte Auswahl,
billigste Preise.
Kinderbettchen, Bettwäsche.
Wilsdrufferstr. 18, 2. Et.

Drainröhrenpresse
complett, gut arbeitend, wenig gebraucht, wegen Aufgabe der Fabrikation preiswürdig zu verkaufen. Desgleichen mehrere **Verzierungsziegel-Formen.** Adressen franco unter **P. O. S. 3389 Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln.**

Den Haarwuchs
zu befördern, die Kopfhaut zu reinigen, giebt es kein besseres Mittel, als guten, reinen
Franzbranntwein,
wie solchen auch Professor Dr. Bock in der „Gartenlaube" empfiehlt.
Echt à Fl. 75 Pfg., 1 Mark 50 Pfg. und 3 M. zu haben bei
Paul Schwarzlose,
Schloßstraße 9.

2 Grasmähmaschinen,
Williams Patent, stehen 30 Proc. unter den Fabrikpreis zu verkaufen **gr. Plauenschestr. Nr. 23.**

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Heute Donnerstag, den 27. Juli:
III. gr. Doppel-Concert
ausgeführt von der **Kapelle des Hauses** und dem **Trompeterchor des K. S. Gardereiter-Reg.** unter Direction der Herren Kapellmeister **E. Puffholdt** u. Stabstrompeter **Fr. Wagner.**
Anfang 6 Uhr. **Entree 75 Pf.**
Abonnementsbillets haben **keine** Giltigkeit.
Bei eintretender Dunkelheit **brillante Gasbeleuchtung.**
Theodor Fiebiger.

Grosse Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.
Heute Donnerstag
Grosses Militär-Concert
von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. **101**, „Kaiser Wilhelm".
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf. **Ferrario.**
Abonnementsbillets an der Kasse.

W. Wolff.
J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.)
Bei günstiger Witterung:
Heute Donnerstag
Gr. Militär-Concert
ausgeführt von dem Musikchor der K. S. Pionniere unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector u. Trompetinen-Virtuos
A. Schubert.
Anf. Abends 7 Uhr. Entree 30 Pf. à Person.
Hochachtungsvoll **W. Wolff.**

Wiener Garten-Restaurant.
(Neustadt, a. d. Brücke 3.)
Heute Donnerstag:
Grosses Militär-Concert
von Herrn Musikdirector
C. Werner
mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg".
Orchester 52 Mann.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Ergebenst **Canzler.**
Abonnementsbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Kasse zu haben.

Restauration Park Reisewitz.
Zu Ehren des Vereins Dresdner Gastwirthe
von 5 Uhr an großes
Militär-Frei-Concert
(Orchester 50 Mann)
unter Leitung des Herrn Musikdirector **Ehrlich.**
wozu freundlichst einladet **C. W. T. Marschner.**

Donath's Neue Welt in Tolkewitz
Heute grosses Concert vom Stabstrompeter u. Trompetinenvirtuosen Hrn. Nauhardt mit seinem Chor.
1. Krönungsmarsch a. d. Op. „Die Folkunger" von Kretschmer.
2. Ouverture z. Op. „Sängerfahrt" von Conradi.
3. 's Sträußl von Hoch, Solo für Trompetine, vorgetragen v. Herrn L. Nauhardt.
4. Du und Du, Walzer a. d. Op. „Die Fledermaus" v. Strauß.
5. Ouverture La Chasse von Méhul.
6. Russisches Zigeunerlied von Koßleck, Solo für Posaune, vorgetragen von Herrn H. Armbrecht.
7. Quadrille a. d. Oper „Pariser Leben" von Strauß.
8. Duett a. d. Op. „Der Troubadour" von Verdi.
9. Fantasie a. d. Op. „Margarethe" von Gounod.
10. Serenade von Titl, Solo für Trompetine und Horn, vorgetragen von den Herren L. Nauhardt u. W. Kuntschke.
11. Abschied von den Bergen mit Echo-Solo von Abt.
12. Der musikalische Vielwisser von Hamm.
13. Ouverture z. Op. „Cosi fan Tutti" von Mozart.
14. Pilgerchor a. d. Op. „Tannhäuser" von R. Wagner.
15. Präludium, Chor u. Tanz a. d. Op. „Das Pensionat" v. Suppé.
16. G-Marsch von L. Nauhardt.

Anfang 5 Uhr. Ende ½ 10 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Bei eintretender Dunkelheit **Alpenglühen,** Ausstellung und freie Benutzung sämmtlicher Spielapparate.
Dampf-Schiffe ab Dresden 1, 2, 3, 4, 5, 6.30, 7.30 Uhr, letztes Schiff von Tolkewitz 10 Uhr.
Hochachtungsvoll **R. Donath.**

Leipziger Keller,
Heinrichstrasse, Neustadt.
Täglich Gesangs-Concert der Gesellschaft Döring. E. Fabian.

Elb-Salon bei Pieschen.
Heute von 3 Uhr ab frische **Rosinen-Plinzen** und **guten Kaffee.** Achtungsvoll **W. Verständig.**
Auch empfehle ich mein neues **franz. Billard** und meine **Asphalt-Kegelbahn.**

Restaurant Rosenweg No. 11.
Heute **freies Abend-Concert,** bei ruhigem Wetter Illumination. Feine auf Eis gelagerte Biere. **Hentschel.**

Am Sonnabend, 5. Aug. Morgens 10¼ U.
Separat-Extrazug
von Leipzig nach Hamburg
mit Anschluss nach der Insel
Helgoland.
Billets 14 Tage giltig hin und zurück.
Hamburg 1. Cl. **33** M., 2. Cl. **25** M., 3. Cl. **16** M. **50** Pf., nach **Helgoland 17** M. **Billets vom Sonnabend den 22. Juli ab** nur bei **Hermann Dittrich,** Halle'schestraße 4, woselbst alles Nähere.

Herrschaftlicher Gasthof zu Gauernitz.
Sonntag den 30. Juli
Großes Militär-Extra-Concert
ausgeführt von der Capelle des **Kgl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 aus Meißen** unter Leitung des Musikdirectors Herrn **R. Scholz.**
Anfang 4 Uhr.
Nach dem Concert Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **E. Schulze.**

Bahnhof-Restauration Kötzschenbroda.
Heute Donnerstag den 27. Juli
CONCERT
von der Meissner städtischen Capelle,
unter Leitung des Herrn Musikdirector **G. Hartmann.**
Anfang 6 Uhr.

Körnergarten.
Heute Donnerstag **Frei-Concert.**
Von 3 Uhr frische **Käsekäulchen.** **E. Hörenz.**

Victoriabad, Bachstraße 1.
Heute Donnerstag **Militär-Frei-Concert,** wozu ergebenst einladet **C. Stölzel.**
Selbstgebackene Käsekäulchen.

Diana-Garten.
Heute von 2 Uhr an **Käsekäulchen,**
von 5 Uhr **Potage von Huhn,**
von 7 Uhr an **Frei-Concert.**
E. Voigtländer.

Gerhardt's Garten, Neuegasse 7.
Heute Frei-Concert. Von 5 Uhr an **frische Käsekäulchen.** **H. Gerhardt.**

Restauration am Moritzmonument.
Heute **ff. Frei-Concert** von der beliebten Capelle. Bei günstiger Witterung **brillante Beleuchtung des Gartens.**
Anfang 7 Uhr. Es ladet ergebenst ein **C. H. Breitfeld.**
NB. **Heute Käsekäulchen** und **Backfische.**

Restaurant „Stille Musik".
Heute Donnerstag Concert mit Illumination
Anfang 7 Uhr. Entreefrei. Achtungsvoll **B. verw. Büchner.**

Alexius-Verein.
Sonntag den 30. Juli 1876 grosses Sommerfest in den Räumen von
Donath's Neuer Welt in Tolkewitz,
verbunden mit **Concert** und **Ball** von Herrn Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos **L. Nauhardt** mit seinem Chor.
Anfang Nachmittag 4 Uhr.
Dafür freier Eintritt in die **Camera obscura,** freier Aufgang im Aussichtsthurm mit Benutzung der Fernrohre, Benutzung aufgestellter Spielapparate, Oeffnen der Wasserkünste. Bei eintretender Dunkelheit **Alpenglühen.** Es ladet ergebenst ein
der Vorstand.
Billets sind zu entnehmen bei den Herren **Körner,** kleine Meißnergasse, Leihbibliothek; **Koch,** Barbierstube, Sporergasse; **Magister,** Schuhwaaren-Geschäft, Scheffelstraße 9 und **Levin,** Glashandlung, gr. Ziegelstraße 17.

C. Schönstädt's Restaurant zur Concurrenzia
Schloßstr. 26 **Concurrenzia** Schloßstr. 26
empfiehlt **einen guten, kräftigen Mittagstisch.**

Zur Vogelwiese
empfehlen für Händler billige Glaswaaren zu Hüttenpreisen Bayerdörffer & Co., Wettinerstraße 13.

Waldschlösschen-Stadt-Restauration.
Heute, sowie jeden Donnerstag
Leipziger Allerlei & ff. Pilsner
Waldschlößchen-Bier (à Glas 15 Pf.)
Gustav Klöppel.

Scheffelstr. 20, 1. Etg. Scheffelstr. 20, 1. Etg.
Gold- und Silberwaaren
empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe **Goldene Herren- u. Damenuhren** von 12 Thlr. an. Bestellungen und Reparaturen werden gut und billig gefertigt.
Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 20, 1. Etg.

Brillantes Taschen- und Gesellschafts-Feuerwerk, sowie **großes Land-, Garten- und Salon-Feuerwerk** in großer Auswahl, **effectvolle** Gegenstände, **bengalische Flammen** etc. zu billigen Preisen empfiehlt
H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5, Ecke d. gr. Brüderg.

Bosse,
verpflichteter Geometer,
Waisenhausstr. 19.

Strümpfe
in allen Qualitäten billig. Wieder-Verkäufern bedeutenden Rabatt, Am See 35.

Bekanntmachung.
Sämmtliche Herren Droschkenbesitzer Dresdens, auch Nicht-Mitglieder des Vereins, werden zu einer wichtigen Besprechung **Freitag, den 28. d., Abends pünktlich ½9 Uhr,** in der **Löbauer Bierhalle,** hierdurch eingeladen.
Dresden, den 25. Juli 1876.
Der Vorstand des Droschkenbesitzer-Vereins.

Glas-Photographie-Kunst-Ausstellung
von Otto Schmidt's Kunsthandlung,
Schlossstrasse 1, 1. Et.
Täglich geöffnet von 8 bis 8 Uhr Abds., Sonntag v. 11 Uhr an.
Sämmtliche Glas-Photographien sind durch Gas erleuchtet.
Entree 50 Pfennige. Kinder die Hälfte.

Dampfboot-Verein Parrau & Co.
Trotz der **umfassendsten,** unausgesetzt innerhalb der Zeit von 1½ Jahren gemachten Anstrengungen und nur erdenklichsten Bemühungen ist es uns bis jetzt nicht gelungen, einen für unser Verkehrs-Institut **passend** gelegenen Landungsplatz an dem **neuerbauten** Quai **definitiv** zu erhalten, und sehen wir uns aus dem Grunde genöthigt, vom 28. Juli d. J., Mittags 12 Uhr ab, die Fahrten nach und von den Stationen Pillnitz, Kleinzschachwitz, Laubegast, Niederpoyritz und Wachwitz bis auf Weiteres einzustellen.
Von morgen, Tage und Zeit ab fahren die Boote bis auf Weiteres **allstündlich** zwischen Dresden und Loschwitz-Blasewitz, und zwar in der Zeit von 6¼ Uhr Morgens bis 9¼ Uhr Abends je ¼ nach der vollen Stunde von Dresden, je ¼ nach der vollen Stunde von Loschwitz ab.
Während der
Dauer des großen Vogelschießens
fahren unsere Boote von Mittags 1 Uhr bis Nachts 12 Uhr **ununterbrochen** und nach Bedarf zwischen Dresden-Vogelwiese und zurück.
Der **Preis** für die **Einzelfahrt** zwischen Dresden-Vogelwiese oder retour beträgt
15 Pfennige für Erwachsene,
10 Pfennige für Kinder.
Nach Beendigung des großen Vogelschießens, d. i. vom 7. August a. c. ab, tritt ein **neuer Fahrplan** in Kraft, welcher rechtzeitig bekannt gemacht werden wird.
Dresden, am 26. Juli 1876.
Dampfboot-Verein Parrau & Co.

Zeugniss.
Das unterzeichnete königl. Bezirksgericht bescheinigt hiermit auf Ansuchen, daß die wider den Agenten **Friedrich Gustav Steglich in Dresden** wegen Verdachts der Verübung eines Betrugs in Gemeinschaft mit dem Agenten **Johannes Gustav Gärtner,** ebenfalls aus **Dresden,** auf Antrag der königl. Staatsanwaltschaft unterm 27. April dieses Jahres beschlossene Untersuchung im Mangel genügender Verdachtsmomente durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 20. Juni dieses Jahres unter Uebertragung der entstandenen Kosten auf die Staatskasse wieder eingestellt worden ist.
Dresden, den 26. Juli 1876.
Das Königliche Bezirksgericht.
Weiss, Ass.

Ich bemerke, daß das die Sache betrifft, in welcher ich **steckbrieflich** verfolgt wurde. Gleichzeitig erkläre ich, daß ich vom 19. Mai bis 19. Juli eine zweimonatliche Strafe wegen Beleidigung des Fürsten Sayn-Wittgenstein-Hohenstein und dessen Mutter verbüßte; sobald ich die nöthigen Unterlagen habe, werde bekannt geben, was die Veranlassung und Inhalt meiner Briefe an die Wittgensteins war.
Steglich, früher Rittergut Weißensand.

Verkauf.
Ein flottgehendes **Produktengeschäft** in lebhaftester Straße Dresden-Altstadt, soll Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Näheres Schulgutstraße 11 part. rechts.

Spazierstöcke, Herren-Sonnenschirme, Manchetten, Kragen und Chemisettenknöpfe
mit u. ohne Buchstaben, Monogramms etc., Feldstühle, Garnwinden, Stickrahmen, Senflöffel u. Salatbestecks von Horn und Buchsbaum empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Schädlich, Drechsler,
7 Marienstraße 7,
gegenüber Renners Restauration.
Reparaturen billigst gefertigt.

So lange der Vorrath reicht,
Eleme-Rosinen,
à Pfund 40 Pfg.,
Corinthen, à Pfd. 40 Pfg., klaren Zucker, à Pfd. v. 36 Pf. an, Schmalz u. Salzbutter, à Pfd. 80, Citronat-Gebrl, à Pfd. 70 Pf., frische Backgewürze und Oele, ff. Safran empfiehlt
Alb. Herrmann,
gr. Brüderg. 11, z. g. Adler.

Garret'sche Dampfdreschmaschine,
1300 Millim. breit, mit den neuesten Verbesserungen ausgestattet, wenig gebraucht, ist billig abzugeben, sowie zu besichtigen bei
Richard Klinkhardt, Wurzen.

Frankf. Aepfelwein, ff., pro Flasche 55 Pfg. m. Flasche. Bei 12 Fl. 1 Fl. gratis.
Heinr. Beyer, Weinhandlg., kleine Plauenschegasse 57.

Herren-Stiefel von 3½ Thlr. an,
H. Stiefeletten von 3 Thlr. an,
Confirmandenstiefel v. 2½ Thlr. an
Stulpenstiefel von 2½ Thlr. an,
Damen-Stiefel von 1½ Thlr. an,
Mädchen-Stiefel v. 1½ Thlr. an,
Kinder-Stiefel von 20 Ngr. an,
Herren-Schuhe v. 1½ Thlr. an,
Damen-Schuhe v. 1½ Thlr. an,
Mädchen-Schuhe v. 25 Ngr. an,
Kinder-Schuhe von 15 Ngr. an,
Tuch-Schuhe von 20 Ngr. an,
Tuch-Pantoffeln von 15 Ngr. an,
empfiehlt
in größter Auswahl
Joh. Pietsch,
13 Wettinerstraße 13.
NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Kleider-Schoner, Kleider-Schürzer, Schleppen-Träger
empfiehlt
A. H. Theising jun.,
8 Marienstr. u. Antonspl. 8.

1000 Stück Hanfcouverts,
mit jeder Firma, liefern für M. 3,75.
Wilh. Klemich u. Co.
4 Seestraße 4.

---

25 pCt. unter dem Fabrikpreis.
Eiserne **Gartenmöbel,** Gartenspritzen sind noch eine größere Partie von Vormittags 10 bis 3 Uhr Nachmittags zu verkaufen
gr. Plauenschestr. 33.

Schleif-Anstalt
Rhänitzg. 23. Tägl. geschliffen.

Das heutige Blatt enth. incl. des Börsen- u. Fremdenbl. (welches Abends vorher 5 Uhr erscheint) 10 Seiten.

Finanzielles.

Die Finanzkraft Frankreichs. Das finanzielle Frankreich hat dem Colossalerfolge seiner Milliarden-Anleihe jüngst einen neuen Triumph hinzugefügt; der Telegraph hat bereits gemeldet, daß die Anleihe der Stadt Paris im Betrage von 120 Millionen Francs 54 Mal überzeichnet worden ist; es sind also mehr als 6 Milliarden und mehr als jene damals für unaufbringlich gehaltene Summe gezeichnet worden, welche die französische Regierung im Jahre 1870 vom Lande verlangte. — Die Subscription erfolgte ohne Vermittelung von Bankiers und Consortien und war an einem Tage (am 22. Juli) von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends vollzogen. Das große und kleine Capital hatte also binnen 8 Stunden die gigantische Summe von nahezu 6½ Milliarden zur Verfügung gestellt. Das eben erwähnte Moment, daß man sich nicht der Vermittelung von Bankiers und Consortien bediente, unterscheidet diese Anleihe von der preußischen Staatsanleihe. Herr von Camphausen wäre bei diesem Maxime in große Verlegenheit gerathen (bekanntlich wurde die preußische Anleihe nur zum vierten Theil gezeichnet), während er sich jetzt entschuldigen kann, daß nicht der preußische Staat, sondern die Bankiers, welche das Anlehen für genommen, ein glänzendes Fiasko gemacht haben. Wo ist aber Deutschland trotz der Milliarden hingekommen???

Actionäre, wie sie nicht sein sollen. Nachdem die hartbetroffenen Actionäre der **Geraer Handels- und Creditbank** vernommen hatten, daß sie ihr der Wiener Commandite Garovaglio u. Co anvertrautes Geld nicht wiedersehen würden, wählten sie zwei Vertrauenspersonen, die Herren Siebmann und Kinder, mit dem bestimmten Auftrag, ihre Rechte streng zu wahren, in den Aufsichtsrath der Geraer Handels- und Creditbank. Letztgenannte Herren haben bislang ihren Mitactionären keinen Aufschluß über die verwahrloste Lage der Bank gegeben, so daß der Glaube Berechtigung finden könnte, daß sie die Vorgänge, welche bei der Geraer Handels- und Creditbank zu Ungunsten und Schaden der Actionäre stattgefunden haben, stillschweigend genehmigen wollen. Für heute begnügen wir uns nur diese Thatsache zu erwähnen, behalten uns aber vor, den Wirkungskreis genannter Herren zu kritisiren, falls sie nicht offen gegen den Director Eisentraut, der ja das Wiener Geschäft verschuldet hat, Farbe bekennen. **B's jetzt sind sie aber Actionäre, wie sie nicht sein sollen.**

Banken. Die Liquidatoren der **Preussischen Creditanstalt** werden von heute ab die dritte Abschlagszahlung auf die Action in Höhe von 10 pCt. zur Auszahlung bringen und zwar 2 pCt. in Baar und 8 pCt. in 6proc. Prioritäts-Obligationen der Westfälischen Union. Soweit bei der Vertheilung der Prioritäts-Obligationen Bruchtheile unter (50) M. entstehen, welche nicht in natura beglichen werden können, erhalten die Actionäre Gutscheine, deren Einlösung in Baar nach Realisirung der verbliebenen Obligationen erfolgen wird.

Geldmarkt. Die neueste Wochenübersicht der **Deutschen Reichsbank** bekundet eine vorzügliche Aufbesserung der Baarmittel. Der Metallschatz erhöhte sich um 4,951,000 M., während sich der Notenumlauf um 40,689,000 M. und das Portefeuille um 4,801,000 M. verminderte. Eine starke Zunahme wiesen noch die täglich fälligen Verbindlichkeiten mit 35,547,000 M. auf, deren Vermehrung wohl auf die eingegangenen Gelder aus der neuen 4proc. preussischen Emissions-Operation zurückzuführen sein dürfte.

Industrie. Die **Weissenborner Papier-Fabrik** soll im abgelaufenen Semester einen Gewinn von 42,770,44 M. erzielt haben.

* Hamburger Dampfer „Pommerania" ist am 25. d. M. wohlbehalten in New York angekommen. (Bericht von Adolph Hessel in Dresden.)

Dresdner Börse vom 26. Juni. Auch heute waltete vollständige Geschäftslosigkeit. Mit den beiden letzten Worten ist eigentlich Alles gesagt, was von den Börsen momentan zu sagen ist, denn die Geschäftslosigkeit in dem Grade, wie sie jetzt herrscht, schließt jede andere Erscheinung aus; sie verhindert, daß eine Tendenz zur Geltung gelangt und daß eine entschiedene Bewegung der Course nach der einen oder nach der anderen Richtung hin eintritt. Was diese vollständige Stagnation, diesen immer weitergreifenden Marasmus verschuldet, haben wir oft genug specialisirt; es ist, kurz wiederholt, die finanzielle Misère, es ist die Unsicherheit der politischen Verhältnisse, es sind die kriegerischen Ereignisse 2c. — Berlin eröffnete ziemlich fest, aber ruhig. Um 12 Uhr notirten Oesterreich. Credit 233, Lombarden 123½, Franzosen 441, Disconto 107¾ und Laura 59¾. Wien war auf Deckungskäufe fester, doch nicht belebt. Donau-Dampfschiffsactien blieben zur Anlage stark gesucht. — Unsere hiesige Börse hatte nur einen schwachen Umsatz. Sächsische Fonds zeigten sich, wie immer, begehrt. 3procent. neue Rente notirte zu 71,10 in guter Frage. Unter den Bahnen verkehrten Leipzig-Dresdner à 234¾. In Banken waren nur Sachsenbank und Sächsische Creditbank beachtet. Prioritäten lagen still. In den Industriepapieren kam es nicht zu erwähnenswerthen Transactionen. Gambrinus, Frachtschiff, Zimmermann 2c. wurden nur in geringen Summen gehandelt.

Dresden, 26. Juli.	G.
Staatspapiere, Fonds.	
K. Sächs. Staatspapiere	
3% Anleihe v. 1876	71,10B
von 1830 3%	93,50
von 1855 3%	81,50
von 1847 4%	97,60
1852/68 4% groß	97,60bz
1852/68 4% klein	99,bz
v. 1869 4% groß	97,60bz
v. 1869 4% klein	99,bz
1859 (Alb.-B.) 4%	98,75
v. 1867 5% groß	100,75bz
v. 1867 5% klein	100,75bz
Albertsb. Priorit.	101,60
do. do. Lit. D.	100,
Sächs.-Schles. Eisb.	105,50B
Löbau-Zittau Eisb.	87,75
Sächs. Eisb. Lit. B.	97,50
Landrentenbriefe gr.	90,
Landrentenbriefe kl.	90,B
Landeskultur-Rent.	94,25
Dresd. Stadtanl.	88,50B
Dresd. Stadt-Sch.	97,50B
Dresd. St.-Sch. 4½%	100,B
Dresd. St.-Sch. 5%	104,50
Chemn. Anl. 4½%	102,30
Chemn. Anl. do.	104,50
Sächs. Erbl. Pfandb.	96,
do. 4½%	98,50
Dergleichen 5%	102,50
Lausitz. Pfandb. 3½%	96,50
do. do. pro 1880	101,25
do. do. pro 1877	100,50
do. do. pro 1876	100,25
Landw. Pfdb. kündb.	99,25
Landw. Pfdb. unkündb.	98,
do. Creditb. unkündb.	96,25B
Preuß. consol. Rente	—
[illegible]	—
Allgem. Bod.-Crdt. 4½%	98,
Dergleichen 5%	101,
Bair. Staatsanl.	95,50
Amerikan. Bonds	102,50
Oestr. Papierrente	52,25
Oestr. Silb.-Rente	55,90
Oestr. Loose 1860	99,
Russ. Bodencreditpfdb.	84,75
Sächs. Bodcr. Pfdb. 4½%	98,25
Dergleichen 5%	101,75
Prager Stadtanl.	83,75bz
Teplitz. Stadtanl.	101,50
Wien. Communal.	99,25B
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	81,
Berlin-Dresdner	16,60
Berlin-Görlitzer	24,
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Halle-Sorau-Guben	81,
Leipzig-Dresdner	234,75
Muldenthal	48,
Oestr.-Franz.-Stb.	—
Oestr. Nordwestb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	14,60
Südöstr.-Lombard.	—
Südöstr. Lomb. ult.	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.	
Berlin-Dresdner	37,B
Chemn.-Aue-Adorf	18,90
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Leipzig-Gaschwitz	62
Sächsisch-Thüring.	28,50bz
Zwickau-Falkenstein	20,75
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Dtsch. Cred.-Anst.	107,60
Chemn. Bankverein	71
Darmstädter Bank	—
Dessauer Creditbank	—
Disconto-Comm.	—
Dresdner Bank	77,25
Dr. Wechslerb. (Lit.)	—
Geraer Bank	—
Ger. Hand. u. Credb.	64,50
Leipz. Bank	111,25
Oberlausitzer Bank	—
Oestr. Credit 163¼	—
Oestr. Cred. pr. ult.	—
Reichsb.-Anth. 4½%	—
Sächs. Bank	120,
Sächs. Creditbank	88,50B
Sächs. Lombardbank	—
Weimarische Bank	50
Zwickauer Bank	88,

	G.
Eisenbahn-Prioritäten.	
Chemnitz-Komotau	43,
Leipzig-Dresd. 4%	98,B
Leipz.-Dresd. 4½%	101,20B
do. do. 5%	103,
Muldenthalbahn	100,
Aussig-Teplitz 1871	93,B
Aussig-Teplitz 1872	93,25bz
Aussig-Teplitz 6. E.	95,
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader E.	76,50
Buschtiehr. v. 1871	70,50
Buschtiehr. v. 1872	66,25
Dux-Bodenbacher	—
Dux-Bdb. von 1871	30,50
Dux-Bdb. v. 1874	—
Carl-Ludwigb. alte	77,50
C.-Ludw.-B. 2. Emiss.	—
C.-Ludw.-B. 3. Emiss.	71,25B
do. do. 4. Em.	—
Franz-Josefs-Bahn	71,50
do. 2. Emission	67,50
Kais. Elisabethb. 72	—
do. do. 1873	—
Kaschau-Oderberg	—
Rudolfsbahn, alte	61,75B
Rudolfsb. neue v. 69	59
Rdlfsb. 3. Emiss.	56,50
Lemb.-Czern. 1. Em.	61,B
do. do. 2. Em.	—
Lemb.-Czern.-Jassy	53,50
Lmb.-Czern. J. 4. Ser.	49,50
Leoben-Vordernberg	46,50
Lundenb.-Grußbach	31,25
Lundbg.-Grußbach 72	—
Mähr.-S. Centralb.	15,50
Mähr.-S. Centrb. 72	—
Mähr. Grenzbahn	—
Oestr.-Franz. alte	315,75
Oestr.-Franz. neue	—
do. do.	—
Oestr. Nordwestb.	60,B
Oestr. Nordw. Lit. B.	57,
Prag-Duxer	30,75B
do. do. Emiss. 72	16,50
Südöstr. Lomb. alte	227,
Südöstr. Lomb. neue	227,
Südöstr. Lomb. 5%	78,
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	—
Ostbahn, ungar.	—
Ung.-gal. Verb.-B.	—
Prioritäten.	
Bairisch Brauhaus	—
Dresd. Schlachthof	—
Dresdn. Papierfabr.	—
Felsenkeller-Braur.	—
Feldschlößchen-Br.	—
Gambrinus-Br.	—
Hofbrauhaus	—
Könitz Steinkohl.	—
Kötitzsch. Papierfab.	—
Medinger Brauerei	—
Muldenth. Papierf.	—
Plauen. Lagerbier	—
Radeberg. Brauerei	—
Reisewitzer Braur.	—
Saxonia, Eisenwk.	—
S. Buchhalfabrik	—
Holzind. Rabenau	—
S. Lederindustrie	—
Sebnitzer Papierf.	—
Societätsbrauerei	—
Thod. Papierfab.	—
Bautzn. Papierfab.	—
Weißenb. Pap.-F.	—
Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	169,25B
do. 2 M.	—
Belg. Bankplätze, k. S.	—
do. 2 M.	—
London, k. S.	20,50B
do. 3 M.	20,40
Paris, k. S.	81,20
do. 2 M.	—
Wien k. S.	162,25
do. 2 M.	160,75
Sorten u. Banknoten.	
20 Francs, Stück	16,30B
Oestr. Banknoten	162,75bz
Russische Banknot.	267,bz
do. Silbergulden	—
do. ¼-Silberguld.	—
Baugesellschaften.	
Bautzner Gr. Gart.	19,25

	G.
Centralbk. f. Landerwerb	7,B
Dresdner Baugef.	39,50B
do. do. St.-Pr.-A.	79,
Dresdner Westend	38,
Blasew. Pringenaue	—
Industrie-Actien.	
Brauereien.	
Bayerisch Brauhs.	—
Culmb. Export-Br.	60
Felsenkeller-Br.	273
Feldschlößchen-Br.	202,B
Gambrinus-Br.	49,75bz
Geraer Brauerei	—
Hofbrauhaus	19,
Hofbr. St.-Pr.-A.	16,B
Löbauer Brauerei	16,
Medinger Brauerei	—
Meißner Felsenk.-Br.	18,B
Plauen Lagerkeller	100,25
Radeberg. Bierbr.	45,
Reisewitzer Br.	178,B
Chemn. Lagerbier	—
Societ.-Brauerei	142,
Transport-Ges.	
Cont. Pferdebahn	40,
Elbdampfschifffahrt	—
Frachtschifffahrt	50,bz
Kettenschlepper	99,50B
S.-B. Dampfschiff.	146,B
Papierfabriken.	
Chemnitz. Papierf.	21,
Dresdner Papierf.	98,50
Kötitzsch. Papierf.	—
Muldenthal do.	—
Penziger Patent do.	85,
Sebnitzer do.	86,
Thodesche do.	90,
Ver. Bautzner do.	98,
Ver. Fabr. ph. Pap.	—
Weißenborner do.	38,B
Maschinenfabriken.	
Hdr. Zimmermann	37,50
Chemn. Akt. Vulkan	—
D.-M.-F. Kelmm.	—
Dampf-Spinnerei	—
Dtsch. Werkzeugmschf.	12,60
Grohb. Webstuhlf.	—
Lauchhammer	—
Lausitzer Maschfab.	—
Maschbau Chemn.	—
Maschbau Golzern	95,
Meißner Jacobi	62
Meißner Gebelsch	—
Saxonia, Radebg.	—
Dampfsch.-M.-Bau-A.	37,50
Fabr. Hartmann	36,
S. Webstuhlfabrik	26
Fabrik Union	—
Zwick. Maschinenf.	—
Tabakfabriken.	
Cigarrenfbrk Dressler	40
Tabakfab. Cossend.	15,
Tabakfabrik Müller	40,
Diverse.	
Bautzner Tuchfabrik	25,
Chemn. Act.-Spin.	—
Actienmühl. Engel.	90,
Dresd. Lederfabrik	73,B
Dr. Prsb. u. Spr. F.	137,B
Hotel Bellevue	70,B
Lederfabrik Thiele	51,25
Mech. Krapenfab.	85,
Meißner Ofenfabr.	78,B
Nähfäden Chemn.	107,B
Holzind. Rabenau	—
S. Kammgarnspin.	—
S. Lederindustrie	17,
Nähfadenfabrik	31,50B
S. Ofenfbk Teichert	48,B
S. Tuchfabrik	21,50
S. Wollgarnfabrik	16
Sächs. Stickr. Plauen Lit. B. verloosb.	—
Radebg. Glashütten	93,
Dresd. Strohhutfabr.	57,
Voigtl. Agenturh.	—
Bergbau-Actien.	
Hänich. Steink.-V.	—
Laurahütte	—
Potsch. Kohl. A.-B.	145
Teutonia b. Gerbd.	—

Leipzig, 26. Juli.	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	104,20	Leipzig-Dresdn. E.A.	234,50	Aussig-Tepl. 4 Em.	54,
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Magdeb.-Leipz. E.A.	250,50	Aussig-Tepl. 5. Em.	99,90
von 1855 3%	81,70	Thüringische E.A.	136,70	do. do. 6. Em.	56,
von 1847 4%	99,	Leipziger Credit	101,70	Buschtiehrader I. S.	77,
von 1852/68 4% groß	97,60	Leipziger Bank	111,70	do. 2. Emission	71,20
von 1852/68 4% klein	99,	Geraer Creditbank	64,50	do. 3. Emission	68,
von 1869 4% groß	97,60	Chemn. Bankverein	71,20	Dux-Bodenb. 2. Pr.	30,50
von 1869 4% klein	99,	Sächsische Bank	120,	Prag-Dux 1. Pr.	31,20
von 1870 4%	99,	Sächs. Creditbank	88,20	**Wechsel.**	
von 1867 5%	101,90	Dresdner Bank	77,	Amsterdam	169,
von 1876 3%	71,10	Weimarische Bank	—	Augsburg	—
Sächs.-Schles. Act.	101,70	Oestr. Banknoten	162,60	London kurz	20,51
Löbau-Zittauer	86,20	**Prioritäten.**		do. 3 Monat	20,41
Landrentenbriefe	89,50	Leipzig-Dresdn. 4%	97,50	Paris	81,20
Chemn. 4½% St.-Anl.	100,20	do. do. 4½%	101,20	Wien k. S.	162,20
Erbl. 4% Pfandbr. gr.	96,20	Chemnitz-Komotau	43	do. 3 Monat	161,
do. do. kleine	96,50				

Berlin, 26. Juli.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 2. Dep.		Cöln-Mindener	100,70	3% Lomb.-Pr. neue	227,50
Leipziger Credit	106,70	Elisabeth-Bahn	62,20	Dux-Prager Prior.	20,20
Preuß. Bankverein	83,	Franz-Josef-B.	82,70	Dux-Bodenb. 2. Em.	30,60
Chemn. Bankver.	71,50	Magdeburg-Halberst.	28,	Galizische Pr. 1. Em.	77,
Darmstädt. Bank	104,90	Mainz-Ludwigshafen	99,40	do. 2. Em.	73,20
Dresdner Bank	77,50	Oberschlesische	136,50	do. 3. Em.	71,50
Dresd. Wechslerbk	101,60	Rechte Oderuferb.	108,70	Kaschau-Oderb. Pr.	52,
Geraer Bank	84	Reichenb.-Pardubitz	47,50	Lemb.-Czern. Pr. 2. Em.	60,40
Geraer Credbk.	64,50	Rheinische	115,	do. 3. Em.	51,50
Sächsische Bank	120,	Thüringer	130,40	Oest. Nordwestb. Pr.	68,
Sächs. Bankverein	92,20	Hartmann	36,50	Rudolfsb. Pr. 1. Em.	61,20
Sächs. Creditbank	85,50	Lauchhammer	20,50	do. 2. Em.	56,60
Weimarische Bank	50,50	Münnich	6,10	do. 3. Em.	58,70
Bergisch-Märkische	80,70	Zimmermann	37,	Franz-Josefsb. Pr.	67,70
Berlin-Anhalter	111,70	Dessauer Creditactien	70,10	Ungar. Nordostb. Pr.	50,10
Berlin-Dresdner	16,10	Oestr. Silbergulden	164,	Ungar. Ostbahn Pr.	47,70
Berlin-Görlitzer	20,70	6% Staatsb. Prior.	93,80	Chemn.-Aue-Ad. St.-P.	38,50
Berlin-Potsdam	81,20	4% do. alte	317,	**Nachbörse:**	
[illegible]	117,	3% do. neue	300,50	Credit	230,
Böhm. Westbahn	78,60	5% Lomb. Prior.	78,90	Staatsbahn	428,
Breslau-Freiburg	74,	3% do. alte	233,90	Lombarden	122,

Berlin, 26. Juli.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 1 Dep.		Sprac. Sächs. Rente	71,	Petersburg lang	261,70
Pr. 4½% consol. Anl.	105,	Preuß. Bodencredit	95,70	Amsterdam kurz	—
Staatsschuldscheine	94,	Staatsbahn	429,	Amsterdam lang	—
Oestr. Silberrente	55,50	Lombarden	123,	Belgien kurz	—
Oestr. Papierrente	52,90	Galizier	80,70	Belgien lang	—
Oestr. 60er Loose	99,20	Oestr. Nordwestbahn	200,20	London kurz	—
Russ. Bodencredit	85,40	Rumänier	14,90	London lang	—
Amerikaner 85er	101,10	6% Türken	11,20	Paris kurz	—
Italien. Rente	71,60	Dortmund. Union	6,	Oestr. Noten	162,
Disconto Commdt.	107,60	Laurahütte	60,	Russische Noten	267,10
Meininger	75,60	Wien kurz	161,75	**Breslau**	
Oestr. Creditactien	231,50	Wien lang	160,90	Oester. Noten	162,50
Reichsbank	155,10	Petersburg kurz	[illegible]	Russ. Noten	[illegible]

Berl. Producten, 26. Juli. Wetter: Schön. Weizen loco 190—220 M. Juli-Aug. — M. — Pf. Sept.-Oct. 186 M. — Pf. fester. Roggen loco 141, Juli 140 M. — Pf. Juli-Aug. 14? M. — Pf. Sept.-Oct. 150 M. — Pf. 35,000 gef., fester. Spiritus loco — Juli-Aug. 47 M. 20 Pf. Aug.-Sept. 47 M. 20 Pf. Sept.-Oct. 47 M. 90 Pf. fester. Rüböl loco — Juli 64 M. — Pf. Sept.-Oct. 64 M. — Pf. steigend. Hafer loco — Pf. Juni-Juli — M. — Sept.-Oct. 147 M. 50 Pf. fester.

Bank-Discounto in: Amsterdam 3%, Berlin 4%, Bremen 4%, Frankfurt a. M. 4%, Hamburg 4%, Leipzig 4%, London 2%, Paris 3%, Petersburg 7%, Wien 4½%.

Paris, 26. Juli. 3% Rente 69,65. 1872er Anleihe 107,—. 5% Italienische Rente 71,20. Staatsbahn 545. Lombarden 155,—. Türken 11,10.

An- und Verkauf aller Werthpapiere, Einlösung sämmtlicher Coupons, Controle über Auslosung aller Werthpapiere unter Gewährleistung.

Claus & Oberländer. Bankgeschäft, Dresden, Altmarkt 8, I.

Angekommene Fremde

am 26. Juli bis Mittags 1 Uhr.

H. Bellevue: Rentier Claß, Rußland. Fabrikbesitzer Lindenberg, Cöslin. Rentier Cohn, Würzburg. Rent. Potschmini, Rußland. Mrs. Brandreth, England. Miß Brandreth, London. Rent. Blumberg, Warschau. Frl. Jacob, Berlin. Frl. Schwarz, Berlin. Rent. Schefer, Rotterdam. Rent. de Hender, Rotterdam. Rent. Behmer, Berlin. Rent. Horell, Glag. Hauptmann Lindine, Schweden. Rent. Senf, Haberstehen. Rent. Hoffmann, Hermannstadt. Kfm. Pawlowski, Berlin. Dr. Carl Angerer. Rent. Leigh-Tailer, London. Rent. Bergham, London. Offiz. Ritter von Ulhazen. Dep. Graf Malachowski, Krakau. Dr. Scherr, Holland. von Scheid, Gorichem, Holland. Kfm. Schiller, Altona. Kfm. Schwamborn, Aachen. Ritter von Ritter, Prag. von Wiedebach-Nostitz, Arnsdorf. Dr. Trzebiski, Krakau. Kfm. Sommann, Bremen. Frl. Müller, Bremen. Frau Wildemann, Berlin. Rent. von Gräfinitz, Schlesien. Rent. Laue, Königsberg. — **H. de Saxe:** Freiherr von Seckendorff, Tengstein. L. v. Soldmann, Kolberg. Rent. Gün. de Josefowsky, Polen. Rent. de Rucki, Polen. Rent. Hartins, London. Rentier Geirshammer, Friedland. Frl. Herrmann, Tilsit. — **St. Berlin:** Advocat Weiß, Leipzig. Graf von Luxenburg, Schweden. Kfm. Stolzenberg, Hamburg. Frau Mille geb. Wiße, Berlin. Prof. Meckerfon, Fiume. Kfm. Ohrt, Hamburg. Kaufm. Krüger, Hamburg. Kaufm. Pfrontheimer, Eßlingen. Kammerherr Baron von Haxthausen, Paderborn. Chas. Cunninghame, England. Freiherr von Wolf, Schlesien. — **St. Rom:** Beamter Klima, Wien. Rentier Späth, Berlin. Appellat.-Ger.-Rath Dr. Sitz, Frankfurt a. O. Prem.-Lieut. Lürzig, Cüstrin. Rent. Frl. Wiederhold, Osterode. Rentier von Groninger, Holland. Rent. Frl. Groninger, Holland. Rent. Frau Baum, Breslau. Rent. von Kolberg, Warschau. Amtmann Koch, Leipzig. Kfm. Brod, Kreuznach. Buchhändler Theil, Gera. Buchhändler Teske, Koslack. Rent. Frl. Jacob, Gera. Rent. Meyer, Nürnberg. Kfm. Kramer, Cassel. — **Grand Union-H.:** Cand. jur. Zborski, Breslau. Kfm. Oberd, Breslau. Rent. Kisielewski, Kalau. Frau Hildebrand, Polen. Frau Schiefig, Jauernick. Rent. Berof, Traunau. Kfm. Weiher, Breslau. Gräfin von Strachwitz, Ober-Schlesien. Gräfin von Hoverden, Ober-Schlesien. — **H. Wien:** Rentier Jünger, Leipzig. Frau Scherzer, Hallenau. Frl. Schreiner, Hallenau. Kfm. Saalfeld, Berlin. Rent. Eichrich, Lissabon. Schüler Eichrich, Lissabon. Schüler Bravo, Lissabon. Kaufm. Franck, Leipzig. — **Weber's H.:** Frau Dr. Oppermann, Berlin. Stud. v. Herzberg, Tharandt. Stud. Graf Zierotin, Schlesien. Appellat.-Ger.-Rath Demme, Marienwerder. Pastor Münnich, Ockensdorf. Oberhandels-Ger.-Rath v. Hoffmann, Leipzig. Altwaarhändler Enderberg. Privat. Frl. Wangen, Berlin. Frau Dr. Ruhart, Berlin. Polier prim. Nietschel, Zittau. Advocat Obermann, Zittau. Prof. Joachim, Berlin. Rent. Benne, Wilna. Rent. Frau Gyßs, Essen. Tonkünstler Helmann, Berlin. Kfm. Weißenbach, Wohlen. — **H. z. g. Engel:** Rentier Spengel, Hamburg. Rent. Sachs, Grebenheim. Kfm. Jacobs, Anderk. Forstassessor Höller, Brodo. Kfm. Ahrens, Hamburg. Kfm. Gerstlinger, Wilding. Kfm. Lommann, Berlin. Kfm. Stoeno, Wien. Kfm. Memisch, Osnabrück. Kfm. Kier, Thum. Kfm. Fische, Schönbach. Kfm. Lucher, Paris. Priv. Goppis, Fiume. Kfm. Wolff, Leipzig. Kfm. Lotzschke, Wien. Kaufmann Bulen, Cöln. Advocat Thiel, Bautzen. Kaufmann Eilau, Hamburg. — **H. de France:** Kfm. Lotz, Hannover. Kfm. Wendt, Hannover. Kfm. Weinhagen, Polen. Kfm. Braun, Berlin. Fabrikt. Strobach, Schönau. Fabrikbes. Heisch, Großschönau. Kfm. Krüger, Hamburg. Kfm. Meyer, Berlin. Kfm. Gast, Leipzig. Fabrikbes. Fröhlich, Braunsdorf. Priv. Schramm, Gotha. Priv. Carlien, Paris. Kfm. Wiesenhütter, Stettin. Kaufm. Müller, Hagen. Kfm. Morgenroth, Mannheim. Kaufm. Heinig, Leipzig. Gutsbes. Leonhard, Liegnitz. Kaufm. Voigt, Teplitz. Kfm. Richard, Berlin. — **St. Gotha:** Kfm. Wohlauer, Breslau. Rent. Paul, Falkenberg. Assessor Heyer, Budapest. Gutsbes. München, Weiterhausen. Kfm. Ely, Bremen. Kfm. Fröhlich, Hamburg. Techniker v. Drosdy, Bajota. Jurist v. Herzog, Budapest. Fabrikant Heine, Meißen. Maurermstr. Zinicke, Meißen. Rent. Uhlig, Charlottenburg. Bürgermstr. v. D. Holt, Berlin. Fabrikt. Kendt, Quedlinburg. Kfm. Wille, Berlin. — **H. Kronprinz:** Kfm. Stillhammer, Bremen. Frau Schrauf, Stuttgart. Kfm. Just, Cognac. Dr. jur. Arnstein, Berlin. Architect Heinrich, Potsdam. Kfm. Michelmann, Bremen. Buchhdlr. Beebe, Leipzig. Rechtsanwalt Millrapp, Wolkenburg. Rentier Tischle, Kassel. Fabrikt. Wappler, Gatzern. Kfm. Winter, Bordeaux. Kfm. Tiefel, Pößneck. Kfm. Reinicke, Bordeaux. Kfm. Weber, Nidderburg. — **H. Royal:** Priv. Köhler, Reichenbach. Gutsbes. Richter, Neisse. Brauereibes. Lorenz, München. Kaufm. Hänel, Cöln. Insp. Peschke, Terbnitz. Bauunternehmer Müller, Halle. Priv. Heydenreich, Wiesbaden. Rittergutsbes. v. Niebelschütz, Gleiwitz. Kaufm. Mure, Leipzig. Kfm. Kohlmann, Liegnitz. Priv. Leibiher, Berlin. Frau Hebbe, Breslau. Kfm. Hebbe, Breslau. Rent. Genkoff, London. Kaufm. Genbacher, Breslau. Priv. Wilberg, Hamburg. — **König Albert-H.:** Edelfrau v. Jadowsky, Rußland. Part. Brzozowski, Warschau. Kaufm. Dautier, Düppelsmühle. Conditor Hänselmann, Breslau. Ingenieur Schwarz, Wien. — **Deutsches H.:** Kaufm. Hamel, Berlin. Kfm. Tillemann, Lüdenscheid. Kfm. Müller, Hanau. Kfm. Merk, Darmstadt. Kfm. Thiele, Berlin. Kfm. Heurich, Hamburg. Kfm. Schobler, Stuttgart. Kaufm. Lehmann, Berlin. Kaufm. Eulenhaupt, Mainz. Kfm. Maßler, Hamburg. Kfm. Pietsch, Breslau. Kaufm. Hammer, Altenburg. — **Kaiser's H.:** Kaufm. Horn, Bautzen. Dr. Brauland, Lauban. Kfm. Morient, Neuchatel. Kfm. Dreher, Kötzschenbroda. Kfm. Klenk, Chemnitz. Gutsbes. Groschoff, Rußland. Gutsbes. Kreisig, Grimma. Kfm. Beyer, Zittau. Rendant Sendel, Sagan. Lehrer Haußdorf, Liegnitz. Lehrer Mern, Liegnitz. Kfm. Klemm, Chemnitz. Oberpost-Commissar Mosk, Frankf. a. O. Eigenthümer Gebele, Prerz. Oberlehrer Böhme, Leipzig. Kaufm. Littlewood, Manchester. Rentier Schober, Berlin. Restaurateur Schüller, Berlin. Kirchenrath v. Chappuis, Waldenburg. Lehrer Gillischewsky, Lauban. Lehrer Moravitz, Königshütte. Kaufmann Schatz, Berlin. Kaufmann Bollert, Leipzig. Kaufmann Meyer, Hamburg. Dr. Schilder, Dreibennersdorf. Kürschner Fichtner, Hof. — **St. Prag:** Kfm. Glos, Rathenow. Zahlmstr. Große, Lübben. Schiller Hancke, Breslau. Kfm. Herrmann, Wallenstedt. Pastor Hübner, Hohenbocka. Postbeamt. Haucke, Leipzig. Oberpred. Horn, Lindau. Cantor u. Organist Piper, Charlottenburg. Lehrer Piper, Berlin. Referend. Paul, Cothen. Frau v. Weltenheim, Wien. Ingenieur v. Weltenheim, Wien. Ingenieur von Weltenheim, Hamburg. — **Werthmann's H.:** Kfm. Reich, Zittau. Kfm. Schönherr, Löbau. Oeconom Dubs, Leine. Bildhauer Ohme, Leipzig. Fabrikt. Schebel, Naumburg. — **Rheinischer Hof:** Kfm. Bruner, Oldenburg. Musiklehrer Dr. Genl, Riga. Baumstr. Trommer, Hainitz. Ingen. Müller, Berlin. Pfarrer Köhler, Langenreinsdorf b. Crimmitschau. Fabrikt. Oberhoff, Barmen. — **Goldner Schwan:** Schüler Neumann, Herrenhain. Schüler Neumann, Herrenhain. Journalist Leonhardt, Leipzig. Frau Leonhardt, Leipzig. Schauspieler Pösch, Leipzig. Frau Pösch, Leipzig. Kfm. Meyer, Chemnitz. — **Preussischer Hof:** Kfm. Goldenberg, Berlin. Kfm. Rosendorf, Berlin. Frau Preuß, Marienberg. Kfm. Drode, Naumburg. Kfm. Rittinghausen, Görlitz. Kfm. Mann, Hannover. Kfm. Vogt, Berlin. Kfm. Schmidt, Nürnberg. Kfm. Ahlfeld, Altenburg. Kfm. Holang, Altenburg. Dr. med. Lups, Berlin. Kfm. Hirschberg, Graudenz. Damen Hirschberg, Graudenz. Kfm. Sternich, Wien. Gymnasiallehrer v. Steher, Nordhausen. Lehrer Hammer, Nordhausen. Kfm. Gistele, Hamburg. Kfm. Warszawski, Polen. Cand. phil. Donner, Helsingfors. Cand. phil. Essing, Helsingfors. — **Britischer Hof:** Priv. Tosewitz, Krakau. Privat. Hiller, Rochlitz. Kfm. Schröder, Königsberg. Restaurateur Kaffert, Dresden. Frl. Goldschmidt, Bautzen. Lehrer Schneider, Görlitz. — **H. Lingke:** Kfm. Voß, Bolonia. Kfm. Heinl, Pößneck. Kaufm. Reblich, Pößneck. Kaufm. Schmidt, Freiberg. Kfm. Webner, Freiberg. Kaufm. Goldschmidt, Gotha. — **St. Weimar:** Lehrer Grebel, Halle a. S. Gymnasiallehrer Grahe, Torgau. Uhrmacher Bischoff, Görlitz. Buchbinder Harmuth, Görlitz. Kaufm. Trommler, Leipzig. Buchhalt. Rohr, Leipzig. Buchhalter Reuter, Leipzig. Graveur Fracor, Görlitz. Taubstummenlehrer Kaner, Marienberg i. Weipr. Taubstummenlehrer Kinde, Marienberg i. Weipr. — **H. Forsthaus:** Pfarrer Franke, Leipzig. Gutsbes. Friedrich, Altenburg. Kaufm. Hannemann, Berlin. Kfm. Oppermann, Berlin. Kfm. Richter, Rudelstadt. Pastor Richter, Rudelstadt. Frl. Richter, Rudelstadt. Kaufm. Wolf, Magdeburg.

Soolbad Nauheim

bei Frankfurt a. M., Station der Main-Weserbahn.

Alkalischer Säuerling und salinische Trinkquellen. Ziegenmolke. Ozonhaltige Gradirluft. Naturwarme, kohlensäurereiche Soolbäder. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Großh. Hessische Badedirection: **Weiß**, Bergrath.

Ritterguts-Verkauf resp. Tausch.

Ein schönes Rittergut im Herzen Sachsens, ¼ Stunde von Bahnstation,

Preis 155,000 Thlr. = 465,000 Mark,
Hypotheken 60,000 Thlr. = 180,000 Mark,

ist Alters halber sofort mit

30,000 Thlr. = 90,000 Mark

Anzahlung zu verkaufen. Auch wird ein Zinshaus in Dresden mit in Tausch genommen.

Ferner sind noch

ca. 20 Herrschaften und
ca. 210 Rittergüter

zu verkaufen, bei welchen auch Häuser und Villen mit in Tausch genommen werden.

Alles Nähere ertheilt unentgeltlich

das intern. Commissions-Haus von **E. Kreuter, Weimar.**

Knaben-Anzüge

bis zu 15 Jahren in eleganten **Façons**, gut sitzend, aus reinwollenen decatirten Stoffen gefertigt, empfiehlt zu sehr

billigen Preisen

A. Petrenz,
7 Sophienstraße 7,
Eckhaus d. Wilsdrufferstraße.

Kautschuk-Stempel

(nicht zu verwechseln mit sogenannten „Gummistempeln" die aus Leimcomposition bestehen).

KAUTSCHUK STEMPEL

Diese Stempel

ermöglichen, ohne besondere Uebung, reine, buchdruckähnliche Abdrücke, auch auf harten, nicht ebenen Gegenständen, mit jeder Farbe, sind billiger als Messingstempel u. **ebenso haltbar.** Statt Schablonen angewendet werden bei viel größerer Schärfe u. Reinheit, auch ⅔ bis ¾ Theile an Arbeitszeit erspart. Preislisten gratis und franco.

E. Ritschel,
Dresden-Neustadt, Thalstr. 6.

Töchterpensionat für In- und Ausländerinnen.

Gründliche Unterweisung in allen wissenschaftlichen Fächern, den neueren Sprachen, der Musik, Handarbeiten, Zeichnen 2c. Ausgezeichnete Pflege. Prachtvolle gesunde Lage. Eintritt October. Honorar mäßig. Prospect. Beste Referenzen.

Frau Amalie Jäger, Schloß Heßberg b. Hildburghausen.

Türk. gemusterte

Stepp-Decken,

vollkommen groß und durchaus reell gearbeitet, empfehlen zu 2⅔—3⅓ Thlr.

Radloff & Böttcher,
Waisenhausstr. 29, gegenüber d. Victoria-Hotel.

Die heute neu eröffnete

Milch-Halle, Pillnitzerstraße 58,

empfiehlt täglich guten unverfälschten **Rahm, Milch, Kindermilch,** ff. **Tafelbutter** u. s. w. vom

Erblehnhof Struppen.

Für die Herren Möbeleure und Tapezirer.

Sämmtliches Polstermaterial empfiehlt billigst die **Seilerei und Roßhaarspinnerei** von **F. A. Heisinger,** Annenstraße Nr. 6.

Unkraut-Auslesemaschinen (Trieurs)

liefert zu ermäßigten Preisen die Maschinen-Fabrik von

F. Breuer & Co. in Pirna.

Dr. Hägerich's Patent-Petroleum-Kochapparate.

Erstes unübertroffenes Fabrikat, seit **8 Jahren** bewährt und anerkannt durch einen Absatz von mehr als 130,000 Stück. Ich liefere dieselben in durchaus solider, mit den **neuesten Verbesserungen** ausgestatteter Waare.

Fr. Hch. Schweder, (H 8272 a)
Nürnberg, Marthorgraben 45. Alleiniger Fabrikant von **D. Hägerich's** patentirt. Petroleum-Kochapparaten.

NB. Auch empfehle ich Dr. Zängerle's **Hydro-Petrol-lampen** u. Ed. van der Straten **Gasheizöfen** zu Fabrikpreisen. Preislisten und Prospecte **franco** und **gratis.**

Blitzableiter, Haustelegraphen

werden unter Garantie zu soliden Preisen ausgeführt von

Fr. Heydrich,
Telegraphenbauanstalt, Dresden, Ferdinandstr. 19.

Societäts-Brauerei zum Waldschlösschen in Dresden.

Außer unseren ff. Lagerbieren verschroten wir von nun an auch ununterbrochen das in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene

böhmische Lagerbier nach Pilsner Art per Hectoliter M. 17. 50 Pf. und
dunkles einfaches (Kloster-) **Bier** „ „ „ 7. 50 „
frei in's Haus.

Die Betriebs-Direction.

Petroleum-Kochöfen

Garantie für gutes Brennen.

neuester bester Construction zu folgenden billigen Preisen:

1 Kochloch	1 Flamme	4 Mark	—	Pf.
1 „	2 Flammen	6	„	—	„
2 Kochlöcher	3	„	9	„	—
2 „	3	„	13	„	50
3 „	10	„	21	„	—

Zu jedem Geschirr passend.

bei **L. Teichmann, Klempner,** am See Nr. 7.

Geraer Handels- und Creditbank.

Wir ersuchen die Actionäre, welche abgehalten sind, der am 3. August d. J. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung beizuwohnen, uns die Actien ohne Dividendenscheine zur speciellen Vertretung zu überlassen und solche spätestens bis 29. dies. Mittags bei uns zu deponiren.

Wir werden für sachgemäße Liquidation und für Einsetzung einer Revisionskommission, aber gegen Ertheilung der Decharge an den Vorstand stimmen.

Eduard Rocksch Nachfolger.

Ueber die Paul Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Die von Ew. Wohlgeb. erfundene Haar-Tinktur hat mir außerordentliche Dienste geleistet. Trotzdem das Ausfallen der Haare in unserer Familie erblich ist, hat sich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer Haarwuchs auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt. Ihnen hierdurch meinen Dank abstattend, bin ich — **Richard Ritter von Ensle-Sachs,** Rittergutsbesitzer a. D. in Berlin, den 21. April 1876.

Obige auch ärztlicherseits auf das Wärmste empfohlene absolut unschädliche Tinktur ist nur zu haben bei **Herrm. Koch,** Altmarkt 10. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mark.

Pianoforte-Fabrik

von **Ch. A. Staudenraus,** Dresden, **Pirnaischestrasse 21,**

empfiehlt **Pianinos** zum Verkauf und Vermiethen. — Aeltere gute Instrumente werden mit in Zahlung angenommen.

Großer Ausverkauf von Tapeten-Resten,

von 7 bis 20 Rollen, **zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Große Auswahl von Rouleaux** in allen Dimensionen werden außerordentlich billig abgegeben.

G. Hoesig,
Ferdinandstrasse, Ecke der Pragerstrasse.

Die Geldschrankfabrik von N. Rothhan,

Dresden, kleine Plauenschegasse Nr. 23,

empfiehlt ihre öffentlich erprobten **feuer- und diebessicheren** Patent-Stahl-Panzer-Schränke unter Garantie der Sicherheit gegen geräuschloses Anbohren u. Aufraiben, sowie feuerfeste, eiserne Kassen- u. Bücherschränke verbesserter Construction. Die Resultate sowie das notarielle Protokoll der von mir am 15. Juli c. abgehaltenen Geldschrankprobe sind in meiner Fabrik einzusehen. Kassa-Schränke älterer solider Construction können von mir auch mit Patent-Stahl-Panzer versehen werden.

Für Sommer, Bad u. Reise

empfehlen wir zu billigsten Preisen

für Damen:

Elsässer ff. Madapolames,
„ „ Jaconetts,
ff. durchbrochene Stoffe,
Lenos (ff. Mohair-Barège),
Reise- u. Promenaden-Kleiderstoffe von 1 Mk. per Meter.

Dichte Tuniquestoffe.
Beste Regen- u. Kaisermäntelstoffe.

Châles, Tücher u. Plaids, stets das Neueste.

Für Herren:

Sehr billige gute Buckskins zu Reiseanzügen.

Engl. Alpaccas, leinene Stoffe und Turnertuche.

Reise-, Schlaf- u. Bade-Decken.

Engl. u. deutsche Reiseplaids, bis 6 Pf. schwer.

Deutsch-engl. Tuch- und Mode-waaren-Haus von

Gustav Kästner & Köhler,
28 Marienstrasse 28.

Frische Hefe

ist stets zu haben

Brauerei Amalienhof,
Amalienstraße 16, Eingang Pillnitzerstraße.

Ohne Polsterung noch Stahlstäbe werden

Hohe Schulter

und **Hüfte tadellos** maskirt, **normale Taille verschönert** durch meine **einzig** kunstvollen Ausführungen, welche nunmehr **in ganz neuem System** leichter, selbst in schwierigsten Fällen nicht den geringsten Druck ausübend, mit, auch **ohne Corset** zu tragen, anfertige. Zu **guter Haltung** praktische Einrichtungen für **corpulente Damen,** äußerst bequem u. gut sitzende Corsets. **Frau Therese Franz aus Berlin,** nur kurze Zeit in Dresden, Victoriastr. 7, 1. Et.

Blätter-Tabake

zur Cigarren-Fabrikation in großer Auswahl bei

Ernst Landschreiber, Leipzig.
Lager und Verkauf Peterstr. 35, 3 Rosen.

Unwiderruflich dauert meiner Abreise halber der Ausverkauf meines großen Japan.- und Chinawaaren-Lagers, Specialität, nur bis Ende d. M. Dasselbe besteht aus den billigsten und elegantesten Festgeschenken, als: Theebretter, welche kochende Flüssigkeit vertragen ohne fleckig zu werden, von 80 Pf. an, Flaschen- und Gläseruntersetzer, Arbeits-, Brod-, Löffel-, Kartoffelschalen- und Schlüsselkörbe, sowie alle Arten Kasten und Cabinets-Etageren, Tische, Visitenkartenschalen, bambusne Roben, hochfein, Meter 2 Mark 25 Pfennige, Thüren, Fächer u. a. m., empfehle für höchst probat chines. Essenz **Po-ho,** ein sicher und schnell wirkendes äußeres Mittel gegen Kopfschmerz, Zahnschmerz u. Migraine. **Kaufhaus,** Laden Nr. 20, Eingang an der Mauer. NB. Bitte meine chin. Seidenstoffe nicht mit ostindischen zu verwechseln. Hochachtungsvoll

R. Seelig.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf den 843 Acker umfassenden jagdbaren Fluren der Gemeinde **Helbigsdorf** soll auf weitere 6 Jahre und zwar vom **29. Juli 1876 bis 31. August 1882**

Sonnabend den 29. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr,

im **Gasthause zu Helbigsdorf** verpachtet werden.

Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten. Alle Bedingungen werden bei der Verpachtung bekannt gemacht.

Helbigsdorf, am 18. Juli 1876.

Der Jagdvorstand.

Werkzeuge,

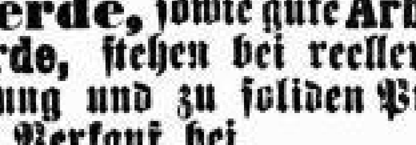
engl., franz. und deutsche, unter Garantie,

für **Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher, Buchbinder, Drechsler, Goldarbeiter, Graveure, Schlosser, Klempner, Maurer und jedes andere Gewerbe, empfiehlt in größter Auswahl**

E. Harnapp,
an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße.

Mehrere Paare egal große u. eleg. ostpreußische Wagen-Pferde, sowie gute Arbeits-Pferde, stehen bei reeller Bedienung und zu soliden Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,
Hotel Stadt Coburg.



Von **Donnerstag, den 27. d.,** steht ein Transport eleganter **englischer gut gerittener Pferde** bei mir zum Verkauf.

Leipzig. Bieler, Stallmeister.

Möbel-Transporte

in und außerhalb Dresdens zu den billigsten Preisen empfiehlt

---

Geschäfts-Verlegung.

Unseren hiesigen und auswärtigen w. Abnehmern hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir heute unser Comptoir und Lager vom See 40 nach der

Falkenstraße 5

verlegten.

Dresden, den 24. Juli 1876.

Fabian & Wolf,
Holz- und Fournir-Handlung.

Ca. 120 Mille

Cigarren

in Trabucos- u. Regalia-Façon, ganz vorzüglich im Geschmack u. schön brennend, sollen wegen Einstellung der Fabrikation zu dem enorm billigen Preise von 6 u. 7½ Thlr. pro Mille schleunigst verkauft werden. Proben à 100 Stück zum Engrospreise. Wiederverkäufern und Restaurateuren ganz besonders zu empfehlen. Verkauf von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr Holbeinstraße Nr. 4, 1. Et. im Comptoir.

Von altmodischen

Chignons, Zöpfen etc.,

sowie von ausgekämmten Haaren fertige ich alle modernen Haararbeiten elegant u. äußerst billig. Haben die Haare die Farbe verloren, so färbe ich dieselben in jeder Schattirung echt nach.

Zugleich mache ich auf mein großes Lager billiger Zöpfe und Chignons aufmerksam.

Th. Werner, Friseur, Jahnsgasse 28, zunächst der Seestraße.

Vortheilhafte Offerte für

Wiederverkäufer!

Einige Reste

Cigarren,

vorzüglicher Qualität, zu 15, 16, 18 u. 20 Mk. pro Mille, empfiehlt

Hugo Böhmig,
Ecke der Humboldt- und Annenstraße.

---

60 Klaftern

sehr schönes Stockholz, 400 Rmtr. kiefernes Scheitholz, à Klafter Stockholz 8 Mark, **à Rmtr. Scheitholz Mk. 6. 60,** verkauft **ab Bahnhof Rußland** in ganzen Posten oder auch in einzelnen Loosen à 12 Klafter Stock-, und 27 Rmtr. Scheitholz.

G. A. Kohlase,
Holzhandlung,
Bahnhof Großenhain.

Posamenten

aller Art, besonders für Herren- u. Damenschneider, verkauft billig **Otto Stiebner** aus dem Erzgebirge, Rampeschestraße 14.

Auch werden Bestellungen prompt u. billigst ausgeführt.

Einen außerordentlich feinen und kräftig schmeckenden

Caffee

zu 108 Pf. empfiehlt

Hugo Böhmig,
Ecke Humboldt- u. Annenstraße.

Nebelhörner, Illuminations-Laternen, Luftballons, Drachen

empfehlen billigst

H. Gottschald & Co.
Cartonnagen-Fabrik,
Oberseergasse 8.

Elegante Damengarderobe, neu und getragen, sowie **Betten und Wäsche billigst** zu verkaufen

Badergasse 28, 2

Caffee

in großer Auswahl, von 100 bis 160 Pf. pr. Pfund, nur fein und kräftig schmeckende Sorten, empfiehlt

Richard Menzner,
17 Wettinerstrasse 17.

Feuerwerk

für Salon und Garten,

bengalische Flammen

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

---

13 Pianinos

vom Hoflief. Blüthner, Rosenkranz, Franke, Hoflief. Spangenberg ꝛc., **von 120—300 Thaler** (sämmtl. mit Eisenrahmen),

9 Fortepianos

von Wieck, Irmler, Rosenkranz ꝛc. zu 55—150 Thlr. (sämmtl. mit Metallplatten),

4 Flügel,

worunter Breitkopf u. Härtel, Rosenkranz ꝛc., sämmtlich mit starken Spreizen, zu ganz billigen **Preisen zu verkaufen** und zu **verleihen** bei streng reellster Garantie.

Franz Pleyl,
Pianofabrikant,
Rampeschestraße 20, 1. Et.

Erdbeere

(Brown's Wunder).

Ertragreichste, großfrüchtige Sorte in jedem steifgelegenen, tiefbearbeiteten Boden sicher tragend. Beste Pflanzzeit August bis September. 100 St. starke Pflanzen 10 M., 25 St. 3 M. incl. Emballage. Auf Verlangen **Culturanweisung** mit Abbildung der Frucht u. **Preiscourant** über **Blumenzwiebeln** gratis.

F. A. Spilke, Leipzig.

Echte Tallois-Talmi-Gold-Uhrketten

erster Qualität, empfiehlt unter **langjähriger Garantie** das Stück von

3 Mark an.

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle **für Galanterie- und Kurzwaaren.**
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Alten Federstahl, altes Schmiede-Nutzeisen

offeriren billigst

Schweitzer & Oppler,
Schäferstraße 60.

Billig

zu verkaufen **Polster u. Kasten-Möbel, Spiegel, 9 silberne Uhrketten, Betten, Matratzen, Gardinen, Leinewand u. A. m.** im **Bazar, Neumarkt 11, I.**

Sophas, Matratzen, Möbel